Rüblinghausen 2026



Januar



Wünscht der Dorfverein allen Rüblinghauserinnen und Rüblinghausern

Donnerstag, 1. Januar/Neujahr
In der Nacht waren wunderschöne Feuerwerke am Himmel zu beobachten.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 976 (Vorjahr 972) Einwohner (14 Todesfälle im Jahre 2025), in der Kreisstadt Olpe 15.285 (Vorjahr 15.418) und im gesamten Stadtgebiet von Olpe 25.913 (Vorjahr 26.061)[1] sowie 132.146 (Vorjahr 134.332) im gesamten Kreis Olpe. Der Kreis Olpe hat eine Fläche von 712,88 km² und 186 Einwohner je km².

Anfang 2026 lebten in Nordrhein-Westfalen 17.986.214 Menschen. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war die Bevölkerungszahl um 48.240 (−0,3 %) niedriger als zum Jahresanfang 2025 (18.034.454). Erstmals seit 2022 wohnten in NRW wieder unter 18 Millionen Menschen. [2]

***Mit einer guten Ladung Schnee ist der Kreis Olpe in das neue Jahr gestartet: Aktuell warnt der Wetterdienst vor Glätte und Schnee. Das haben laut Polizei-Pressesprecher Thorsten Scheen schon einige Lkw- und Autofahrer zu spüren bekommen.**

So habe die Polizei einen Warnticker herausgegeben, dass es aufgrund der Wetterlage zu Verkehrsbehinderungen im gesamten Kreisgebiet komme. Vor allem an den Steigungsstrecken. „An vielen Stellen standen heute Morgen Lkw quer." Gravierende Unfälle hat es jedoch aufgrund der Witterungsverhältnisse bis jetzt noch nicht gegeben. Straßen seien bisher nicht gesperrt, durch quer stehende Lkw sei es lediglich zu Behinderungen im Straßenverkehr gekommen.

Da der Wetterdienst voraussagt, dass es den ganzen Tag über immer mal wieder schneien kann, bittet die Polizei darum, unnötige Fahrten zu unterlassen und sich den Straßenverhältnissen entsprechend zu verhalten. „Der Winterdienst ist pausenlos im Einsatz, die Mitarbeiter leisten gute Arbeit". *Ein Artikel von LokalPlus*

Dienstag, 6. Januar
Aufgrund der Witterungsverhältnisse hat unser neu gewählter Ortsvorsteher **Joachim Kleine,** in der App des Dorfkanals folgende Nachricht veröffentlicht:

„Liebe Rüblinghauserinnen und Rüblinghauser, der Winter hat nach langer Zeit mal wieder unser Dorf mit reichlich Schnee zugedeckt. Dies hat natürlich Folgen für unsere Mobilität. Unsere Straßen sind aufgrund der Schneemengen zum Teil noch nicht geräumt. Unsere Bürgersteige sind noch nicht überall frei. Wir sind im ständigen Austausch mit dem Winterdienst und geben Hinweise auf besondere Gefahrenstellen.

Steigungen, sowie viel befahrene Straßen haben Vorrang, anschließend werden - wenn die Kapazitäten dafür frei sind - die weiteren Straßen vom Schnee geräumt. Natürlich ist das für die Anwohner der betroffenen Straßen keine zufriedenstellende Situation. Ich habe selbst 30 Jahre an einer steilen Stichstraße gewohnt und kenne das, wie viele andere aus eigener Erfahrung.

Noch ein kurzer Hinweis zu unseren Bürgersteigen. Die Pflicht zur Räumung der Bürgersteige liegt zunächst beim Eigentümer, kann jedoch im Mietvertrag auf die Mieter übertragen werden. Unbebaute Grundstücke sind ebenfalls eingeschlossen.

Hier gelten gesetzliche Regelungen, die auf der Homepage der Stadt Olpe eingesehen werden können.

Einige unserer älteren Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner benötigen vielleicht Hilfe bei dieser Räumpflicht. Möglicherweise können hier aus der näheren Nachbarschaft jüngere und fittere Nachbarn einspringen und helfen?

[1] Strukturdaten der Kreisstadt Olpe (Stand 31.12.2025)
[2] IT.NRW für 2025

Sehen wir nicht nur die beschwerlichen Seiten des Winters, sondern genießen mal die wunderschöne Winterlandschaft. Winterliche Grüße vom Ortsvorsteher!“







Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 8. Januar

Olpe. Einstimmig hat die Olper Stadtverordnetenversammlung in der Dezember-Sitzung die Ortsvorsteher für 12 der 15 Bezirke im Stadtgebiet gewählt. Für drei Bezirke (Thieringhausen, Rehringhausen und Lütringhausen) konnte vorerst noch kein Ortsvorsteher gefunden werden.

In den übrigen Bezirken sind zum Teil Personen tätig, die dieses Amt schon sehr lange ausüben, beispielsweise Sandra Kurz-Schneider in Saßmicke. Dort, sowie in Dahl-Friedrichsthal und Eichhagen/Stade sind Ortsvorsteherinnen tätig, in den übrigen Bezirken ist der Job fest in Männerhand. Gewählt wurden:

- Bezirk 1 - Dahl, Friedrichsthal: Anja Sasse
- Bezirk 2 – Saßmicke: Sandra Kurz-Schneider
- Bezirk 3 **- Rüblinghausen: Joachim Kleine**
- Bezirk 4 - Thieringhausen, Rhonard, Günsen: unbesetzt
- Bezirk 5 - Altenkleusheim, Bruch: Volker Köhler
- Bezirk 6 - Neuenkleusheim, Grube Rhonard: Robert Heite
- Bezirk 7 - Rehringhausen: unbesetzt
- Bezirk 8 – Lütringhausen: unbesetzt (seit Mitte Februar: Michael Rogge)
- Bezirk 9 – Stachelau: Dieter Ohm
- Bezirk 10 - Rhode, Hohl: Steffen Sasse
- Bezirk 11 - Griesemert, Waukemicke, Siedenstein, Möllendick, Siele: Tobias Stahl
- Bezirk 12 - Eichhagen, Stade: Annett Heuel
- Bezirk 13 - Sondern, Hanemicke, Hitzendumicke: Winfried Freitag
- Bezirk 14 - Neger, Kessenhammer, Howald, Haardt: Sven Ochibowski
- Bezirk 15 - Oberveischede, Tecklinghausen, Apollmicke, Fahlenscheid, Neuenwald: Markus Hofmann

In 14 Bezirken hatte bzw. hat die CDU das Vorschlagsrecht, da sie bei der Kommunalwahl die relative Mehrheit der Stimmen geholt hatte. Nur im Bezirk 14 (Neger) lag das Vorschlagsrecht bei der UCW, die dort stimmenmäßig vorn lag.

In Bezirken, in denen bisher noch keine Neubenennungen erfolgt sind, verbleiben zunächst die bisherigen Ortsvorstehenden geschäftsführend im Amt. *Bericht von* ***Wolfgang Schneider LP***

Freitag, 9. Januar

Zahlreiche Beförderungen und einen Rückblick auf das vergangene Jahr gab es heute auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Olpe im Haus der Feuerwehr.

Insgesamt wurde die Olper Wehr zu 294 Einsätzen alarmiert. Die Verteilung waren wie folgt: Brandeinsätze: 46, Technische Hilfeleistungen: 99, Automatische Brandmeldeanlagen: 119, Überörtliche Hilfeleistungen: 5, Einsätze der Notfallhelfer: 25.

Herausfordernd waren in 2025 mehrere Industriebrände, ein umfangreicher Waldbrand von ca. 3.000 m², besonders schwere Verkehrsunfälle mit Schwerstverletzten und ausgedehnte Zimmerbrände.

Zusätzlich engagierten sich die Kameradinnen und Kameraden in den verschiedenen Sondereinheiten. So gab es mehrere Einsätze für den Messzug bei ABC-Einsätzen und der Wasserförderzug unterstützte überörtlich bei einem Waldbrand.

Darüber hinaus wurden unzählige Stunden im Bereich der Brandschutzerziehung und für die Ausbildung der Kinder- und Jugendfeuerwehr geleistet. Der Musikzug zeigte im vergangenen Jahr wiedermal sein Können. So wurde das Dorfjubiläum in Dahl musikalisch begleitet und die gegebenen Konzerte lockten zahlreiche Besucher an.

Erfreulicherweise konnte die Feuerwehr ebenso dieses Jahr wieder einen Zuwachs der Mitglieder verzeichnen. So gehören erstmalig 400 Mitglieder der Feuerwehr Olpe an. Die Verteilung in die verschiedenen Abteilungen gliedert sich wie folgt: Einsatzabteilung: 131 Jugendfeuerwehr: 44 Kinderfeuerwehr: 21 Musikzug: 73 Junge Harmonie: 20 Juniorstars: 29 Rhythmus Rocker: 11 Instrumentenkarussell: 18 Ehrenabteilung: 40 Unterstützungsabteilung: 13.

Es folgten Aufnahmen, Beförderungen, Verabschiedungen und Ernennungen von Funktionsträgern. Ein besonderes und zugleich emotionales Highlight war jedoch die Verabschiedung des ehemaligen Olper Bürgermeisters **Peter Weber**, die für Standing Ovations sorgten. Der Leiter der Feuerwehr **Christian Hengstebeck** dankte **Peter Weber** im Namen der gesamten Wehr und überreichte ihm ein Geschenk verbunden mit der Einladung weiterhin Gast bei der Feuerwehr zu sein.



Foto: Presseportal Feuerwehr Olpe

In seiner ersten Jahreshauptversammlung als neuer Bürgermeister der Kreisstadt Olpe würdigte **Tobias Schulte** die Arbeit der Feuerwehr. Dabei betonte **Schulte** anhand der großen und zum Teil dramatischen Einsätze in seiner noch jungen Amtszeit die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Arbeit einer freiwilligen Feuerwehr. Er sicherte der Wehr die uneingeschränkte Unterstützung der Verwaltung für die kommenden Jahre und Aufgaben zu.

Tobias Schulte wurde für 25-jährige Zugehörigkeit in der Feuerwehr geehrt.

Ebenso honorierte Kreisbrandmeister **Christoph Lütticke**, dass auf die Feuerwehr Olpe stets Verlass ist, wenn sie gebraucht werde.

Abschließend warf ein weiteres besonderes Ereignis bereits seine Schatten voraus. So legt der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Olpe **Dirk Meiworm** sein Amt zum 31.01.2026 nieder. Der Leiter der Feuerwehr **Christian Hengstebeck** würdigte und bedankte sich für seine jahrelange herausragende Arbeit. Zum 1.02.2026 treten **Florian Schröder** und **Matthias Springmann** die Nachfolge als stellvertretende Leiter der Feuerwehr an.[3]

Samstag, 10. Januar

Da flogen doch tatsächlich gegen 11:00 Uhr die ersten Kraniche über unser Dorf hinweg, wieder zurück zu ihren Sommerplätzen.



Der VfR Rüblinghausen hatte heute von 9:30 – 14:00 Uhr in der Dorfmitte an der Kapelle wieder eine Weihnachtsbaum-Sammelstelle eingerichtet.

Ein Container unseres Partners, dem Entsorgungsunternehmen Hufnagel Service GmbH, war aufgestellt.

Gegen ein Entgelt von 5,00 € erfolgte die Annahme der Bäume. Die Beträge kamen der Jugendarbeit des VfR Rüblinghausen zu Gute.

Gleichzeitig wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle mit entsorgt.

[3] Presseportal Feuerwehr Olpe



Diejenigen, die keine Möglichkeit hatten, Ihren Baum zur Annahmestelle zu bringen, konnten sich unter der Mobilnummer: 0171 – 1990363 (**Tobias Heuel**) zwecks Abholung melden.






VELTINS
VELTINS
VELTINS
VELTINS
Coca-Cola







Fotos: Peter Maiworm





Abschließend hatte sich hinterher die gesamte Mannschaft in der warmen Hütte am Fischteich eine Auflockerung verdient.





Fotos: VfR


SEI DABEI! -
STERNSINGER 2026
AM 10. JANUAR IN HEILIG GEIST
WIR STARTEN MIT DER AUSSENDUNG UM 09:00 UHR IN DER ST. MARTINUS KIRCHE UND IHR ZIEHT ANSCHLIEßEND IN KLEINEN GRUPPEN DURCH DIE GEMEINDE.
AUSGABE DER GEWÄNDER
4. JANUAR 2026 - 17:00 UHR
RÄUMLICHKEITEN DER HEILIG-GEIST KIRCHE
ANMELDUNGEN BIS ZUM 20. DEZEMBER UNTER HEILIGGEISTOLPE@WEB.DE
BITTE GEBT BEI DER ANMELDUNG EURE WUNSCHGRUPPE MIT AN!



Die Sternsinger aus der Heilig-Geist-Gemeinde nach dem Aussendungsgottesdienst in der St. Martinus-Kirche

Heute am Samstag zogen 39 Kinder in 9 Gruppen als Sternsinger nicht nur – wie in der Bibel - durch eine Wüste, sondern ebenso durch eine Schneelandschaft der Heilig-Geist-Gemeinde. In diesem Jahr hieß das Motto: „Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Sie brachten den Segen: „Christus segne dieses Haus im Jahr 2026“ (20 C*M+B+26).



Gruppe: Am Hang



Gruppe: Biggestraße



Gruppe: Dorf



Gruppe Düringerstraße



Gruppe: Habichtsweg



Gruppe: Königsberger Straße



Gruppe: Rüblinghauser Straße



Gruppe: Wasche

Peter Rademacher hatte dazu erstmals die Idee, ein gemeinsames Mittagessen für die Sternsinger in den Gemeinderäumen der Heilig-Geist-Kirche zu organisieren. So konnten sich alle Sternsinger mit Spaghetti-Bolognese oder mit Waffeln stärken. Ein großes Dankschön ging an die freiwilligen Helfer des Küchenteams.



Küchenchef Peter Rademacher und Maria Stracke



Die fleißigen Helfer
v. l.: Sabine Kloske, Andrea Hahn, Maria Stracke und Walter Rademacher

Ein besonderer Dank ging ebenfalls an **Maria Stracke**, die neue Gewänder für die Sternsinger genäht hatte. Alle Sternsinger haben gezeigt, wie an so einem Tag anderen Kindern geholfen werden kann - denen es nicht so gut ergeht.











In diesem Jahr wurde wieder für die Projekte von Pater **Hugo Scheer** (aus Olpe) in Brasilien gesammelt. Das Gesamtergebnis betrug 3250,76 €. Zusätzlich haben die Sternsinger, Süßigkeiten an das Josefs-Haus übergeben.

Vielen Dank an alle Spender und vor allen Dingen an alle Sternsinger für ihren besonderen Einsatz.

Im Bereich der Heilig-Geist Gemeinde und in ganz Olpe, sammelten die Sternsinger wieder für Projekte von Pater **Hugo Scheer** in Vittoria/ Brasilien.

Die Sammelergebnisse der Sternsinger-Aktion 2026 im PR Olpe:

Altenkleusheim	1.217,97 €
Dahl	2.593,30 €
Hl. Geist	**3.250,76 €**
Neger	999,25 €
Neuenkleusheim	1.496,96 €
Rehringhausen	1.233,25 €
Rhonard	520,00 €
Rhode	2.847,50 €
Oberveischede	1.634,55 €
Saßmicke	1.093,93 €
Sondern/Eichhagen/Stade	780,00 €
St. Marien	2.592,26 €
Kirchenaktion St. Marien	378,00 €
Weihnachtsliedersingen St. Marien	1.100,80 €
Seniorenhaus Gerberweg	157,50 €
Lütringhausen	1.242,11 €
Günsen	95,11 €
Thieringhausen	1.420,04 €
Stachelau	644,75 €
St. Martinus	8.158,93 €
Gesamt	**33.456,96 €**

Sonntag, 11. Januar

Heute Morgen zeigte das Thermometer auf -13,9°C.

Der Abschluss-Gottesdienst der diesjährigen Sternsinger-Aktion um 11:00 Uhr in der Hl. Geist Kirche wurde feierlich von Pastor **Friedhelm Rüsche** zelebriert. Einige Sternsinger waren von der gestrigen Aktion noch etwas müde, trotzdem war es ein gelungener Abschluss der diesjährigen Aktion. Im Anschluss des Gottesdienstes wurde noch bei Kaffee, Kaltgetränken und Gebäck ein wenig geklönt.



Fotos und Text: Andrea Hahn

Dienstag, 13. Januar

An der Herrenwanderung nach Saßmicke durchs Lange Feld und dem Dorf Saßmicke ins Schützenheim zum Grünkohlessen – nahmen unter der neuen Leitung von **Paul-Heinz Clemens, Jürgen Fleischer, Rüdiger Hohleweg** und **Michael Kühr** - 45 (Vorjahr 49) Männer teil.

Mittwoch, 14. Januar

Um 15:00 Uhr trafen sich heute in der Heilig-Geist-Kirche, **Georg Titze, Ludger Stracke, Werner Heuel, Dirk Baubkus, Rüdiger Hohleweg,** um gemeinsam mit **Walter Rademacher** den Weihnachtsbaum abzuschmücken, zu entsorgen und die Krippe wieder einzulagern.

Samstag, 17. Januar



Der St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen feierte heute ihren traditionellen Schützenball. Los ging es um 19:00 Uhr im Schützenhaus. Gemeinsam mit Königspaar **Markus** und **Elisa Dahlenkamp** sowie Jungschützenkönigspaar **Evangelos Kantzos** und **Sofi Wasowski**, freuten sich die Schützen auf einen geselligen Abend. Für musikalische Unterhaltung sorgte DJ Dennis.

Nach dem Einmarsch nahm zunächst Major **Bernd Rademacher** das Mikrofon zur Hand. Doch bevor er ein Wort sagen konnte, wurde ihm von Allen, ein Ständchen zu seinem 42. Geburtstag gesungen. Weitere Grüße galten anschließend den Majestäten, dem Kaiser **Kevin Lobbe**, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Peter** und **Silvia Müller** sowie dem 40-jährigen Jubelkönigspaar **Hermann** und **Christiane Dahlenkamp**.

Anschließend übernahm Schützenkönig **Markus Dahlenkamp** das Mikrofon. Er sprach über die Familie, von Dankbarkeit, von Freundschaft und die Bedeutung der Tradition.

Tradition sei, dass sein Großvater vor 90 Jahren und sein Vater vor 40 Jahren Schützenkönig und er selbst vor 25 Jahren Kinder- sowie 2009 Jungschützenkönig gewesen sei. Tradition beginne eben nicht erst mit grauen Haaren. Dieses wurde mit großem Applaus bedacht.

Auf dem Orden hat er versucht, große Freude und echte Dankbarkeit auszudrücken. Im Vordergrund steht die Familie, im Hintergrund die Freunde und die Tradition. Die wurde durch drei Luftballons mit den drei Jahreszahlen der Königsschüsse auf dem Königsorden dargestellt.



Vordere Reihe, v. l.: Johannes Stahl, Kevin Lobbe, Bernd Rademacher, König Markus Dahlenkamp, Andreas Thöne, Christian Heuel, Mario Bala.
Hintere Reihe v. l.: Joachim Kleine, Philipp Quast, Robin Bröcher, Jan Kebbekus, Maximilian Dierig, Mark Bröcher, Daniel Picker, Stefan Nitschke.



Major Bernd Rademacher und Schützenkönig Leutnant Markus Dahlenkamp


Königspaar
Markus & Elisa
Dahlenkamp
2025/2026





Das Königspaar Markus und Elisa Dahlenkamp



Das Jungschützenkönigspaar Sofi Wasofski mit Evangelos Kantzos und das Königspaar Elisa und Markus Dahlenkamp
Text und Fotos: Christian Heuel

Sonntag, 18. Januar
Heute verstarb Siegfried Quast, Düringerstraße 61, im Alter von 87 Jahren.

Dienstag, 20. Januar
Heute Morgen zeigte das Thermometer bei trockenem Wetter und Sonnenschein -6,3°C an.

Freitag, 23. Januar
Um 19:00 Uhr trafen sich die Jungschützen zu ihrer 21. Jahreshauptversammlung im Schützenhaus an der ebenso Vorstandsmitglieder teilnahmen (Siehe JHV Hauptverein).

Samstag, 24. Januar
Um 17:00 Uhr startete heute in der gut besuchten Heilig-Geist-Kirche die Firm-Vorbereitung im Pastoralverbund Olpe-Drolshagen. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pastor **Friedhelm Rüsche**. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von der Gottesdienstband „Crossover“ des Pastoralverbunds Olpe.





Fotos und Text: Andrea Hahn

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

schützenverein-rüblinghausen.de

Im Januar 2026

EINLADUNG zu zwei VERSAMMLUNGEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der JUNGSCHÜTZENABTEILUNG

*Der Jungschützenvorstand lädt seine Mitglieder und die, die es werden wollen am Freitag, den **23. Januar 2026** um **19:00 Uhr** in das **Schützenhaus** ein.*

Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung und Vorlegen des Jahresberichts
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Kassenbericht 2025
5. Osterfeuer 2026
6. Termine
7. Verschiedenes

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG der ST. MATTHÄUS SCHÜTZEN

Der Gesamtvorstand des St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen lädt seine Mitglieder und die, die es werden wollen am Samstag, den

***24. Januar 2026** um **18:00 Uhr** in das **Schützenhaus** ein.*

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung und Vorlegen des Jahresberichtes
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Kassenbericht
   a. Kassenbericht 2025
   b. Bericht der Kassenprüfer
   c. Wahl neuer Kassenprüfer
5. Schützenfest 2026
   a. Musik Schützenfest
   b. Zeltverleih
   c. Bewirtschaftung
   d. Sonstiges
6. Verabschiedungen und Ehrungen
7. Wahlen zum Vorstand
   a. Wahlen zum erweiterten Vorstand
   b. Wahlen nach §26 BGB
8. Zukunftsplanung
9. Termine und Verschiedenes

Der Gesamtvorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichem Schützengruß
Der Vorstand

vorstand@schützenverein-rüblinghausen.de



Die Mitglieder des St.-Matthäus-Schützenvereins trafen sich heute um 18:00 Uhr im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende und Major a.D. **Joachim Kleine** begrüßte zum **TOP 1** nachträglich alle Mitglieder zum neuen Jahr. Er hieß 66 (Vorjahr 75) von 488 Mitgliedern, mit einem guten Schluck willkommen und stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen und die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellt wurde. Denn heute sollten weitreichende Entscheidungen für dieses Jahr umgesetzt werden.



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, Kaiser und Oberleutnant Kevin Lobbe, Major a.D. Joachim Kleine, Oberleutnant Christian Heuel und Leutnant Mark Bröcher.

Weitere Grußworte richtete er an unseren Schützenkönig **Markus Dahlenkamp**, den Jungschützenkönig **Evangelos Kantzos** (fehlte krankheitsbedingt), Kaiser **Kevin Lobbe,** den 25-jährigen Jubelkönig **Peter Müller,** den 40-jährigen Jubelkönig **Hermann Dahlenkamp**, die Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher** und **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Klaus Heuel** und **Dietmar Moess**, den Jungschützensprecher **Max Hunold**, die Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher**, Dr. **Franz Rademacher** und **Peter Rademacher**, die Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Philipp Quast**, die ehemaligen Hauptmänner **Hermann Dahlenkamp** und **Jürgen Nitschke**, alle alten Könige und Vorstandsmitglieder. Ferner gingen Grüße an den ersten Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Timo Hunold**. Die Vertreter des Wasserbeschaffungsverbandes **Marco Kloske** und **Dirk Baubkus**, den Vertreter der Waldgenossenschaft **Georg Maiworm** sowie an Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.



Die Kassierer.
Bernd Rademacher und Johannes Stahl. Im Hintergrund Daniel Picker

Danach überreichte Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** die von ihm geschriebene Dorfchronik (441 Seiten) 2025, an den amtierenden Schützenkönig **Markus Dahlenkamp** und stellvertretend an **Georgios Kantzos,** für seinen erkrankten Sohn und Jungschützenkönig **Evangelos** um noch einmal das vergangene Jahr – insbesondere das Schützenfest mit vielen Bildern – Revue passieren zu lassen. Die Chronik ist übrigens auf der Internetseite des Dorfes Rüblinghausen nachzulesen.



Das Service-Team: Maximilian Dierig, Daniel Picker, Stefan Nitschke, Philipp Quast und Jan Kebbekus

Bevor das von Oberleutnant **Christian Heuel** unter **TOP 2**, geschriebene Protokoll der letzten Versammlung nach dem Fest, vom 2. Vorsitzenden Leutnant **Mark Bröcher** in einer ausführlichen Darstellung vorgetragen wurde, erhoben sich die Schützenbrüder von ihren Plätzen und gedachten der 6 toten Schützenbrüder und der verstorbenen Schützenschwester, Werner Dierig (84), Michael Grammel (61), die ehemalige Königin Martha Heuel, geborene Bröcher (92), die 1953 an der Seite von Karl Halbe unsere Schützenkönigin war, Werner Schledorn (84), Heinrich Gorki (96) und Lothar Schmidt (64), die alle im letzten Jahr von uns gegangen sind.















Von dem Vorstand wurde in der Versammlung vor dem Fest 2025 eine Art Gewinnspiel angeboten. Jeder hatte die Möglichkeit, bei einem Einsatz von 2,00 € auf einem Zettel die Anzahl der Königsschusstreffer mit dem Namen zu notieren. Sollte genau mit der notierten Zahl der Vogel aus dem Kugelfang fallen, so bekommt derjenige, dessen Zahl mit den Schüssen übereinstimmt, die Hälfte des eingesammelten Betrages ausgezahlt. Die andere Hälfte fließt in die Kasse des Schützenvereins. Die Zahl 66 hatten jedoch diesmal 4 Gewinner getippt. **Dietmar Moess** und **Johannes Stahl** hatten bereits in Oktober ihren Gewinn auf der Versammlung nach dem Fest in Empfang genommen. Heute wurde dieses für **Klaus Feldmann** und Dr. **Franz Rademacher** nachgeholt. Jeder bekam dadurch leider nur 12,50 € ausgehändigt.



Leutnant Mark Bröcher überreicht den beiden Glückspilzen Klaus Feldmann und Dr. Franz Rademacher die Umschläge.

Die Aufnahme neuer Mitglieder unter **TOP 3** der Tagesordnung war erfreulicher wie im Vorjahr. Zu den Jungschützen stießen in diesem Jahr **Robin Holterhoff** und **Finn Sasse** hinzu.



Robin Holterhoff und Finn Sasse

TOP 4 Kassierer **Bernd Rademacher** verlas anschließend den Kassenbericht 2025 der Jungschützen und des Hauptvereins. Mit einem Beamer wurden die Umsatzzahlen an die Wand projektiert. Im vergangenen Jahr konnte in beiden Kassen ein leichtes Plus erwirtschaftet werden. Die Kosten des Zeltes waren allein gegenüber dem Vorjahr 2024 um 3.500 € gestiegen.

Des Weiteren wurde der Abbau der Darlehen von Leutnant **Mark Bröcher** vorgestellt.

Die Kassenprüfer Dr. **Frederik Linn** und **Jonas Quast** sprachen ein großes Lob aus und bescheinigten eine ordentliche Kassenführung der Jungschützen- und der Hauptkasse und baten die Versammlung, den Kassierer **Bernd Rademacher** und den Vorstand zu entlasten. Dieses geschah einstimmig bei großem Applaus. Dazu ein Kommentar im lächerlichen Ton von Dr. **Frederik Linn**: Es wäre ja traurig wenn ein Bankier und ein Mathelehrer so etwas nicht hinbekommen würden.

Es folgte die Wahl der neuen Kassenprüfer. Für das Geschäftsjahr 2026 stehen **Michael de Ryck** und **Marcel Westmeier** als Kassenprüfer bereits fest. Als Vertreter bzw. Prüfer für 2027 wurden **Fabian Müller** und **Timo Hunold** gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

Von 19:00 bis 19:15 Uhr fand eine kurze Unterbrechung statt, in der wieder herzhafte Mett-, Wurst- und Käsebrötchen serviert wurden.

Unter **TOP 5** folgte anschließend der Wirtschaftsbericht für das Jahr 2026:

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe wird wieder an beiden Tagen für uns da sein.

Der Spielmannszug des St. Sebastianus-Schützenvereins wird jedoch nur noch am Samstag im Zug spielen, da ja bekanntlich seit voriges Jahr an den Sonntagen kein Zug mehr stattfindet.

Die Tanzmusik wird am Samstagabend – wie im Vorjahr – von der Tanzband Tonight aus Wenden wieder übernommen.

Das Zelt wird – wie im Vorjahr –von der Firma Hahn-Event GmbH aufgestellt. Die Größe beträgt 600 qm zu einem Preis von 16,50 € pro Quadratmeter.

Die Bewirtung wird in diesem Jahr von **David Storhas** übernommen, da sein Vater **Uli** im letzten Jahr aus Altersgründen ausgeschieden ist.

Unter **TOP 6** erfolgten Verabschiedungen und Ehrungen:

Dazu sagte **Joachim Kleine**:

Liebe Schützenbrüder!

Wir verabschieden heute 2 Vorstandsmitglieder, die die Arbeit des Vorstandes mitgeprägt haben.

Aus dem aktiven Vorstandsdienst scheidet heute aus: Leutnant **Robin Bröcher**. Bereits im Jahre 2009 trat **Robin** in den Jungschützenvorstand unseres Vereins ein. Zunächst als Protokollführer, danach 4 Jahre als 1. Sprecher der Jungschützen.

Im Jahre 2013 gelang **Robin** mit dem Königsschuss bei den Jungschützen der nächste Karrierehöhepunkt.

Ein Jahr später durften wir **Robin** für 5-jährige Vorstandstätigkeit bei den Jungschützen den Verdienstorden überreichen.

Robin trat 2020 in den Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins ein. Zu einer seiner Hauptaufgaben zählte die Planung und Neugestaltung des Generationenschützenfestes.

Den Orden für Verdienste im Sauerländischen Schützenbund wurde ihm auf dem vergangenen Schützenfest 2025 überreicht.

Robin kann heute leider nicht anwesend sein. Der St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen dankt Ihm für den langen Einsatz, angefangen bei den Jungschützen und im Vorstand.

Als kleine Anerkennung für Dich und Deiner Frau **Sina** übereiche ich dir das beliebte Sauerländer Flachgeschenk (an seinen Bruder **Mark** übergeben).

Dieses wurde mit großem Beifall bedacht.

Die nächsten Worte richtete **Joachim Keine** an Oberleutnant **Mario Bala**:

Liebe Schützenbrüder, wir verabschieden heute ein Vorstandsmitglied, ohne den unser Verein heute so nicht da stehen würde, wo er ist.

Unser Oberleutnant **Mario Bala** trat 2005 in den Vorstand ein. Mit seiner herausragenden, handwerklichen Fähigkeit, machte sich **Mario** in der Platzkommission schnell einen Namen.

Beim Bau unseres Schützenhauses, hat **Mario Bala** unzählige Arbeitsstunden erbracht und hielt 2006 zum Richtfest die Ansprache als Zimmermeister.

Lieber Mario, immer wenn du gebraucht wurdest, warst du da. Ohne große Worte, dafür mit unglaublichem Engagement. Du hast nicht nur getan was du konntest, sondern du konntest das was Du getan hast.

Im Jahre 2010 wurde Dir der Orden für Verdienste im Sauerländer Schützenbund verliehen. Zwei Jahre später, gelang Dir der Königsschuss und Du wurdest mit Deiner Frau **Sabine** das Königspaar in Rüblinghausen.

2015 erfolgte die Beförderung zum Oberleutnant. Ein Jahr später die Verleihung des Ordens für besondere Verdienste im Sauerländer Schützenbund.

Nach dem Königsschuss, gelang Dir, lieber **Mario**, im Jahr 2018 der Kaiserschuss.

Den vereinseigenen Matthäusorden für 18-jährige Vorstandstätigkeit durfte ich Dir 2022 überreichen.

Liebe Schützenbrüder, wir verabschieden heute mit **Mario Bala** einen Schützenbruder, der sich um unseren Verein verdienst gemacht hat.

Lieber **Mario,** der St. Matthäus-Schützenverein und die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen sind Dir zu großem Dank verpflichtet.

Liebe Schützenbrüder, in Anbetracht der außerordentlichen Leistungen unseres Oberleutnants **Mario Bala**, schlägt der Vorstand der Versammlung vor, **Mario Bala** zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Dieses wurde mit großem Applaus begleitet. **Mario** bedankte sich bei seinen Kollegen für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren.





TOP 7 a hieß: **Wahlen zum erweiterten Vorstand**.

Im Hauptverein wurden für 2 neue Vorstandsmitglieder Vollzug gemeldet, die da sind: **Thomas Arens** und **Kevin Sänger**. Beide stellten sich zu Beginn vor.



Thomas Arens wohnt schon seit vielen Jahren mitten im Dorf in der Biggestraße.



Kevin Sänger wohnt im Dohlenweg und möchte den Vorstand unterstützen

Beide wurden einstimmig gewählt. Sie nahmen die Wahl an. Es wurden ihnen die neuen Schulterklappen von Major **Bernd Rademacher** überreicht.



Es folgten unter **TOP 7 b, Wahlen nach § 26 BGB.**

Danach ergriff Major a.D. **Joachim Kleine** wieder das Wort:

Liebe Schützenbrüder!
Nach 12 Jahren im geschäftsführenden Vorstand, davon 9 Jahre als 1. Vorsitzender und 8 Jahre als Major, werde ich mich heute nicht mehr für eine kommende 3-jährige Amtszeit als Vorsitzender bewerben.

Die vergangenen 9 Jahre waren geprägt vom Jubiläum unseres Vereins im Jahre 2018 sowie unseres Dorfes Rüblinghausen 2022, mit dem großen Zapfenstreich.

Ebenso geprägt von den 2 Jahren der Corona-Pandemie (2020/21), in denen wir erstmals seit dem 2. Weltkrieg (1939-1945) unser Schützenfest absagen mussten.

In diesen 9 Jahren haben wir trotz herausfordernden Zeiten hohe Investitionen in Schützenplatz und Schützenheim tätigen können. Neben der neuen PV-Anlage auf dem Dach sind der neue Zaun und die Modernisierung der Sanitäranlagen besonders hervor zu heben.

Wirtschaftlich ist der Schützenverein gut aufgestellt und kann insbesondere mit unserem Partner der „Krombacher Brauerei“ die nächsten Jahre planen.

Was mich besonders freut, ist, dass die Vereine des Dorfes in den letzten Jahren wieder zusammen gerückt sind. Das zeigt sich in gegenseitigen Hilfen bei Veranstaltungen und ebenso beim gemeinsamen Weihnachtsmarkt. Als neuer Ortsvorsteher werde ich das gemeinsam mit dem Dorfverein nach Kräften weiter intensivieren.

Liebe Schützenbrüder, all das ist natürlich nur mit einem Team möglich, das tatkräftig mitarbeitet und gestaltet und ebenso mal den Vorsitzenden in die richtige Richtung schiebt.

Da ich jetzt aus der ersten Reihe zurücktrete, werde ich weiterhin im Vorstand bleiben und die Kommissionen unterstützen. Mit den Wahlen von **Thomas Arens** und **Kevin Sänger** in den Vorstand haben wir einen notwendigen Schritt getan, um die Herausforderungen in Zukunft weiterhin stemmen zu können.

Dabei darf es jedoch nicht bleiben. Wir benötigen weitere Schützenbrüder, die bereit sind, im Vorstand unterstützend mitzuarbeiten, damit die sicher nicht weniger werdenden Herausforderungen mannschaftlich gestemmt werden können und die Arbeitsbelastung beim einzelnen überschaubar bleibt.

Meine Bitte an Euch, den kommenden Vorstand weiter zu unterstützen, damit unser St. Matthäus-Schützenverein zuversichtlich in die nächsten Jahre gehen kann.

Liebe Schützenbrüder!

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen und vor allem bei Euch, für euer Vertrauen, für eure Unterstützung und für die kritischen Worte.

Gemäß der Satzung übergebe ich nun die Sitzungsleitung an den 2. Vorsitzenden **Mark Brö-cher**.

Was ich <**Peter Maiworm>** danach gesehen habe, war schon bemerkenswert und ergreifend, denn minutenlanges „Standing Ovations“ von Allen im Saal zeugte von der Beliebtheit des scheidenden Majors a. D. **Joachim Kleine**.





Danach übernahm der 2. Vorsitzende **Mark Bröcher** das Mikrofon. Da im Vorfeld der Vorstand sich Gedanken gemacht hatte, schlug er **Markus Dahlenkamp** als neuen ersten Vorsitzenden vor. **Markus** wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.







Anschließend übernahm der neue 1. Vorsitzende **Markus Dahlenkamp** das Heft in die Hand.

Da der zweite Vorsitzende **Mark Bröcher** sich ebenfalls nicht zu Wiederwahl stellte, wurde für diese Position **Maximilian Dierig** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.



Bernd Rademacher verabschiedet Mark Bröcher



Markus Dahlenkamp gratuliert Maximilian Dierig zum 2. Vorsitzenden

Da **Bernd Rademacher** als Kassierer zurücktrat, wurde für das Amt **Johannes Stahl** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. **Johannes** nahm die Wahl ebenfalls an.







Markus Dahlenkamp erhält aus der Hand von Major Bernd Rademacher neue Schulterklappen zur Beförderung zum Oberleutnant



Da Markus Dahlenkamp seinen Geschäftsführerposten aufgeben musste, wurde Philipp Quast einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt.



Major Bernd Rademacher, Leutnant Kevin Sänger, Leutnant Thomas Arens, Hauptmann Andreas Thöne



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, Oberleutnant Stefan Nitschke, Oberleutnant Philipp Quast, Oberleutnant Maximilian Dierig, Major Bernd Rademacher



alle Fotos: Peter Maiworm

Unter dem **TOP 8** wurde von **Maximilian Dierig** über die Zukunftsplanung des Vereins referiert. Dabei erklärten sich **Jonas Quast, Stefan Rademacher** und **Christian Berg** bereit, unsere Grünröcke zu unterstützen. Dazu wird es am Freitag, den 13. März um 19:00 Uhr im Schützenhaus eine Infoveranstaltung geben, zu der alle Interessierten recht herzlich eingeladen sind.

Der Sprecher der Alten Könige, **Peter Wacker** gab noch bekannt, dass für den 10. oder 31. Oktober ein Treffen der Alten Könige geplant sei.

Abschließend ergriff Dr. **Franz-Georg Rademacher** das Wort um ein Resümee über die Versammlung zu ziehen. Er meinte, dass die Versammlung besser verlaufen wäre wie es vorher im Dorf geraunt worden wäre. Entscheidend ist die Qualität und nicht die Quantität.

Alle Vorsitzenden – solange er sich entsinnen konnte – hätten in Rüblinghausen einen guten Job gemacht. Lieber **Markus**, unter deiner Ägide werde dieses fortgeführt.

Danach stimmte er das Lied: Ich schieß den Hirsch im wilden Forst…an. **Markus Dahlenkamp** beendete um 20:10 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung mit dem Satz: „Wir werden das Beste geben!“

Hier der aktuelle Vorstand nach den Beförderungen auf einen Blick:

1. Vorsitzender	Oberleutnant **Markus Dahlenkamp**
2. Vorsitzender	Oberleutnant **Maximilian Dierig**
Geschäftsführer	Oberleutnant **Philipp Quast**
Kassierer	Oberleutnant **Johannes Stahl**
	Major **Bernd Rademacher**
	Major a.D. **Joachim Kleine**
	Hauptmann **Andreas Thöne**
Leiter Orga, Protokoll	Oberleutnant **Christian Heuel**
Leiter SH und Platz	Oberleutnant **Kevin Lobbe**
Leiter Wirtschaft	Oberleutnant **Stefan Nitschke**
	Leutnant **Mark Bröcher**
	Leutnant **Daniel Picker**
	Leutnant **Jan Kebbekus**
	Leutnant **Thomas Arens**
	Leutnant **Kevin Sänger**

In der JHV des Spielmannszuges des St. Sebastianus Schützenvereins heute um 20:00 Uhr im Probenraum auf dem Olper Ümmerich, wurde unser Rüblinghauser Junge, **Simon Rademacher** für 20-jährige aktive Tätigkeit mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.



Foto: privat
v. l.: Jasmin Müller, Simon Rademacher, Josef Kehlenbach



Foto: privat

Simon ist bereits zum 18. Mal in den 20 Jahren für die Proben- und Auftrittsbeteiligung geehrt und ausgezeichnet worden. Zu seiner Sammlung zählen: 1 kleiner Ehrenbecher, 2 große Ehrenbecher, 8 große Ehrenkrüge und 7 Glasskulpturen.



Fotos: privat

Diese Auszeichnung und Würdigung ist Vereinsrekord. Die zweitbeste Leistung liegt bei 8 großen Ehrenbechern in 40 Jahren.

Seit seinen ersten Auftritt auf Pfingstsamstag im Jahre 2005 in Frenkhausen hat er bei keinem der 443 Auftritte in Folge gefehlt. Das ist der absolute Rekord im Verein. Die zweitbeste Leistung liegt bei 80 Auftritten hintereinander. Zu diesem Zeitpunkt hatte **Simon** jedoch bereits die 100 an einem Stück erreicht. Einen herzlichen Glückwunsch von der Rüblinghauser Dorfgemeinschaft.

Mittwoch, 28. Januar





Foto: privat

*Am kommenden Wochenende treffen sich zum sechsten und letzten Mal, all die Menschen, die seit 2019 beim **Synodalen Weg** sich in einer großen Arbeitsgemeinschaft, in der katholischen Kirche engagiert haben, diesmal in Stuttgart. Im Anschluss wird eine stark verkleinerte Synodalkonferenz die Umsetzung fortsetzen. Zur Erinnerung der vier Arbeitsfelder: „**Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag**“, „**Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft**“, „**Priesterliche Existenz heute**“ und „**Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche**“.

Was wird heute tatsächlich davon umgesetzt, anstatt nur beschlossen und anschließend in der Schublade gehalten? Hat es sich gelohnt, dazu sechs Jahre zu diskutieren, an Beschlusstexten zu feilen, auf ein Wort aus Rom zu warten?

Es sind viele gute Texte entstanden, die, wenn sie denn umgesetzt werden, der Kirche eine neue Offenheit und Ehrlichkeit schenken. Es wurde jedoch hart Erarbeitetes herausgestrichen, weil es manchen Bischöfen zu weit ging – schade. Manche/r Synodale ist sogar während des Prozesses aus der Kirche ausgetreten, die Enttäuschung war zu groß.

Was soll denn fortgesetzt werden? Tatsächlich sind wir von den konkreten Ergebnissen des Synodalen Weges enttäuscht, da aufgrund der Sperrminorität der Bischöfe und des Einknickens gegenüber Rom vieles auf den allerkleinsten gemeinsamen Nenner gebracht wurde. Das ist kein großer Wurf der Erneuerung mehr.

Wir halten eine Umwandlung und Verbesserung in den o.g. vier Bereichen für dringend geboten, damit Kirche die Frohe Botschaft Jesu glaubhaft vertreten kann. Wie passt der soziale Auftrag Jesu, seine gelebte Offenheit und Nächstenliebe, die wir nachahmen sollen, mit Machtansprüchen, Ausgrenzung von Geschiedenen, Menschen mit anderer sexueller Orientierung, Frauen und vor allem der Vertuschung von sexuellem Missbrauch innerhalb der Kirche zusammen?

Viele Menschen finden keine Orte der Glaubensbegegnung mehr. Die Amtskirche hat sich unglaubwürdig gemacht und findet keinen Weg zum Herzen der Menschen, vor allem in deren Alltagssorgen, mehr. In den Familien wird der Glaube nicht mehr konkret mit Leben gefüllt, im Alltag mit Freunden und Kollegen ist dieses Thema tabu. Hier ist die Abspaltung längst vollzogen!

Wenn die katholische Kirche nicht zu einer unbedeutenden Gruppe - quasi einer Sekte - in Deutschland verkommen soll, muss der Synodale Weg und seine ursprünglichen Forderungen sowie alle anderen Formen der Erneuerung weiterhin mit Nachdruck gefördert und mit Leben in der Kirche gefüllt werden. Viele kleine christliche Gemeinschaften mit je individuellen Ausrichtungen und Charakteristika könnten eine Antwort sein.

Wir als Gruppe **Maria 2.0** verstehen uns als eine solche kleine Gemeinschaft. Diese Belebung hängt nicht zuletzt von den aktiven Christen und dem ganzen Volk Gottes im Sinne des II. Vatikanischen Konzils (1962-1965) ab. Das Konzil sah alle Menschen zur aktiven Nachfolge Jesu berufen in einer Gemeinschaft von mutigen Priestern und Laien mit den je eigenen Charismen.

Wir wünschen uns ein mutiges und verantwortliches gemeinsames Bemühen um eine moderne, den Menschen zugewandte Kirche hier bei uns im heimischen Raum.[4]

Der Mutmacher-Gottesdienst „Maria 2.0“ fand heute, Mittwoch, um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche unter dem Motto „**FARBE WAGEN**“ statt und griff diese Thematik ebenfalls auf. Wir selbst möchten ein kleiner bunter Stein im vielfarbigen Mosaik Gottes sein, der, von der Sonne angestrahlt, glitzert!

[4] Gedanken zum Tag – 25. Januar 2026 – 3. Sonntag im Jahreskreis –Pastoraler Raum Olpe-Drolshagen

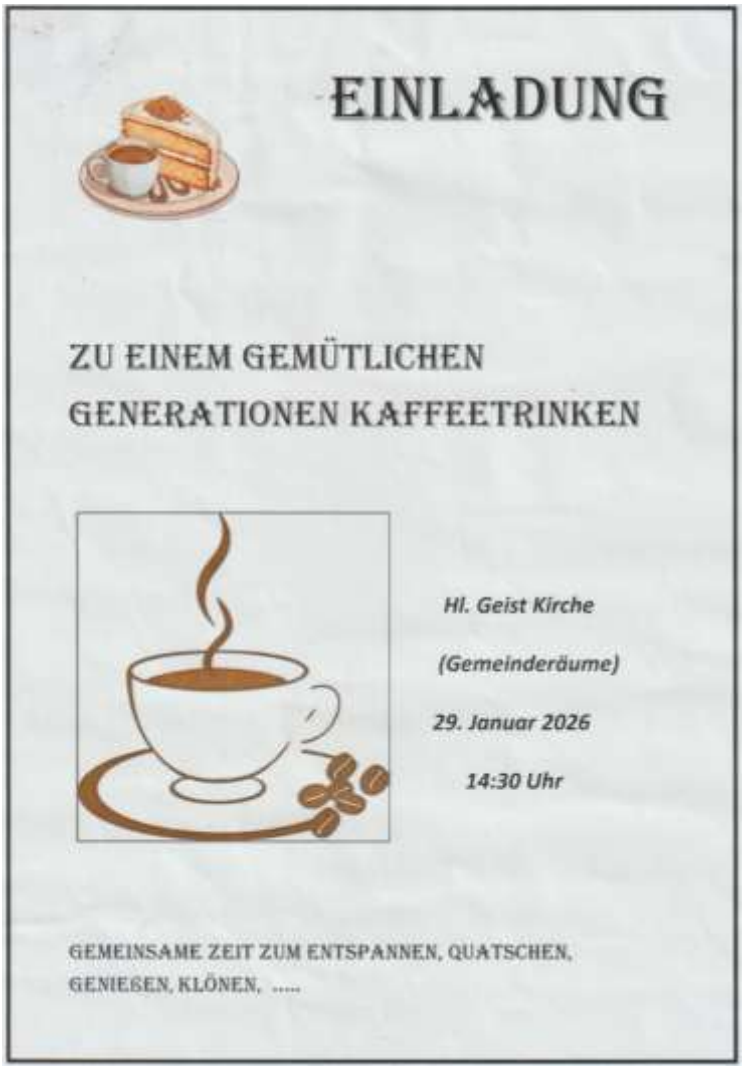
Zum letzten Treffen des Synodalen Weges zogen die Frauen, die sich bei Maria 2.0 im Kreis Olpe engagieren, heute ihr Fazit zu den Ergebnissen und stellen die Frage: "**Wer wagt Farbe**?". Sie wünschen sich in ihrer Kirche mehr Raum, gerade für Frauen, mehr bunte Vielfalt im Volk Gottes, weniger Strenge und Anpassung, weniger Grau. Sie suchen Menschen, die mit ihnen auf diesem Weg zu einer lebendigeren Kirche unterwegs sein möchten und laden zum Gottesdienst ein.

Sie freuten sich besonders, dass dieses Mal wieder die sehr besondere Flötenmusik von **Steffi** den Gottesdienst begleitete. Kommt und holt Euch ein wenig Farbe in die grauen Wintertage. Wir freuen uns auf Euch und laden zum anschließenden „Nachgespräch" im Foyer herzlich ein.

Es grüßen vom Team **Maria 2.0 im Kreis Olpe**:

Petra Dornseifer, Uta Färber, Silvia Greiten, Annette Grobbel, Anne Günther, Stefanie Heike-Grebe, Beate Lütticke, Jutta Ohm, Sandra Peterseim-Möller, Beate Schröder, Raphaele Voss.

Donnerstag, 29. Januar



Um 14:30 Uhr fand wieder – erstmals in diesem Jahr - der Mehrgenerationencafé in den Gemeinderäumen der Heilig-Geist-Kirche statt.

Neunzehn Personen wagten trotz winterlichen Bedingungen den Weg in die Gemeinderäume. Bei Kaffee und Kuchen wurde gespielt und einige Dönekes von früher erzählt. Zwischendurch war noch genügend Zeit, für Streuselkuchen mit Pudding, Quarkbällchen und Apfelkrapfen.







Fotos und Text: Andrea Hahn

Freitag, 30. Januar

Offenbach, 30. Januar 2026 – Der Januar zeigte sich in Deutschland winterlich: Im Nordwesten Deutschlands war es, gemessen an der Zahl der Schneedeckentage, der schneereichste Januar seit 2010. Trotz dieser Schneefälle war der erste Monat des Jahres 2026 insgesamt niederschlagsarm.

Januar mit winterlichem Temperaturniveau und milder Zwischenphase

Der Januar 2026 erreichte in Deutschland eine Gebietsmitteltemperatur von -0,7 C und lag damit 0,2 Grad unter der Referenzperiode 1961-1990 (-0,5 C). Im Vergleich zur wärmeren Vergleichsperiode 1991-2020 (0,9 C) ergab sich eine negative Abweichung von 1,6 Grad. Die Temperaturen lagen insgesamt im Bereich der üblichen klimatologischen Schwankungen, innerhalb des Monats traten jedoch deutliche Unterschiede auf. In der ersten Dekade setzte sich verbreitet Frostluft durch; der bundesweite Tiefstwert wurde dabei am 6. in Oberstdorf mit -21,7 C gemessen. Zur Monatsmitte folgte eine deutschlandweite Milderung, die am 16. im Oberrheingraben mit 16,3 C ihren Höhepunkt erreichte. Im letzten Monatsdrittel stellte sich danach wieder ein winterliches Temperaturniveau ein.

Verbreitet niederschlagsarm, aber in Teilen Norddeutschlands schneereich

Mit rund 45 l/m² blieb der Flächenniederschlag in Deutschland etwa 25 Prozent unter der Referenzperiode 1961-1990 (61 l/m²) sowie rund 30 Prozent unter dem Mittel der Periode 1991-2020 (65 l/m²). Die höchsten Monatsniederschläge traten dagegen in den Staulagen des Harzes und des Schwarzwaldes auf, wo örtlich über 100 l/m² registriert wurden. Im Bergland konnte sich eine dauerhafte Schneedecke halten, während sie in den Tieflagen meist nur episodisch bestand. In Teilen Nordwestdeutschland war der Januar, gemessen an der Zahl der Schneedeckentage, verbreitet der schneereichste seit 2010.

Sehr sonniger Januar mit trüben Regionen im Westen

Der Januar 2026 präsentierte sich deutschlandweit mit rund 67 Stunden ungewöhnlich sonnig. Außergewöhnlich sonnig verlief der Monat in Süddeutschland, wo gebietsweise deutlich über 100 Sonnenstunden registriert wurden.

In **Nordrhein-Westfalen** erreichte der Januar mit einer Mitteltemperatur von 1,5 C (1,1 C) den im Ländervergleich höchsten Wert. Zu Monatsbeginn setzte sich zunächst kalte Winterluft durch und der tiefste Temperaturwert des Monats wurde am 11. in Eslohe im Sauerland mit -17,0 C gemessen. Zur Monatsmitte schwenkte die Witterung vorübergehend auf Mild um: Am 17. stieg die Temperatur in Arnsberg-Neheim auf 13,8 C und markierte den thermischen Höhepunkt des Monats. Der Monatsniederschlag summierte sich auf rund 55 l/m² und blieb deutlich unter dem klimatologischen Soll von 77 l/m². Gleichwohl fiel ein großer Teil der Niederschläge, vor allem in der ersten Monatsdekade, als Schnee. In den Hochlagen des Sauerlands hielt sich die Schneedecke sogar über den gesamten Monat hinweg. Mit rund 58 Sonnenstunden wurde der Mittelwert von 42 Stunden im Januar um etwa 38 Prozent überschritten (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[5]

Samstag, 31. Januar

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Januar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-15,2°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	0,2°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	10,8°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	37,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	81,7 mm oder l/qm

[5] Internet Presseportal, DWD, Freitag, 30. Januar 2026

Februar

Sonntag, 1. Februar

Heute wurde von unserem Ortsvorsteher **Joachim Kleine** folgendes Schreiben in den Dorfkanal gestellt:

Bauliche Unterhaltungsmaßnahmen 2026

Liebe Rüblinghauserinnen und Rüblinghauser

Die Stadt Olpe fordert alle Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher auf, bis zum **31.03.2026** mitzuteilen, wo nach ihrer Auffassung, unter dem Gesichtspunkt der unaufschiebbaren Notwendigkeit, Maßnahmen auf den Gebieten:

- **Straßenbeleuchtung**
- **Wasserläufe**
- **Wirtschaftswege**
- **Straßenunterhaltung**
- **sonstige Belange im baulichen Bereich**

im Jahr 2026 ausgeführt werden sollen bzw. müssen.

Ich bitte alle Rüblinghauserinnen und Rüblinghauser, mir bis zum **15.03. 2026** Eure / Ihre Vorstellungen und Verbesserungen usw. mitzuteilen, damit ich diese an die Stadt Olpe weiterleiten kann. Nach Eingang aller Meldungen wird die Stadt Olpe nach Dringlichkeit eine Prioritätenliste erstellen.

Email: jkleine.rueblinghausen@gmx.de

Joachim Kleine

Ortsvorsteher

Um 20:25 Uhr flog lautstark in der Dunkelheit ein großer Schwarm Kraniche über unser Dorf hinweg.

Sonntag, 8. Februar



Der heutige Familien-Gottesdienst war ein ganz Besonderer, bunt und munter, mit kleinen Prinzessinnen, verschieden Tieren, Astronauten, Einhörnern, Feuerwehrmännern und Krümmelmonstern. Zelebriert wurde die Messfeier von Pastor **Christoph Lange**. Danach waren alle Besucher zum Steh-Café mit Apfelkuchen, Schokoladen-Muffins, Quarkbällchen und Krapfen eingeladen. Natürlich bei einer Tasse Kaffee, Apfelsaftschorle oder Wasser.







Der Gottesdienst wurde von dem Liturgiekreis der Heilig-Geist-Kirche vorbereitet. Die anschließende Geschichte trugen Katharina und Christina Rademacher vor:

Es lebte einst ein Clown, der sein Leben damit verbrachte, lustig zu sein, zu singen, zu tanzen und zu springen, um so die Menschen ans Lachen zu bringen.

Davon konnte er ganz gut Leben und das Lachen seiner Zuschauer machte ihn sehr froh und glücklich. Eines Tages allerdings begegnete ihm ein Mönch. Dieser Mönch war ein Pfarrer, der mit anderen Mönchen gemeinsam in einem Kloster lebte.

Der Clown ging mit dem Mönch ins Kloster und versuchte nun, mit seinem Gebet, Gott zu loben. Doch er wurde sehr traurig, denn es gelang ihm überhaupt nicht. Ein Satz von einem Mönch machte ihn nachdenklich: „Alles, was aus Liebe geschieht – und wenn es das kleinste Werk ist – ist vor Gott gut und wohlgefällig“.

Eines Tages fehlte der Clown beim gemeinsamen Mittagessen. Alle machten sich auf die Suche nach ihm. Schließlich fanden sie ihn in der Kirche. Er schlug ein Rad nach dem anderen vor dem Altar. Er machte Tiere aus Luftballons und jonglierte mit Tüchern. Danach begann er mit Leib und Seele zu tanzen, vor- und rückwärts, links herum und rechts herum. Er war in Gedanken so versunken, dass er die anderen Mönche gar nicht kommen sah.

Ein Mönch wollte ihn schon aufhalten, doch da sagte ein anderer zu ihm: „Lasst ihn beten, denn das ist es, was unser Bruder gerade macht. Er betet so von Herzen ehrlich, wie es vielleicht kaum einer von uns Kann. Schaut ihm zu, lernt von ihm – und lasst die Freude in euer Herz. Denn das ist das schönste Gebet, das wir Gott schenken können“.

Eine wunderschöne Geschichte wurde ebenfalls von der Gemeindereferentin Gerlind Kaptain vorgetragen:

Sieben Leben möcht ich haben! Ach das wäre wunderbar,
Denn da würden alle meine Träume, alle meine Wünsche wahr.

Im ersten Leben wär ich Steuermann und Kapitän,
Ich könnte mir die weite, zauberhafte Welt beseh´n.

Träte auf im nächsten Leben da im Zirkus, bitte sehr,
Und man würde mich bestaunen, mal als Clown, mal als Dompteur.

Im dritten Leben käme ich als Politiker raus,
Telefonierte täglich, zwischen Moskau und dem weißen Haus.

Filmstar und auch Schlagersänger,
Dieses reservier ich mir für das Leben Nummer vier.

Um der Menschheit aufzuhelfen, wär im fünften Leben ich,
Ein hochberühmter Arzt und Wunderdoktor sicherlich.

Das Bisherige scheint mir alles zu gering.
Weltraumfahrer möcht ich werden. Das wär schon ein tolles Ding.

Und im siebten Leben wäre ich – ja, was könnt ich da noch sein?
Ganz gewiss fällt mir bis dahin irgendwas Besonderes ein.

Sieben Leben möchte ich haben, eines ist mir zugeteilt.
Und nur eines kann ich leben, ehe es im Nu enteilt.

Dass dies Eine, meines hier, mit Freude, Kummer, Pflicht und Spaß,
Doch ein gutes Leben würde: Hoffentlich, gelingt mir das?

Diese Geschichten wurden mit viel Beifall bedacht.

Kyrie und Fürbitten wurden von den Kindern übernommen. Musikalisch umrahmt wurde der Kindergottesdient von **Martin Niemann** an der Gitarre und **Simon Rademacher** an der Orgel.















Fotos : Andrea Hahn/Katharina Rademacher
Text: Andrea Hahn

Montag, 9. Februar

Wie heute aus der Westfalenpost Nr. 33 zu entnehmen war, fanden am Freitag-Abend im Schützenhaus Rüblinghausen die WP-Sportlerehrungen des Kreises Olpe statt.

Dabei waren u.a. **2 Sportler*innen** aus **Rüblinghausen**, die ausgezeichnet wurden.



Sandra Clemens (3. von links) mit ihrer Kollegin Steffi Osthof, von der SG Wenden, Joachim Schlüter (l.) und Redakteur Flemming Krause. Sie belegten den 3. Platz in der Mannschaftswertung.
Bei der Berglauf-DM in der Altersklasse W 35-45 holten sie die Goldmedaille.



Beide Fotos: © Meinolf Wagner
Frederik Döppeler belegte bei der Verleihung den 5. Platz. Hier mit Bürgermeister Tobias Schulte und Flemming Krause

Frederik Döppeler vom **VfR Rüblinghausen** freut sich über Platz fünf. Er sicherte sich in der überkreislichen Torjägerliste (Bezirksliga 5) mit 42 Toren den 1. Platz.



© Meinof Wagner
Das fleißige Rüblinghauser Service-Team
v. l.: Andreas Thöne, Kevin Lobbe, Larissa Hauler und Joachim Kleine

Montag, 9. Februar

Heute vollendete **Günter Halbe**, früher, Zum Stein 20 (jetzt in Sachsen bei seiner Tochter **Bärbel** lebend), sein 90. Lebensjahr. Genau vor 70 Jahren war er unser Schützenkönig. Zur Königin wählte er damals, **Christa Clemens**. Ortsvorsteher **Joachim Kleine** überbrachte nicht nur am Telefon die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft, sondern ebenso ein Überraschungspaket per Post.



Foto: privat
Lisa und Günter Halbe zum 90. Geburtstag

Dienstag, 10. Februar
An der Herrenwanderung um 15:00 Uhr vom Dorfplatz aus, an Hof´s Haus und der Jägerfichte vorbei, zur Dorfgemeinschaftshalle in Berlinghausen zum „heiße Fleischwurst“ essen, nahmen 42 (Vorjahr 40) Männer teil. Es wurden etwa 20 Fleischwürste verputzt.

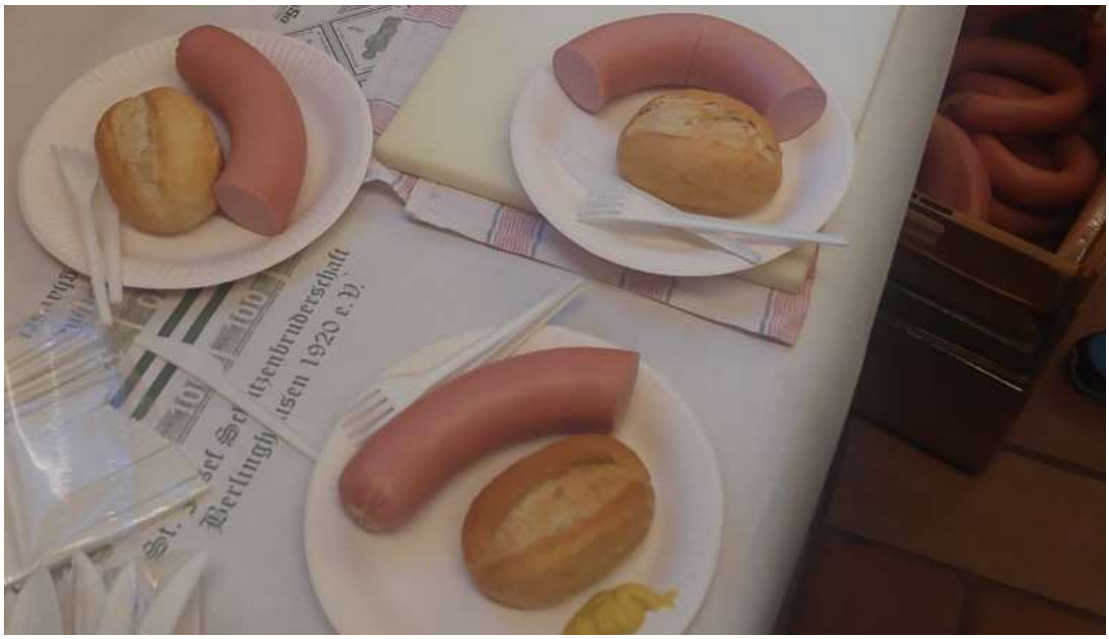


Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 11. Februar
Die Stadtverordnetenversammlung Olpe hatte in ihrer heutigen Sitzung verschiedene Themen abgearbeitet. Unter anderem:

Bildung von Eingangsklassen an den städtischen Grundschulen im kommenden Schuljahr. In der Vergangenheit war es zweimal nicht gelungen, an der Grundschule in Dahl (Teilstandort der **Düringerschule**) eine Eingangsklasse zu bilden. In diesem Sommer ist die Klassenbildung an allen Schulen unproblematisch.

Insgesamt sind bisher 240 Schulanfänger angemeldet worden. Folgende Klassenbildung beschloss der Stadtrat:

- Gallenbergschule: zwei Klassen (56 Kinder)
- Düringerschule: Hauptstandort Rüblinghausen zwei Klassen (38 Kinder), Teilstandort Dahl eine Klasse (23 Kinder)
- Hohensteinschule: drei Klassen (67 Kinder)
- Grundschule Rhode: zwei Klassen (56 Kinder)

Samstag, 15. Februar
Heute wurde in den Pfarrnachrichten Nr. 3/2026 Folgendes veröffentlicht:

Statistik Pastoraler Raum Olpe-Kirchspiel Drolshagen

Gemeinde	Katholikenzahl 2024	Taufen 2025	Erstkommunion 2025	Firmung 2025	Eheschließung 2025	Beerdigung 2025	Kirchenaustritt 2025	Konvers. - Wiederaufn. 2025
Antonius / Iseringhausen	910	9	6	0	1	8	5	0
Barbara und Lucia / Neger	250	6	0	0	1	5	1	0
Clemens / Drolshagen	5428	38	40	0	9	66	51	0
Cyriakus / Rhode	1603	11	25	0	4	16	11	0
Geist / Olpe	1448	10	19	0	4	15	19	0
Neuen- u. Altenkleusheim	861	4	4	0	3	14	7	1
Joseph / Bleche	580	7	13	0	0	6	8	0
Laurentius / Schreibershof	705	8	18	0	1	8	4	0
Luzia / Oberveischede	512	5	3	0	2	5	10	0
Marien (Günse) / Olpe	3124	17	34	0	3	32	27	0
Martinus / Olpe	5105	43	30	0	4	65	88	1
Nikolaus / Rehringhausen	238	5	0	0	0	6	1	0
Gesamt	**20764**	**163**	**192**	**0**	**32**	**246**	**232**	**2**

Montag, 16. Februar/Rosenmontag

Über Nacht waren ca. 10 cm Schnee gefallen. Ab Mittag ging der Schnee jedoch in Regen über.

Im Rüblinghauser Dorfkanal war heute, in einer Anfrage des St. Matthäus-Schützenvereins folgendes zu lesen:

Umfrage für unsere Festschrift 2026 – Wir brauchen besondere Spitznamen aus dem Dorf!

Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner aus Rüblinghausen. Für unser Schützenfest planen wir eine neue, humorvolle Rubrik: „**Besondere Spitznamen aus dem Dorf**“ in unserem Booklet.

Jetzt seid ihr gefragt!

Teilt uns bitte historische, lustige oder legendäre Spitznamen mit, die ihr aus Rüblinghausen kennt – gerne mit einer kurzen Erklärung.

- Woher kommt der Name?
- Wie ist er entstanden?

Die besten und lustigsten Spitznamen inklusive Erklärung schaffen es in die Festschrift!
Natürlich mit einem Augenzwinkern und respektvoll gegenüber allen Beteiligten.

Nutzt zur Einreichung gerne einfach den untenstehenden Link oder wendet euch an unsere Vorstandsmitglieder!

Vielen Dank für Mitmachen!

Spitznamen aus Rüblinghausen

Umfrage für unsere Festschrift 2026 – Wir brauchen besondere Spitznamen aus dem Dorf!
Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner aus Rüblinghausen,
für unsere **Festschrift zum Schützenfest 2026** planen wir eine neue, humorvolle Rubrik
„Besondere Spitznamen aus dem Dorf"
Jetzt seid ihr gefragt!
Teilt mit uns **historische, lustige oder legendäre Spitznamen**, die ihr aus Rüblinghausen kennt – gerne mit einer **kurzen Erklärung**.
• woher der Name kommt
• oder wie er entstanden ist.
Die besten und lustigsten Spitznamen inklusive Erklärung schaffen es in die Festschrift!
Natürlich mit einem Augenzwinkern und respektvoll gegenüber allen Beteiligten

Vielen Dank fürs Mitmachen!

-Alle gesammelten Informationen unterliegen vor Veröffentlichung einer redaktionellen Prüfung und werden hinsichtlich der DSGVO geprüft.-

Wie lautet der Spitzname, den du teilen möchtest? — Spitzname

Wie ist der Spitzname entstanden, woher stammt der Spitzname? — Erläuterung zum Spitznamen

Wie ist dein Name? — Dein Name

Absenden

Sonntag, 22. Februar
Der Morgen begann mit Dauerregen und hörte den ganzen Tag nicht wieder auf. Vorige Woche noch Schnee und Minusgrade. Heute kletterte das Thermometer auf über 10°C plus.

Mittwoch, 25. Februar
Um 17:00 Uhr begann heute die Kreuzwegandacht in der Heilig-Geist-Kirche mit **Eva Scholemann** und **Walter Rademacher** als Vorbeter*in. Der Gesang wurde an der Orgel von **Johannes Haarmann** musikalisch begleitet.



MUTMACHERGOTTESDIENST – AUFBRECHEN STATT AUFGEBEN

Das Leben ist oft eng.

Manchmal zerbrechen Beziehungen, die Hoffnung wird leiser. Im Leben kennen viele Menschen ebenso Erfahrungen von Enttäuschung, Erschöpfung oder Verletzung.

Hier setzte der Mutmacher-Gottesdienst an, zu dem die Gruppe „**Maria-2.0**“ heute um 19:00 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen hatte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung, standen biblische Geschichten von Menschen, die nicht stark – sondern müde, schuldig, ausgeschlossen oder verzweifelt waren. Sie zeigten: Glaube beginnt oft mit einem vorsichtigen Schritt. Gottes Nähe zeigt sich gerade dort, wo Menschen keinen Weg mehr sehen. Dieser Gottesdienst – am heutigen Abend - gab Raum zum Aufatmen, Nachdenken und vielleicht zu einem neuen Anfang.

Einsamkeit ist längst zu einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung geworden – verschärft durch Krisen und gesellschaftlichen Spannungen. Sie betrifft Menschen aller Generationen in Stadt und Land. Einsamkeit schwächt nicht nur die Gesundheit, sondern genauso den sozialen Zusammenhalt. Wer sich dauerhaft einsam fühlt, zieht sich zurück, verliert Vertrauen und beteiligt sich seltener am gesellschaftlichen Leben.

Herzlichst waren hierzu also besonders Menschen eingeladen, die mit der Kirche unvertraut geworden sind, Abstand brauchten, oder wieder neue Zugänge im Glauben finden möchten.

Herzliche Grüße, das Team „**Maria 2.0“** im Kreis Olpe.

Donnerstag, 26. Februar



Heute fand um 14:30 Uhr wieder der Generationen-Kaffee in den Räumen der Heilig-Geist-Kirche statt. Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen, trafen sich 22 Personen zum Quatschen, Klönen und Spielen.

Mit Fanta-, Pfirsich- und Apfelkuchen, war es mal wieder ein gelungener Nachmittag.











Fotos und Text: Andrea Hahn

Freitag, 27. Februar

Offenbach, 27. Februar 2026 – Im insgesamt sehr milden Februar 2026 hielt sich der Winter nur im Norden und Nordosten bis weit in den Monat, ehe eine landesweite Milderung das Februarende eher an die zweite Aprilhälfte erinnern ließ. Zugleich fiel im Gebietsmittel erheblich mehr Niederschlag als üblich, während sich die Sonne vielerorts rarmachte.

Winterlich im Norden und Nordosten – zum Februarfinale landesweit frühlingshaft

Das Temperaturmittel lag im Februar 2026 mit 2,9 Grad Celsius (°C) um 2,5 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (0,4 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (1,5 C) betrug die Abweichung 1,4 Grad. Während winterliche Bedingungen vor allem im Norden und Nordosten bis zum Ende der zweiten Februardekade das Wettergeschehen prägten und es an der Ostsee sogar zu einer großflächigen Eisbildung kam, setzte sich in den übrigen Landesteilen zunehmend mildere Luft durch.

Nach trockenen Vormonaten endete der Februar 2026 mit deutlichem Niederschlagsplus

Im Februar fielen mit knapp 73 Litern pro Quadratmeter (l/m²) etwa 149 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (49 l/m²). Gegenüber der Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (53 l/m²) entsprach dies rund 138 Prozent des Solls. Besonders niederschlagsreich präsentierten sich der Süden und Westen, wobei in Staulagen der Alpen und des Schwarzwaldes in der Spitze Summen von über 300 l/m² zusammenkamen. Die hohen Niederschlagsmengen in Kombination mit der einsetzenden Schneeschmelze infolge der sehr milden Witterung zum Monatsende führten vor allem in Bayern zu einer Hochwasserlage. Im vergleichsweise trockenen Nordosten wurden gebietsweise nur um 30 l/m² registriert.

Verbreitet sonnenscheinarmer Februar – nur an den Alpen längere Zeit freundlich
Mit rund 57 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer im Februar lediglich etwa 79 Prozent des klimatologischen Mittels von 72 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Gegenüber der Referenzperiode 1991 bis 2020 (76 Stunden) entsprach dies sogar nur 75 Prozent. Die vielfach trübe Witterung wurde erst zum Monatsende im Zuge der kräftigen Milderung aufgebrochen. Die meisten Sonnenstunden waren dem Alpenrand vorbehalten, wo gebietsweise über 80 Stunden registriert wurden.

Nordrhein-Westfalen erlebte im Februar 2026 eine milde Witterung. Mit 5,0 C lag das Flächenmittel um 3,2 Grad über dem Referenzwert (1,8°C). Zwar stellte sich um die Monatsmitte nochmals ein Temperaturrückgang ein, in dessen Folge am 20. in Bad Berleburg-Stünzel im Rothaargebirge -8,3 C gemessen wurden. Doch in der letzten Monatsdekade setzte eine kräftige Erwärmung ein. Am 25. wurde in Aachen ein Höchstwert von 18,9 C registriert. Der Niederschlag erreichte rund 75 l/m² und lag damit um etwa 29 Prozent über dem Soll (58 l/m²). Die Sonnenscheindauer betrug rund 65 Stunden (72 Stunden) (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[6]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Februar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-6,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	4,2°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	18,3°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	56,2 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	131,4 mm oder l/qm

<u>Samstag, 28. Februar</u>



[6] Internet DWD, Freitag, 27. Februar 2026

eSport-Cup für junge Gaming-Begeisterte in Rüblinghausen

Ein Angebot der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden

Rüblinghausen. Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden brachte mit einem neuen Angebot für spielbegeisterte junge Kunden ein attraktives eSports-Erlebnis nach Rüblinghausen. Anmeldungen waren ab sofort möglich, die Teilnehmerzahl war begrenzt.

Heute, wurde der erstmalig ausgetragene eSport-Cup junger Gamer zu einem Turnier zusammenführt, bei dem das bekannte Spiel EA Sports FC (vorher: „FIFA“) im Schützenhaus in **Rüblinghausen** gespielt wurde. Mit diesem Event konnte die Sparkasse junge Menschen durch eine Verbindung von Technologie und Sportlichkeit begeistern.

Spannende Matches

Der Wettbewerb wurde im Modus Zwei gegen Zwei ausgetragen, bei dem die Teams von 13:00 bis ca. 18:00 Uhr in spannenden Matches gegeneinander antraten. Für alle Teilnehmer wurden vor Ort Getränke und ein Imbiss über den Food-Truck von Boerger & Friends aus Oberveischede bereitgestellt, um den Tag in angenehmer Atmosphäre zu genießen. Gegen 18:00 Uhr fand die Siegerehrung statt, bei der drei Geldpreise im Gesamtwert von 900 Euro und außerdem Gaming-Equipment auf die Tagessieger wartete.

Die Teilnehmerzahl war auf 64 Personen begrenzt. Interessierte zwischen 16 und 25 Jahren konnten sich ab sofort **online** anmelden.

LokalPlus Dienstag, 3. März 2026

Erster eSport-Cup! 40 Gamer zeigen Teamgeist und Technik

Sparkasse mit Resonanz zufrieden. *Ein Artikel von LokalPlus*



© Sparkasse ODW
Nino Breitweg (3.v.r.) Vorstandsmitglied der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, freute sich mit den Gewinnern. Er übergab im Schützenhaus Rüblinghausen die Preise im Wert von 500 €, 300 € und 100 €, des eSport-Cups der Sparkasse an die Siegerteams.

Rüblinghausen. Ein sportliches Highlight der besonderen Art hat am Samstag, 28. Februar, in Rüblinghausen stattgefunden. Ins örtliche Schützenhaus hatte die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden spielbegeisterte junge Kundinnen und Kunden zu einem attraktiven Event eingeladen.

Unter dem Motto „Dein Matchday am Controller!“ versammelten sich über 40 Gamer im Alter von 16 bis 25 Jahren, um am ersten **eSport-Cup** der Sparkasse teilzunehmen. Im Fokus stand dabei das beliebte Videospiel FC 26 im 2vs2 Modus. Vorstandsmitglied **Nino Breitweg** zeigte sich beeindruckt von der sportlichen Fairness, die das Turnier prägte.

Die Teilnehmer zeigten nicht nur ihre Gaming-Fähigkeiten, sondern ebenso Teamgeist und taktisches Denken. Die besondere Verbindung von Technologie, Wettkampfgeist und Gemeinschaftsgefühl schuf eine einzigartige Atmosphäre. Bei der Siegerehrung wurden drei Geldpreise im Gesamtwert von 900 Euro an die drei besten Teams vergeben. Außerdem erhielten die Gewinner der „Lucky-Loser-Runde“ professionelles Gaming-Equipment.

März

Dienstag, 3. März

Krisenvorsorge im Kreis Olpe: Einwohner sollen für Notfälle gerüstet sein. Bürgermeister und Landrat im Gespräch. *Ein Artikel von LokalPlus*



© Stadt Drolshagen
Die Bürgermeister beim Treffen mit dem Landrat (v. l.): Björn Jarosz (Kirchhundem), Christian Pospischil (Attendorn), Bernd Clemens (Wenden), Tobias Schulte (Olpe), Landrat Theo Melcher, Achim Henkel (Finnentrop), Ulrich Berghof (Drolshagen). Auf dem Bild fehlt Tobias Puspas (Lennestadt).

Kreis Olpe. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Olpe stand jetzt im Mittelpunkt der Hauptverwaltungsbeamten-Konferenz. Hinter diesem sperrigen Begriff steckt das regelmäßige Treffen der Bürgermeister der sieben Städte und Gemeinden und des Landrats. Sicherheit ist dabei oft ein Thema, diesmal gab es jedoch einen bestimmten Grund, dieses besonders in den Fokus zu rücken.

Die Bundesregierung und die Länder haben alle Kreise, Städte und Gemeinden in Deutschland aufgefordert, noch intensiver als bisher, Vorsorge für Krisen, Katastrophen und für den Fall einer militärischen Auseinandersetzung zu treffen. Die Behörden in NRW haben dazu Arbeitsanweisungen des NRW-Innenministeriums erhalten, die nun umgesetzt werden.

„Wir – Städte, Gemeinden und Kreis – bereiten uns vor. Das hat nichts mit Panikmache zu tun, sondern es ist schlicht unser Auftrag als Behörden: „Wir müssen in jeder denkbaren Lage die Bevölkerung bestmöglich schützen und die Arbeitsfähigkeit der Verwaltungen erhalten“, stellt Landrat **Theo Melcher** klar.

Überall sofort helfen geht nicht

Der Kreis Olpe verfügt über professionell aufgestellte Verwaltungen und ein starkes Netz an Ehrenamtlichen in Feuerwehren und Hilfsorganisationen, die rund um die Uhr einsatzbereit sind, obwohl der Kreis Olpe der flächenkleinste Kreis in NRW ist: Bei einem echten Notfall können die Rettungskräfte unmöglich überall sofort helfen. Daher ist es unerlässlich, dass die Bürger sich selbst helfen können.

„Es geht darum, im vernünftigen Rahmen für Notfälle vorzusorgen. Ein paar wichtige Dinge im Haus zu haben hilft immer – egal, ob wir wegen einer Überschwemmung nicht zum Einkaufen kommen, wegen eines Stromausfalls die Geldautomaten nicht funktionieren, eine Pandemie einen Lockdown verursacht, oder die Person wegen eines gebrochenen Beins das Haus hütet.

Wer in einer solchen Lage haltbare Lebensmittel, Wasserflaschen, Kerzen und ein Batterie-Radio besitzt, kann die Dinge viel ruhiger auf sich zukommen lassen.“

Einfache Vorsorgemaßnahmen
Die Bürgermeister und der Landrat appellieren deshalb an alle Bürgerinnen und Bürger, sich mit dem Thema Krisenvorsorge zu beschäftigen: „Wir als Verwaltungen bereiten uns vor. Bitte tun Sie ebenso Ihren Teil und treffen Sie im vernünftigen Rahmen ein paar einfache Vorsorgemaßnahmen. Damit leisten Sie einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit aller und können der nächsten Krise mit Ruhe und Zuversicht begegnen.“

Praktische, leicht umsetzbare Tipps gibt es vom NRW-Innenministerium sowie vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Beide Broschüren stehen zum Herunterladen zur Verfügung.

Donnerstag, 5. März
Westfalenpost Nr. 54 Donnerstag, 5. März 2026

Traditionsgasthof Häner verkauft

Die Eigentümerfamilie hat das Gebäude der Olper Traditionsgaststätte veräußert – das sind die Pläne *Daniel Engeland*



© Daniel Engeland / WP
Die Eigentümerfamilie hat das Gebäude der Olper Traditionsgaststätte veräußert – das sind die Pläne.

Dahl-Friedrichsthal/Olpe Paukenschlag für die Gastronomie in Olpe. Der bekannte Gasthof Häner in Dahl hat einen neuen Besitzer. Der Pachtvertrag, der bis Ende des Jahres läuft, wird nicht verlängert. Das Haus soll abgerissen werden und ein neues Bürogebäude wird dort entstehen. Hintergrund sind vor allem die großen Investitionskosten. Im Gespräch mit unserer Zeitung spricht der neue Besitzer Mario Krause über seine konkreten Pläne mit dem Grundstück.

Lange Tradition
Das Gebäude des Gasthofs Häner wurde bereits um das Jahr 1845 errichtet. Über viele Jahrzehnte war die Gastwirtschaft ein fester Teil der Olper Leistungsfähigkeit. Die Traditionsgaststätte der Ortschaft Friedrichsthal, war und ist ein wichtiger Treffpunkt für Jung und Alt. Seit dem Jahr 2011 befand sich die Immobilie im Eigentum von Franz-Josef Henke, später im gemeinsamen Besitz mit seinen Kindern. Die Krombacher Brauerei war Pächterin des Objekts und verpachtete den Gasthof über viele Jahre an Carola Runte. Mitte 2024 übernahmen Amira und Isaha Maliqi das Lokal und führten die lange Tradition fort. Bis zuletzt gilt das „Haus Häner" als eines der beliebtesten Gastronomie-Betriebe im Olper Raum.

Seit 2023 habe die Eigentümerfamilie intensive Bemühungen unternommen, um eine Fortführung des Gasthofs zu ermöglichen. Bereits im November 2023 wurden die ImmoXperten mit der Vermarktung der Immobilie beauftragt. Schon die frühere Familie Carola Runte als Pächterin, seien über die Verkaufsabsicht informiert worden. Im Jahr 2024 sei der Familie Amira und Isaha Maliqi, das Objekt erstmals zum Kauf angeboten worden. Ein Vertragsabschluss kam jedoch nicht zustande. Weitere Versuche, die Immobilie an regionale Gastronomen zu veräußern, scheiterten immer wieder am maroden Zustand des Gebäudes. Neue Gespräche zwischen der aktuellen Pächterin führten zu keiner Lösung. Eine Entwicklung, die bei der Eigentümerfamilie schmerzt: „Wir haben wirklich alles versucht, das Überleben der Gastwirtschaft im Gasthof Häner zu ermöglichen. Leider waren die langjährigen Bemühungen, einen Investor aus der Gastronomie zu finden, nicht von Erfolg gekrönt. Insbesondere für die aktuelle Partnerin, die das Restaurant mit viel Herzblut betreibt, tut uns dies ausgesprochen leid", berichtet die Eigentümerfamilie.

Schwierige bauliche Situation
Hintergrund ist seit Jahren die schwierige bauliche Situation. Das Gebäude befinde sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand – das Dach müsse dringend erneuert werden, Feuchtigkeit im Kellerbereich und eine allgemeine Modernisierung machten allen Beteiligten zu schaffen. Das Investitionsvolumen für eine vollumfängliche Sanierung belaufe sich auf mindestens 300.000 bis 400.000 Euro. Ein großes finanzielles Risiko in wirtschaftlich schweren Zeiten. Mit Blick auf die kurzen Vertragslaufzeiten der Krombacher Brauerei (drei Jahre Verlängerung, verbunden mit einer einseitigen Option zur Verlängerung um weitere zweimal drei Jahre), sei einfach nicht zu stemmen. Zum Leidwesen der mehr als gut laufenden Gastwirtschaft der Familie Amira und Isaha Maligi, die den Laden mit Herzblut führen, ist immer gut ausgelastet. „Die Krux ist der Sanierungsbedarf, das finanzielle Risiko ist zu groß", erklärt Andreas Hesse, Schwiegersohn von Haupteigentümer Franz-Josef Henke.

Am 21. Februar 2026 haben schließlich Gespräche mit Mario Krause, Steuerberater und Gesellschafter der Steuerberatungsgesellschaft Häner & Partner, und Martin Häner, dem Gründer der Kanzlei, zum Erfolg geführt.

Klare Pläne
Die beiden haben klare Pläne. Zum 1. Januar 2026 hat die Kanzlei die LVP-Steuerberatungsgesellschaft mit Standorten in Drolshagen und Hagen übernommen. Durch die Expansion ist die Mitarbeiterzahl deutlich gestiegen – zusätzlicher Bürobedarf ist die Folge. Gemeinsam mit der Stadt Olpe möchten Mario Krause und Martin Häner daher den Neubau eines modernen Bürogebäudes für die Steuerberatungsgesellschaft Häner & Partner finalisieren und nach der Fertigstellung neue Arbeitsplätze in der Region schaffen. Während der Hauptstandort der Kanzlei in Wenden mit derzeit rund 30 Arbeitsplätzen unverändert bestehen bleibt, sollen die Standorte in Olpe und Drolshagen in das neue Gebäude zusammengelegt werden: „Für uns ist das Grundstück optimal. Der Standort ist perfekt, um zusätzliche weitere etwa 30 Arbeitsplätze zu schaffen", betont Martin Häner. Der Standort soll dabei weiterhin auf Spezialthemen sowie digitale und KI-gestützte Buchführungsprozesse spezialisiert und fokussiert werden.

Dass dadurch die beliebte Gastronomie in Friedrichsthal verschwinden wird, bedauern die neuen Eigentümer Mario Krause und Martin Häner. „Es ist ein Lokal, dass uns hier sicher

fehlen wird. Leider haben es die äußeren Umstände nicht mehr zugelassen, das ist im Grunde sehr, sehr schade“, betont Martin Häner, der selbst regelmäßig im „Haus Häner“, Gast ist.

Samstag, 7. März

Die Winterwanderung der Altliga des VfR begann um 13:30 Uhr mit 16 Männern und 2 Frauen bei schönstem Sonnenschein und 18°C auf der Kuhle.

Das Ziel war das neu gebaute Casino auf dem Schützenplatz in Lütringhausen, das nach 13,7 Kilometern erreicht wurde. Auf dem Modellflugplatz oberhalb Rhonard wurde sich mit Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken gestärkt. Von **Tobias Heuel** und **Michael Burghaus** wieder hervorragend geplant und organisiert.



Foto: Markus Heuel
v. l.: Martin Rippentrop, Jürgen Döppeler, Christoph Ohm, Guido Bieker, Christian Melcher, Klaus Kinkel, Anja und Andreas Siveri, Michael Burghaus, Klaus Döppeler, Paul-Heinz Clemens, Michaela und Ludger Stracke, Sebastian Arens, Christian Berg und Tobias Heuel.

Westfalenpost Nr. 56 Samstag, 7. März 2026

Für den Notfall vorbereitet sein

In Fällen eines flächendeckenden Stromausfalls: Der Kreis Olpe erklärt, wo Bürger im Ernstfall Hilfe finden. Die aktuellen Notfall-Anlaufstellen im Überblick.

Verena Hallermann



© Hans Blossey
Im Krisenfall gut vorbereitet sein: Die beste Vorsorge ist, sich im Vorfeld über Notfall-Anmeldestellen im Kreis Olpe zu informieren.

Kreis Olpe Was, wenn der Wasserhahn trocken bleibt, der Strom ausfällt, die Heizung kalt bleibt, im Supermarkt Regale leer sind oder der Geldautomat nicht funktioniert? In Deutschland ist so etwas selten, weil die Versorgung gut abgesichert ist. Der Krieg in der Ukraine und der jüngste Angriff auf den Iran zeigen jedoch, wie schnell internationale Krisen eskalieren können. Der Kreis Olpe ruft deshalb dazu auf, sich in angemessenem Rahmen auf Notlagen vorzubereiten.

Wenn also ein flächendeckender Stromausfall im Kreis als unwahrscheinlich gilt, bereiten sich der Kreis und seine sieben Kommunen darauf vor – in Abstimmung mit dem Land NRW, der Polizei sowie Wasser- und Energieversorgern. Ziel ist, im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben und die Bevölkerung zu schützen. Teil der Krisenvorsorge sind Notfall-Anlaufstellen, über die der Kreis Olpe auf seiner Homepage informiert. Die wichtigsten Punkte haben wir hier für Sie zusammengefasst.

Bei einem flächendeckenden Stromausfall ersetzen die Notfall-Anlaufstellen den Notruf 110 und 112. Ebenso wie in den rund um die Uhr besetzten Polizeiwachen in Altenhundem, Attendorn und Olpe können lebensbedrohliche Notfälle, Straftaten und polizeiliche Sachverhalte gemeldet werden. Die Anlaufstellen sind laut Kreisverwaltung dauerhaft besetzt, per Funk mit der Leitstelle verbunden und geben wichtige Infos zur Lage weiter. Sie dienen jedoch weder als Ausgabestellen für Lebensmittel oder Getränke noch als Aufenthaltsorte oder Wärmestuben, ein Aufenthalt ist nur für die Dauer des Notrufes vorgesehen.

Olpe
Notfall-Anlaufstellen

- Feuerwehrgerätehaus (Grubenstraße 1, Olpe)
- Dorfgemeinschaftshalle (Marienweg 3, Dahl)
- Kindergarten (Lübkeweg 7, Altenkleusheim)
- Schützenplatz (Unterm Friedhof, Rehringhausen)
- Jugendheim (Zum Tümmelberg 6, Neger)
- Bahnhof (Strandweg, Sondern)

Polizei

- Polizei (Kortemickestraße 2)

Ein längerer Stromausfall, Unwetter oder andere Ereignisse können den Alltag stark beeinträchtigen, etwa wenn Supermärkte und Apotheken geschlossen bleiben und der Wocheneinkauf oder die Versorgung mit wichtigen Medikamenten nicht möglich ist.

Deshalb ist es laut Kreisverwaltung sinnvoll, rechtzeitig Vorräte und notwendige Medikamente für mehrere Tage bereitzuhalten. Dabei sollten nicht nur der eigene Bedarf, sondern ebenso für Kinder, pflegebedürftige Angehörige, Haustiere und hilfsbedürftige Menschen im Umfeld mitgedacht werden.

Der Kreis Olpe weist auf das Infomaterial beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutzhilfe sowie beim Regionalverband Ruhr hin. Beide Broschüren stehen u.a. auf www.kreis-olpe.de/Themen/Krisenvorsorge.

Sonntag, 8. März



Genau einen Tag war das Wasserrad am Glöckchen von **Mario Skorro** und **Jürgen Fleischer** aus dem Winterschlaf geholt und neu montiert worden, da klemmt doch wieder irgendein Idiot einen dicken Stein in das Wasserrad, sodass es nicht mehr rund laufen konnte.

Dienstag, 10. März
An der Herrenwanderung – am Bigge-Vorstaubecken vorbei - zum Gasthof Heuel in Eichhagen, nahmen 54 (Vorjahr 51) Männer teil.

Donnerstag, 12. März



Heute fand der landesweite Warntag in NRW statt. Um 11:00 Uhr wurden alle verfügbaren Warnmittel getestet – darunter Sirenen, das Modulare Warnsystem (MoWaS), Handyalarmierung über Cell-Broadcast (automatisches Versendungen von Warnungen an Mobilfunkgeräte), Warn-Apps „NINA“ (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes), Durchsagen und an zahlreichen digitalen Stadtwerbetafeln.

Diese Warntage dienen der Funktionalität und Optimierung der Warnprozesse sowie dem Test des Zusammenspiels verschiedener Warnmittel.

Ein wichtiges Ziel ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren: Im Ernstfall sollen alle die Warnungen erhalten und wissen, wie sie darauf reagieren können.

Der Kreis Olpe bittet alle Bürger, sich mit möglichen Krisensituationen zu beschäftigen – etwa aufgrund von Unwetter, Feuer, einem Gasleck, einen Cyberangriff oder einer Pandemie.

„Wir alle sollten das richtige Verhalten für Krisenfälle vorab durchdenken und uns im vernünftigen Rahmen vorbereiten“, sagt Landrat **Theo Melcher**. „Vorbereitet zu sein gibt ein gutes Gefühl, schenkt im Ernstfall wichtige Zeit, entlastet die Rettungskräfte und sorgt dafür, dass alle besser durch die Krise kommen.“

Praxisnahe Tipps zur Vorbereitung gibt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter https://tlp.de/mvb5.

Freitag, 13. März
Jahreshauptversammlung der Waldgenossenschaft Rüblinghausen, im Kolpinghaus, Olpe

WALDGENOSSENSCHAFT
RÜBLINGHAUSEN



Einladung

zur Genossenschaftsversammlung der Waldgenossenschaft Rüblinghausen

am Freitag, 13. März 2026 um 18.00 Uhr

im *Kolpinghaus Olpe, Kolpingstraße 14*

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Tagesordnung der Versammlung 2026**
3. **Protokoll der Genossenschaftsversammlung am 28.02.2025**
4. **Bericht des Vorstandes**
5. **Bericht der Rechnungsführerin**
6. **Bericht der Rechnungsprüfenden**
7. **Entlastung der Rechnungsführerin und des Vorstandes**
8. **Wahl einer Person zur Rechnungsprüfung für zwei Jahre und einer Ersatzperson**
9. **Forstpolitische Themen mit Waldschadenslage und Waldentwicklung**
10. **Wirtschaftsplanung 2026**
11. **Ausschüttung**
12. **Hauberg 2026**
13. **Information zum Stand der Satzungsänderung**
14. **Verschiedenes**





Der Vorstand der St. Matthäus-Schützenvereins hatte heute um 19:00 Uhr zu einer Infoveranstaltung unter dem Motto: „Gemeinsam die Zukunft gestalten" eingeladen, um neue Mitglieder für den Vorstand zu akquirieren, an der 17 Schützenbrüder teilnahmen.

Maximilian Dierig begrüßte die Teilnehmer recht herzlich und stellte die Kernaufgaben-Gebiete vor, wo es an Personal im Vorstand mangelt vor. Denn viele Arbeiten werden von wenigen getragen – die Anzahl der Helfer & Vorstandsmitglieder reicht jedoch dauerhaft nicht aus.

Dazu sagte er: „Wir suchen aktive engagierte Menschen die nie den Spaß aus dem Fokus verlieren und gemeinsam einiges bewältigen möchten. Bring dich mit deinen Ideen und Vorstellungen ein – wir freuen uns auf deine Perspektive".

Danach stellte er die einzelnen Arbeitsgruppen des Vorstandes vor:

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

Kommission Wirtschaft

Für Macher, die ihres Gleichen suchen!
Du bist gerne mittendrin und sorgst für das leibliche Wohl? Dann werde Teil der Wirtschaftskommission!

Deine Aufgaben:

- Organisation von Getränken, Imbisswagen, Catering und Thekenteam
- Koordination von Sicherheitsdienst, Musikbands und DJ
- Dekoration & Ausstattung (Tischdeko, Schießbude, etc.)
- Unterstützung bei Veranstaltungen

Was du mitbringen solltest:

- **Spaß am Umgang mit Menschen**
- **Organisationstalent und Belastbarkeit**
- **Bereitschaft zur Mithilfe bei Events**

Ansprechpartner: Stefan Nitschke

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

Kommission Organisatorisches

Organisationstalente gesucht!
Du liebst Planung, Kommunikation und kreative Ideen? Dann bist du bei unserer Orga-Kommission genau richtig!

Deine Aufgaben:

- Planung und Koordination von Veranstaltungen (z. B. Schützenball, Weihnachtsmarkt, Gedenkfeier)
- Abstimmung mit Musikgruppen, Caterern und weiteren Dienstleistern
- Erstellung und Verteilung von Einladungen und Aushängen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Pressekommunikation
- Gestaltung des Offiziershefts & Generationen-Schützenfest

Was du mitbringen solltest:

- **Organisationstalent und Teamgeist**
- **Freude an Vereinsleben und Kommunikation**
- **Kreativität und Zuverlässigkeit**

Ansprechpartner: Christian Heuel

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

Kommission Booklet

Kreative Köpfe gesucht!
Du hast ein Auge für Design und Kommunikation? Dann bring dich in unsere Booklet-Kommission ein!

Deine Aufgaben:
- Erstellung und Gestaltung des Vereins-Booklets
- Sponsorenakquise und Werbepartnerpflege
- Plakat- und Bannerdesign sowie Druckkoordination
- Pflege der Vereins-Homepage (WordPress)
- Social Media Betreuung (Instagram/Facebook)
- Pflege digitaler Tools (Easyverein, E-Mail, HiDrive)

Was du mitbringen solltest:
- **Spaß am Umgang mit Menschen**
- **Organisationstalent und Belastbarkeit**
- **Bereitschaft zur Mithilfe bei Events**

Ansprechpartner: Joachim Kleine

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

Kommission Kasse

Zahlenakrobaten willkommen!
Du hast ein Händchen für Finanzen und Ordnung? Dann unterstütze unsere Kassen-Kommission!

Deine Aufgaben:
- Jahresabschluss und Vorbereitung der Kassenprüfung
- Buchung aller Geschäftsfälle im System
- Prüfung und Verwaltung von Ein- und Ausgangsrechnungen
- Umsatzsteueranmeldung in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater
- Bereitstellung von Wechselgeldkassen für Veranstaltungen
- Lohnabrechnung für Reinigungskräfte

Was du mitbringen solltest:
- **Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein**
- **Interesse an Buchhaltung und Finanzen**
- **Teamfähigkeit und Diskretion**

Ansprechpartner: Johannes Stahl

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

Kommission Platz

Für alle mit grünem Daumen und handwerklichem Geschick!
Du packst gerne mit an und liebst die Arbeit im Freien? Dann bist du bei der Platz-Kommission genau richtig!

Deine Aufgaben:
- Pflege von Grünflächen, Pflasterarbeiten, Schneeräumung
- Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen
- Vorbereitung und Rückbau bei Veranstaltungen
- Schaffen der Infrastruktur an Schützenfest usw.

Was du mitbringen solltest:
- **Handwerkliches Geschick**
- **Freude an körperlicher Arbeit**
- **Teamfähigkeit**

Ansprechpartner: Kevin Lobbe

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÖBLINGHAUSEN 1893

Kommission Schützenhaus

Gastgeber mit Herz gesucht!
Du möchtest unser Schützenheim mit Leben füllen und pflegen? Dann werde Teil der Schützenhaus-Kommission!

Deine Aufgaben:
- Vermietung und Betreuung des Schützenheims
- Schlüsselübergabe, Abnahme und Ansprechpartner für Mieter
- Inventur, Getränkebestellung und Lagerpflege
- Koordination der Reinigung und Instandhaltung
- Technische Wartungen organisieren (HSK, Schanktechnik, etc.)

Was du mitbringen solltest:
- **Zuverlässigkeit und Service- & Kundenorientierung**
- **Organisationstalent**
- **Technisches Verständnis von Vorteil**

Ansprechpartner: Kevin Lobbe

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÖBLINGHAUSEN 1893

Offizierscorps

Tradition vom Scheitel bis zur Sohle?
Du bist stolz auf unsere Tradition, hast Freude an Gemeinschaft und suchst eine neue Aufgabe mit Verantwortung? Dann suchen wir genau DICH!

Was erwartet dich?
- Ein engagiertes und kameradschaftliches Vorstandsteam
- Die Möglichkeit, unser Vereinsleben aktiv mitzugestalten
- Teilnahme an Festzügen, Schützenfesten und weiteren Veranstaltungen
- Repräsentation unseres Vereins in Offiziersuniform
- Geselligkeit, Teamgeist und jede Menge Spaß am Vereinsleben

Was du mitbringen solltest:
- **Lust auf gemeinschaftliches Engagement & unsere Schützentradition**
- **Verlässlichkeit und Motivation**
- **Zeit für ausgewählte Veranstaltungen im Jahr**
- **Spaß am Auftreten als Teil der Offiziersgruppe**

Ansprechpartner: Bernd Rademacher

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÖBLINGHAUSEN 1893

Geschäftsführung

Strategen und Netzwerker gesucht!
Du denkst gerne mit und voraus? Dann unterstütze die Geschäftsführung

Deine Aufgaben:
- Zukunftsplanung und strategische Weiterentwicklung
- Kostenüberblick und Zusammenarbeit mit der Kasse
- Vertragsgespräche und Einladungsmanagement
- Kommunikation mit Presse, Behörden und Dachverbänden

Was du mitbringen solltest:
- **Verantwortungsbewusstsein und Diskretion**
- **Interesse an Vereinsführung und Verwaltung**
- **Kommunikationsstärke & Flexibilität**
- **Kreative Ader für Optimierungen**

Ansprechpartner: Markus Dahlenkamp



Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft e.V. **Timo Hunold** schlug anschließend vor, nicht nur in den App-Gruppen des Schützenvereins - mit nur ein paar Teilnehmern - Nachrichten zu verschicken, sondern ebenfalls die App des Dorfkanals zu benutzen, denn damit würden über 500 Dorfbewohner angesprochen. Da wären sicher helfende Hände dabei, die bereit sind, den Schützenverein z.B. beim Rasenmähen oder ähnlichen Arbeiten zu unterstützen.

Dieses wurde sehr positiv aufgenommen. Ebenso wurde vorgeschlagen, die Jungschützen in die Verantwortung zu nehmen, denn ihnen sind bis jetzt keine Aufgaben zugedacht worden.

Alle jüngeren Schützenbrüder die mit am Tisch saßen, signalisierten Bereitschaft, den Verein in den verschiedenen Gruppen zu unterstützen. Ebenso waren vorher einige Zusagen eingegangen.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 14. März



Der Erste-Hilfe-Kurs am Kind, der in der Zeit von 8:30 bis 16:30 Uhr im Schützenhaus stattfinden sollte, wurde mangels Teilnehmerzahl leider wieder abgesagt.

Heute fand das Treffen der 5-er Gemeinschaft der Schützenvorstände im Rüblinghauser Schützenhaus statt.



© St Matthäus Schützenverein
Vorstandsmitglieder der Vereine der Fünfergemeinschaft trafen sich zur jährlichen Zusammenarbeit in Rüblinghauasen

Die traditionsreiche „Fünfergemeinschaft“ der Schützenvereine aus Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen trafen sich heute zu ihrer jährlichen Zusammenkunft in Rüblinghausen. Vertreter aller fünf Vereine berichteten über vergangene Schützenfeste sowie kommende Veranstaltungen und besprachen aktuelle Herausforderungen für das Jahr 2026.

Im Mittelpunkt standen zunächst die Berichte der einzelnen Vereine über ihre vergangenen Schützenfeste. Diese wurden alle durchweg gut besucht. Besonders hervorgehoben wurden die großen Beteiligungen der einzelnen Dorfgemeinschaften sowie das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer, die zum Gelingen der Feste beitrugen.

Ein weiteres und wichtiges Thema der Sitzung war die Sorge um ein geeignetes Festzelt für zukünftige Veranstaltungen. Die Vereine sehen sich zunehmend mit organisatorischen und finanziellen Herausforderungen konfrontiert. In der Diskussion wurden verschiedene Lösungsansätze erarbeitet, darunter eine stärkere Zusammenarbeit bei der Planung und mögliche gemeinsame Lösungen für die Beschaffung oder Nutzung eines eigenen Zeltes. Ziel sei es, langfristig eine praktikable und wirtschaftliche Lösung zu finden, die allen fünf Vereinen zugutekommt und weiter hilft.

Darüber hinaus wurden weitere Möglichkeiten ausgelotet, die Gemeinschaft zwischen den Vereinen weiter zu stärken. Neben den traditionellen Schützenfesten sollen zukünftig gemeinsame Treffen und Veranstaltungen dazu beitragen, die enge Verbindung innerhalb der „Fünfergemeinschaft“ lebendig zu halten und auszubauen.

Die Wurzeln dieser besonderen Gemeinschaft reichen bis in das Jahr 1965. Damals standen die Schützenvereine der damaligen Gemeinde Olpe-Land vor einer großen Herausforderung: Ein Erlass des Ordnungsamtes untersagte aus Sicherheitsgründen, das bisher übliche Vogelschießen auf Freistangen. Stattdessen wurde ein Schießstand mit Schussblende und Kugelfang vorgeschrieben.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, schlossen sich die fünf Vereine Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen zusammen und beschafften gemeinsam einen fahrbaren Schießstand. So entstand die sogenannte „Kugelfanggemeinschaft“, die bis heute als „Fünfergemeinschaft“ bekannt ist.

Der fahrbare Schießstand ist längst Vergangenheit, der Geist der Zusammenarbeit lebt jedoch weiter. Durch jährliche Versammlungen und gemeinsame Feste pflegen die Vereine bis heute ihre enge Verbundenheit – ganz im Sinne der Tradition und der Förderung des gemeinschaftlichen Miteinanders in den Dörfern.[7]

Sonntag, 15. März/4. Fastensonntag (Laetare)



[7] Auszüge aus dem Protokoll Markus Dahlenkamp

Heute stellten sich im gut besuchten Gottesdienst die achtzehn neuen Kommunionkinder aus der Heilig-Geist-Gemeinde vor, den sie ebenfalls mitgestaltet hatten.



Foto und Text: Christina Rademacher
Vordere Reihe von links: Malin Rückle, Vida Halbe, Emilia Rachel, Ella Becker, Stella Studzinski, Julian Müller, Lukas Kühn und Lukas Heer (8).
Hintere Reihe von links: Emil Bieker, Leonard Sass de Andrade, Marie Scharfenbaum, Luise Arens, Matti Schwegel, Mia Sondermann, Grace Hohleweg, Joannis Hachenberg, Jan Lobbe und Martha Sieler (10).

Parallel fand zum ersten Mal die Kinderkirche unter der Leitung von **Anna Schrage** statt, an der etwa 15 Kinder teilnahmen.

Nach der Eucharistiefeier um 11.00 Uhr, die von Pfarrer i.R. **Clemens Steiling** feierlich zelebriert wurde, lud das Gemeinde-Team anschließend zum Fastenessen ein. Es gab eine leckere Gemüsesuppe, die von **Andrea Hahn** vorbereitet wurde. Es war ein gelungener Vormittag in der Kirche.

Freitag, 20 März/Frühlingsanfang



Foto: Peter Maiworm

Heute begann um 15:45 Uhr MEZ der astronomische Frühling. Nach dem Winter können es viele Menschen gar nicht erwarten, bis der Frühling beginnt. Es wird wieder wärmer, die Sonne scheint häufiger und es lässt sich mehr Zeit draußen verbringen. Natürlich erwacht die Natur: Die Blumen blühen auf und die Bäume bekommen wieder grüne Blätter.

Im Hundertjährigen Kalender stand heute: „Wie das Wetter am Frühlingsanfang, so ist es den ganzen Sommer lang“. Ja, es war ein wunderschöner Frühlingsanfang mit ganz viel Sonne.

LokalPlus Freitag, 20. März 2026

Kreisdelegiertenversammlung in Elspe *Nicole Voss*



Foto: Nicole Voss LP

Elspe. Die Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbundes Olpe am heutigen Freitag, in der Schützenhalle Elspe, stand ganz im Zeichen des Kreisschützenfestes sowie des zufriedenen Rückblicks auf die Saison 2025 und der Grußworte.

Maximilian Ellinger, Vorsitzender des Schützenvereins Elspe, gab Einblicke in den Ablauf, die Organisation und das Festgelände des kommenden Kreisschützenfestes. „Jeder Arbeitskreis gibt sein Bestes. Wir haben keinen Festwirt, sondern organisieren die Getränkeversorgung in Eigenregie. Bei der Organisation sind wir gut aufgestellt“, betonte Ellinger.

Ohne den Vorstand und die Offiziere mit einzubeziehen seien bereits 95 Prozent aller „Jobs“ an zahlreiche Ehrenamtliche vergeben. Wichtige Infos, unter anderem zum Festablauf, gibt es auf der Internetseite. Die erste Anmeldephase für die Vereine hat am Freitag, 20. März, begonnen und endet am Sonntag, 19. April. Auf der Homepage gibt es stetig neue Infos.

Der Anregung des Schützenvereins Saalhausen – wenn der amtierende König nicht am Kreiskönigsschießen teilnehmen möchte, dürfen sich die Majestäten der beiden Vorjahre anmelden – wurde stattgegeben. Im Anschluss an den Ausblick auf das Kreisschützenfest von Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. September, stand das Kreisschützenfest 2029 im Fokus.

Mit ihrer informativen Powerpoint-Präsentation überzeugten die Vorsitzenden der Schützenvereine Altenhundem und Langenei/Kickenbach die Gäste. Sie erhielten das einstimmige Votum der Delegierten zur Ausrichtung des nächsten Kreisschützenfestes, das sie unter das Motto „Tradition und Teamgeist“ stellten.

Für Kickenbach ein Meilenstein zum 750-jährigen Ortsjubiläum und für Lennestadt ein weiteres Highlight zum 60-jährigen Bestehen der Stadt. Bürgermeister Tobias Puspas: „Wir freuen uns tierisch auf das Kreisschützenfest und auf ein weiteres Kreisschützenfest in Lennestadt. Wir sind der Tradition verpflichtet."



Foto: Nicole Voss LP

In seiner Begrüßung blickte Kreisoberst André Arenz auf eine erfolgreiche Schützenfestsaison 2025 zurück. Er sicherte zu, dass der Kreisvorstand die angeschlossenen Vereine bei allen Herausforderungen bestmöglich unterstütze. Arenz appellierte an die Schützen, sich zukünftig für die Werte „Glaube, Sitte, Heimat" einzusetzen und das Mögliche für Frieden und Austausch zu tun.

Landrat Theo Melcher betonte, dass die Schützenvereine zum Funktionieren der Dörfer beitragen. Er richtete zwei Bitten an die Versammlung: „Gestalten Sie die Schützenfeste in 2026 so, dass in den schwierigen Zeiten, in denen wir leben, die Menschen eine vertraute Umgebung spüren. Unterstützen wir alle den Schützenverein Elspe und geben ihm das Gefühl, dass sich ein Kreisschützenfest lohnt."

CDU-Bundestagsabgeordneter Florian Müller freute sich, beim Kreisdelegiertentag dabei zu sein, und teilte mit, dass im Bundestag finanzielle Entlastungen für die Schützenvereine beschlossen und die bürokratische Entlastung folge.

Mit Blick auf die Missbrauchsstudien in der Katholischen Kirche sagte Dechant Andreas Neuser: „Es ist unvorstellbares Leid ans Licht gekommen, das Kindern und Jugendlichen angetan wurde. Ich schäme mich abgrundtief für das, was jungen Menschen angetan wurde. Wir tun alles dafür und sind uns der Verantwortung bewusst, die wir für Kinder und Jugendliche tragen."

Bundesjungschützensprecher Alexander Pusch rief zur Teilnahme am Bundesjungschützentag am 10. Oktober in Rüthen auf. Kreisschießmeister Thomas Hengstebeck warnte davor, Fotos mit Gewehren von neuen Majestäten zu schießen, es sei denn, die Gewehre seien unbrauchbar gemacht oder genehmigt worden. Die hohen Schusszahlen bei dem Vogelschießen

bieten laut dem Kreisschießmeister Anlass zur Annahme, dass die Vögel nicht ordnungsgemäß gebaut wurden.

Der stellvertretende Kreisoberst Martin Wenzel, Kreisschießmeister Thomas Hengstebeck, Kreismedienbeauftragter Patrick Henze sowie die Beiratsmitglieder des Stadtgebiets Attendorn (Frank Arenz), der Gemeinde Kirchhundem (Peter Hatzfeld) und des Stadtgebiets Olpe (Stefan Immekus) wurden einstimmig wiedergewählt. Die Kreisdelegiertenversammlung wurde vom Musikcorps Elspe unter Leitung von Rudolf Gerhard musikalisch umrahmt.

Zahlen, Daten, Fakten

- An der Kreisdelegiertenversammlung nahmen 336 von 370 möglichen Delegierten aus 65 von 72 Vereinen teil. Die Vereine der Stadtgebiete Drolshagen und Lennestadt und der Gemeinde Wenden waren vollzählig anwesend. Insgesamt waren es 442 Personen.
- Delegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes: Samstag, 18. April, 15 Uhr in Meggen
- Antragsfrist für Ehrungen mit dem Orden für hervorragende Verdienste, Ehrentafel, Wappenbild: 1. Mai
- Bundesjungschützentag in Rüthen: 10. Oktober
- Kreisdelegiertenversammlung 2027: Freitag, 19. März, Aula der Gesamtschule Wenden, ausgerichtet vom Schützenverein Brün
- Gesamtmitgliederzahl des Kreisschützenbundes: 38.288

Bernd Rademacher und **Thomas Arens** sowie unser Ehrenkreisoberst **Markus Bröcher** von unseren St. Matthäus-Schützenverein nahmen ebenfalls heute an dem Kreisdelegiertentag in Elspe teil. Nach den üblichen Ansprachen der Vertreter der regionalen und überregionalen Politik, wurden noch einmal ausdrücklich von allen Rednern die Wichtigkeit und Bereitschaft zum Ehrenamtlichen Engagement hervorgehoben. Dafür bedankten sich alle Redner ausdrücklich nach den jeweiligen Berichten der verschiedenen Abteilungen. Diese sind bis auf den Kassenbericht auf der Homepage einsehbar. Die Kasse des KSB weist ein gutes Plus auf, woraufhin der Kreisschatzmeister und der Vorstand entlastet wurden. Unter Top 7 gab es sehr umfangreiche Infos zum anstehenden Kreisschützenfest in Elspe. Unter dem Punkt Wahlen zum Vorstand und zum Beirat wurden alle Beteiligten kurz und knackig wiedergewählt.



© privat

Samstag, 21. März

Die Jahreshauptversammlung des Wasserbeschaffungsverbands Rüblinghausen fand heute um 18:00 Uhr, im Sportlerheim des VfR Rüblinghausen statt. Zur besseren Planung wurde um Anmeldung bis 17. März per E-Mail an wbv-rueblinghausen@web.de gebeten.



Info

Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen

WBV RÜBLINGHAUSEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 21.03.2026 um 18 Uhr im Sportlerheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 15.03.2025
3. Jahresbericht 2025
4. Kassen- und Prüfbericht 2025 – Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
5. Wahlen neuer Vorstand
6. Bauliche Maßnahmen der kommenden Jahre 2026-2028
7. Wasserpreis und Anschlussgebühr
8. Genehmigung Haushaltsplan 2026
9. Bericht des Wassermeisters
10. Information zur Aufgabe der Wasserschutzzone A45
11. Verschiedenes

Zur besseren Planung der Bereitstellung des Essens wird um Anmeldung bis 17.03.2026 per Mail an wbv-rueblinghausen@web.de oder Tel. 0162 1388 250 oder bei allen Vorstandsmitgliedern gebeten.

Ludger Stracke Goethestr. 1 ☎ 9413798 | Michael Ochel Zur Brake 4a ☎ 6396250 | Marcu Klaske Feldweg 5 ☎ 837739



Geschäftsführer **Ludger Stracke** begrüßte zunächst die 42 (Vorjahr 30), von 263 (261) Verbandsmitgliedern, besonders jedoch unseren Wassermeister **Günter Stachelscheid**. Ebenso begrüßte er 2 junge neue Mitglieder im Vorstand, **Johannes Fischer** und **Frank Hebgen** - ebenfalls im Namen seiner Kollegen - recht herzlich und stellte fest, dass ordnungsgemäß durch Aushang und im Dorfkanal eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist[8]. Ein Dank ging ebenso an den VfR für die Bereitstellung des Clubhauses. Ortsvorsteher **Joachim Kleine** ließ sich urlaubsbeding entschuldigen. **Ludger** gab bekannt, dass wir nach dem TOP 5 (Wahlen) wegen dem bereit gestellten warmen Essen eine kurze Pause einlegen werden. Gleichzeitig bat er darum – wie in der Einladung angegeben - sich für die Versammlung anzumelden, um besser für das Essen planen zu können (42 waren da, 32 angemeldet). **Ludger** bedankte sich danach bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



v. l.: Frank Hebgen, Johannes Fischer, Dirk Baubkus, Ludger Stracke, Marco Kloske, Aloys Hohleweg, Michael Ochel und Günter Stachelscheid.

Danach begrüßte **Marco Kloske** noch einmal die Runde und insbesondere den langjährigen Vorsitzenden und Wassermeister **Georg Maiworm.**



[8] Für eine Beschlussfähigkeit müssen 10% der Mitglieder (26) anwesend sein oder eine Vollmacht erteilt haben.















Das Service-Team Coco, Mia und Tobias

Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg** unter Punkt 2 der Tagesordnung das Protokoll der letzten Versammlung vom 15. März 2025 sowie unter Punkt 3 den Jahresbericht 2025. Es wurden keinerlei Fragen zu den beiden Protokollen gestellt.

Es folgte unter Punkt 4 der Tagesordnung der Kassen- und Prüfbericht – vorgetragen von **Ludger Stracke** - aus dem Jahre 2025. Die Prüfung der Kasse erfolgte bereits zum sechsten Mal – von **Mario Krause** aus dem Steuerbüro Häner & Partner. Es wurden keinerlei Fehler festgestellt. Dem Kassierer und dem gesamten Vorstand wurde daraufhin nach dem Wasserverbandsgesetz § 47, Absatz 1, Ziffer 7, einstimmig Entlastung erteilt. Die Kasse weißt eine positive Bilanz auf. **Marco** sprach **Ludger** für seine ausführliche Darstellung ein großes Lob aus.



Der nächste Punkt Nr. 5 der Tagesordnung hieß: Wahlen neuer Vorstand. **Dirk Baubkus** stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Alle anderen: **Ludger Stracke, Marco Kloske, Aloys Hohleweg, Michael Ochel, Günter Stachelscheid** sowie die im letzten Jahr hinzugestoßenen **Johannes Fischer** und **Frank Hebgen** stellten sich zur Wiederwahl. Sie wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt und stehen für eine weitere Periode von 5 Jahren bereit.

Danach wurde eine Pause für das bereitstehende Essen eingelegt.

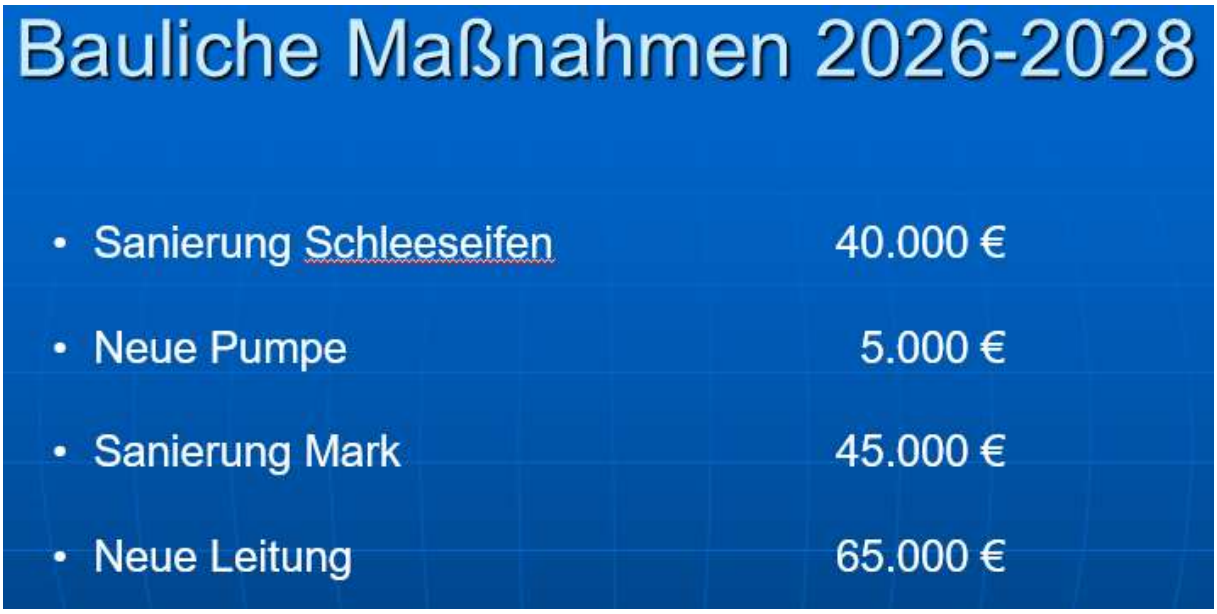






Nachdem alle gut gesättigt waren, ging es weiter.

Der TOP 6 hieß: Bauliche Maßnahmen der kommenden Jahre 2026-2028



Da eine Sanierung und eine Pumpe im Schleeseifen dringend erforderlich sind, wurde beschlossen, diese Arbeiten – trotz neuer Auflagen der Schutzwasserverordnung - als nächstes in Angriff zu nehmen.

Da ausreichend Wasser aus dem Schleeseifen kommt, wurde festgelegt, die Sanierung des Hochbehälters auf der Mark erst einmal zurückzustellen und sich auf die weitere nächste große Aufgabe – eine neue Leitung vom Hochbehälter Birkendrust in den Schleeseifen – für die nächsten Jahre zu konzentrieren.

Da diese Kosten enorm sind, stimmte die Versammlung einstimmig für eine Erhöhung des Wasserpreises und der Grundgebühr.

Unter dem TOP 7 hieß es: Wasserpreis und Anschlussgebühr. Der Wasserpreis beträgt ab 1. Januar 2027 jetzt 1,20 € pro Kubikmeter plus Erhöhung der Grundgebühr von 5,00 auf 6,00 €. Die letzte Preiserhöhung war im Jahre 2008 auf 1,00 €.

Genehmigung des Haushaltsplanes 2026, hieß es unter dem TOP 8. Der Haushaltsplan wurde einstimmig genehmigt. Der Preis für einen neuen Hausanschluss wurde um 200 € auf 2.500 € festgelegt. Außerdem soll demnächst eine Einmalzahlung pro Haus von 200,00 € erfolgen um die Zahlungsbereitschaft der auf um zukommenden Kosten zu sichern.

Es folgte unter TOP 9 der:



Günter Stachelscheid berichtete u.a. über die jährlichen Gebäude- und Wasserprüfungen laut Trinkwasserverordnung – wie jedes Jahr - durch das Labor ELAB[9], die 4 Mal im Jahr und die Große Untersuchung einmal im Jahr durchgeführt werden muss. Das Wasser habe eine hervorragende Qualität und die Anlagen seien alle in einem sehr guten Wartungszustand so

[9] Die TÜV SÜD ELAB GmbH hat als renommiertes Dienstleistungsunternehmen für Laboranalytik nahezu 40 Jahre Erfahrung in den Gebieten der Lebensmittel-, Trinkwasser- und Umweltanalytik sowie im Bereich der Toxikologie. Mit unseren Probenahme- und Analyseleistungen unterstützen wir unsere Kunden sowohl bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen als auch bei der Lösung individueller analytischer Fragestellungen.

dass alle Anlagen – mit der Sanierung - in den nächsten Jahren ohne Probleme weiter laufen können.

Hier die Verbraucherzahlen des Dorfes:

Überblick Verbrauchszahlen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch	52.836	36.471	36.914	37.478	36.394	36.336	35.442	35.726
Dorf	49.432	32.932	33.597	34.429	33.271	32.873	31.975	32.521
Altenheim	2.763	3.039	2.993	2.722	2.682	2.967	2.976	2.724
VFR	266	160	116	107	169	231	247	232
Tierheim	212	180	174	179	168	170	163	165
Schützenheim	163	160	34	41	104	95	81	84
Anzahl Verbandsmitglieder	253	254	255	256	257	257	261	262

Ebenso sprach er die Erneuerung der Leitung von Hochbehälter Birkendrust bis in den Schleeseifen an. Diese Leitung ist über 70 Jahre alt und muss dringend erneuert werden.

Große Lobesworte gab es von **Ludger Stracke** und **Marco Kloske** an die beiden Wassermeister **Günter Stachelscheid** und **Michael Ochel** für ihren immerwährenden Einsatz.

Der TOP 10 lautete: Information zur Aufgabe der Wasserschutzzone A 45**. Ludger** berichtete, dass die Tiefenbohrung 1 – in der Nähe der Autobahn – wegen der hohen Auflagen der Wasserschutzzone abgeschaltet wurde.

Unter dem TOP 11 berichtete **Ludger**, dass wir eine neue Chlordosierung von der WBV Hillmicke übernommen haben, da sie zukünftig ihr Waser von der Bigge-Energie beziehen.

Ferner ist im Juni wieder ein Wasserfest auf dem Gelände der VfR Sportanlage geplant.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Timo Hunold** bedanke sich bei dem Vorstand ganz herzlich und sagte: „Ihr habt einen prima Job gemacht, dafür bedankt sich die gesamte Dorfgemeinschaft recht herzlich“.

Ebenso berichtete er abschließend noch, dass in diesem Jahr wieder ein Osterfeuer in etwas kleinerer Form stattfinden wird. Es solle seitens der Dorfgemeinschaft darauf geachtet werden, dass nicht immer wieder fremde Leute dort ihren Müll, insbesondere kein unbehandeltes Holz dort abgeladen werden.

Ferne berichtete er, dass voraussichtlich ab Mitte April die App des WBV über den Dorfkanal zu erreichen ist.

Marco Kloske beendete um 20:28 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung und lud die Teilnehmer noch zu einem kleinen Umtrunk ein.



Alle Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 22. März/5. Fastensonntag (Judica)

Richard Maiworm, Rüblinghauser Drift 13, vollendete heute sein 90. Lebensjahr. Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Timo Hunold** (Ortsvorsteher **Joachim Kleine** war verhindert), ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- uns Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.



Archivfoto: privat



Foto: Tierheim Rüblinghausen

Nach der Winterpause gab es heute im Tierheim zum ersten Mal in diesem Jahr wieder „Waffeln mit Herz“. Von 14:00 bis 17:00 Uhr waren alle eingeladen, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten oder mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee das Tierheim unterstützen möchten. Eine Vermittlung von Tieren fand an diesem Tag nicht statt.

Montag, 23. März

Glocken der Heilig-Geist-Kirche wieder in voller Funktion



© Heilig-Geist-Gemeinde

Nach über einem Jahr mit nur 2 Glocken wurden jetzt die defekten Antriebe und die Steuerung modernisiert. Pünktlich zur Heiligen Woche kann nun das volle 4-Fach-Geläut wieder erschallen.

Die Glocken wurden am Sonntag, den 16. Dezember 1984 geweiht. Sie tragen die Namen:

Glocke 1: HL. Johannes der Täufer
Glocke 2: Jesus Christus, Verkünder des Reiches Gottes
Glocke 3: HL. Matthäus, Apostel und Evangelist
Glocke 4: HL. Maria, Braut des Heiligen Geistes.

Mittwoch, 25. März



Die Initiative Maria 2.0 - Mutmacher am Mittwoch - lud am heutigen Abend um 19:00 Uhr zum Gottesdienst mit anschließendem Brot-Brechen unter dem Motto „Gottes Reich – reich an Frauen“ wieder in die Heilig-Geist-Kirche ein, um diese Vorbilder als Orientierung für den Alltag neu zu entdecken und aus ihren Lebensgeschichten Kraft für schwierige Zeiten zu schöpfen.

Das Misereor-Hungertuch aus dem Jahr 1990 trug den Titel „Biblische Frauengestalten – Wegweiser zum Reich Gottes“. Die indische Künstlerin **Lzcy Souza** verband darin die Erfahrungen von Frauen ihrer Heimat mit Gestalten aus der Bibel, wie Mirjam, Rut, Maria von Magdala sowie Maria und Elisabeth.

Dazu sagte **Petra Dornseifer** aus der Gruppe Maria 2.0: „Frauen haben zu allen Zeiten ihre persönliche Berufung erfahren und darum tatkräftig am Reich Gottes mitgewirkt“. **Jutta Ohm** ergänzte: „Durch das mutige Handeln von Frauen im Alten wie im Neuen Testament haben sie gezeigt: Ihr Vorbild wirkt über zeitliche Dimensionen hinweg. Die Künstlerin **Souza** hat dies in ihrem Hungertuchbild 1990 eindrucksvoll für Frauen in Indien demonstriert. Daraus gewinnen wir heute Zuspruch“.

Donnerstag, 26. März







Fotos: Anja Hütte

Es gab wieder leckeren Kuchen von **Andrea Hahn**.

Samstag, 28. März



Das Osterbasteln um 15:00 Uhr fand in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. Ca. 50 Kinder waren diesem Aufruf zum Basteln und Palmzweige binden, gefolgt.

Im Anschluss an dieser Aktion wurden die Palmzweige von der Gemeindereferentin **Gerlind Kaptain** gesegnet.











Fotos und Text: Katharina Rademacher

Um 18:30 Uhr fand die Vorabendmesse - von Pfarrer i.R. **Michael Rademacher** zelebriert - mit Palmweihe statt.



Foto: Andrea Hahn
Bei der Palmweihe

Sonntag, 29. März/6. Fastensonntag (Palmsonntag/Palmarum)



freie Symbolfotos: Adobe Stock

In der Nacht wurden die Uhren um **2:00 auf 3:00 Uhr vorgestellt**. Die Nacht war somit eine Stunde kürzer, und es begann wieder die mitteleuropäische Sommerzeit (MESZ). Das bedeutet für die kommenden Monate: Morgens ist es länger dunkel, dafür ist es abends länger hell.

*Seit 1980 beginnt die Sommerzeit mit einem Mini-Jetlag. Eine ganzjährige mitteleuropäische Zeit (Normalzeit) wäre für uns biologisch gesünder, weil sie unserem Tagesrhythmus besser entspricht. Die „innere Uhr“, die den Stoffwechsel und den Schlaf-Wach-Rhythmus steuert, gerät durch die Zeitumstellung durcheinander. Der Körper braucht oft ein bis zwei Wochen, um sich an die neue Zeit anzupassen.

Im März 2019 beschloss das EU-Parlament, die Zeitumstellung 2021 aufzugeben. Der Abstimmungsprozess der EU-Mitgliedsstaaten gestaltet sich jedoch schwierig: Während einige Länder eine dauerhafte Sommerzeit befürworten, machen sich andere für die Normalzeit stark. Der halbjährliche Wechsel ist noch bis Ende 2026 verbindlich geregelt. (aus LokalPlus)

Heute verstarb – genau 1 Woche nach seinem 90. Geburtstag – Richard Maiworm, Rüblinghauser Drift 13. Er war bis zum 100-jährigen Jubiläum des St. Matthäus Schützenvereins im

Jahre 1993, 27 Jahre unser Schießmeister. Außerdem bekam er mit anderen Kameraden im gleichen Jahr, den Matthäus-Orden im Verein verliehen, der zu dem Jubiläumsfest eingeführt wurde. Neben seiner großen Leidenschaft als Jäger, war er Mitglied im Gesangverein „Concordia“ Rüblinghausen und später im Werkschor der Firma Gebrüder Kemper. Im St. Sebastianus Spielmannszug Olpe spielte er viele Jahre die Querflöte. Zusätzlich war er im Jagdhornbläsercorps des Hegerings von Olpe und Drolshagen. Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvereins mit Fahne, begleitete ihn in Uniform zu seiner letzten Ruhestätte.



Archivfoto: privat
Sohn Klaus mit Vater Richard Maiworm

Montag, 30. März



Offenbach, 30. März 2026 – Die Protagonisten Iackl, Jannis, Konrad, Max und Norbert prägten das Wettergeschehen in Deutschland im März 2026 maßgeblich: Die Hochdruckgebiete sorgten flächendeckend für einen sonnenscheinreichen, niederschlagsarmen und sehr milden März. Das Monatsende hingegen fiel spätwinterlich aus.

Mit Vollgas in den Frühling, spätwinterliche Witterung zum Monatsausklang
Der März 2026 verzeichnete ein Temperaturmittel von 6,3 Grad Celsius (°C). Damit lag der Wert um 2,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (3,5°C). Gegenüber der Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (4,6°C) betrug die Abweichung 1,7 Grad. Insbesondere in der ersten Monatshälfte war es so mild wie typischerweise Mitte April. Der Monatshöchstwert von 19,9°C wurde bereits am 7. im südhessischen Michelstadt im Odenwald gemessen. In der ersten Dekade purzelten in Bezug auf die Höchsttemperatur an den Wetterstationen reihenweise die Tagesrekorde. Zum Monatsende sorgten Winde aus nordwestlicher Richtung für spätwinterliche Verhältnisse. Besonders kalt war es am 28. in Oberstdorf (Bayern) mit -15,5°C über frisch gefallenem Schnee.

Lange Trockenphasen durch Hochdruckwetter
Aufgrund der ausgeprägten und länger andauernden Hochdrucklagen waren Niederschläge im März rar und konzentrierten sich auf den Beginn der zweiten Dekade und auf das Monatsende. Insgesamt landeten 37 Liter pro Quadratmeter (l/m²) in den Messbechern. Das entspricht einem Minus von gut 35 % gegenüber den Referenzperioden 1961 bis 1990 und 1991 bis 2020 (jeweils 57 l/m²). Besonders trocken fiel der Monat im Osten des Landes aus, wo gebietsweise lediglich um 10 l/m² fielen. Infolgedessen erreichte die Waldbrandgefahr bereits früh im Jahr die Stufe 4 von 5.

Außergewöhnlich viel Sonne, das Spitzenjahr 2022 bleibt jedoch unangetastet
Der erste meteorologische Frühlingsmonat wartete mit besonders viel Sonnenschein auf; rund 195 Stunden wurden registriert. Nur im März 2022 und im letztjährigen März schien die Sonne noch länger. Das langjährige Mittel von 111 Stunden (Referenzperiode 1961–1990) wurde um 75 % überboten und auch im Vergleich mit der jüngeren Vergleichsperiode (127 Stunden) ergab sich ein sattes Plus von über 50 %. Größere regionale Unterschiede kristallisierten sich nicht heraus. Lediglich ganz im Norden und im äußersten Süden lag die Monatssumme gebietsweise unter 150 Stunden.

Nordrhein-Westfalen: Im Mandelblütenmonat März lag das Temperaturmittel in Nordrhein-Westfalen bei 7,5°C. Einzig in Hamburg und Bremen war es genauso mild. Das langjährige Mittel (4,5 C) wurde um 3 Grad überboten. Insbesondere die erste Dekade präsentierte sich ungewöhnlich mild, wiederholt wurden mit Blick auf die Höchsttemperatur Tagesrekorde geknackt. Die Niederschlagssumme belief sich auf 65 l/m²; in keinem Bundesland gab es im vergangenen März mehr Niederschlag. Dennoch fehlten mit diesem Wert rund 10 % zu dem, was normalerweise (71 l/m²) fällt. Die Sonne schien außergewöhnliche 195 Stunden (103 Stunden) lang (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961–1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.).[10]

<u>Dienstag, 31. März</u>
Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat März:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-2,0°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	5,6°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	18,8°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	174,5 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	54,4 mm oder l/qm

[10] Presseportal, DWD Internet, 30. März 2026

April

Donnerstag, 2. April/Gründonnerstag

Nach der Abendmahlfeier um 20:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pfarrer i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde - fand von 21:00 bis 22:00 Uhr eine arrangierte Anbetungsstunde und im Anschluss eine stille Anbetung bis zum frühen Morgen statt. In der Kirche lag eine Liste zum Eintragen für die Anbetung aus. Hier sollte sich zu jeder Stunde jemand finden.

Freitag, 3. April/Karfreitag



LokalPlus Karfreitag, 3. April 2026

LokalPlus fragt nach: Ratschen, Klappern, Knästern – was ist das?

Oster-Tradition im Kreis Olpe und darüber hinaus *Aaron Busenius*



© LokalPlus
Räestern, Knärstern, Klappern: In vielen Orten im Kreis Olpe pflegen Kinder und Jugendliche diesen Brauch und ersetzen am Karfreitag und Karsamstag die Kirchenglocken.

Kreis Olpe. Wenn die Glocken „nach Rom wandern“, ersetzten in den katholischen Gemeinden die Kinder durch Ratschen, Klappern oder Knärstern das Glockengeläut. Bitte was? LokalPlus erklärt die Tradition.

Ratschen? Klappern? Knärstern? Rängstern? Klappstern? Ja, wie heißt die Tradition denn jetzt? Einen festen Namen gibt es nicht - jede Gemeinde nennt die beliebte Tradition anders.

Gleich ist: An Karfreitag und Karsamstag kommen diese Ratschen immer um ca. 6, 12 und 18 Uhr zum Einsatz. Kinder, Jugendliche und Messdiener ziehen zu diesen Zeiten durch die Straßen und um die Kirchen. Mit ihren „Ratschen“ ersetzen sie das Glockengeläut. Häufig wurden sie früher für ihren Einsatz mit Gebäck und Essen beschenkt. Heute sind es da eher ein bisschen mehr Taschengeld und Süßigkeiten.

Warum „schweigen“ die Glocken?
An diesen beiden Tagen werden auf die Glockenschläge aus Trauer über den Tod Jesu verzichtet. So sollen die Glocken in der Zwischenzeit nach Rom „fliegen“, da der fröhliche Klang während der Grabesruhe Jesu nicht angebracht sei. Um einen Ersatz für die Glocken zu haben, wurde irgendwann das „Ratschen“ - oder wie immer es genannt wird - angefangen.

Genaue Belege für das Ratschen gibt es jedoch nicht. Es soll davon abgeleitet worden sein, dass früher mit Stöcken und Steinen an die Kirchenbänke geschlagen wurde. Der Verräter Judas wurde angeblich dadurch vertrieben.

Der Ursprung der Ratschen reicht wohl bis ins 6. Jahrhundert zurück, als es noch keine Kirchenglocken gab. Seit dem 18. Jahrhundert ist das "Ratschengehen" durch die örtliche Jugend belegt. 2015 wurde das Karfreitagsratschen sogar in Österreich in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

In diesem Jahr gab es leider nur eine Gruppe, die die Tradition des Ratschens in der Heilig-Geist-Gemeinde weitergeführt hat.

Leider konnten somit nicht alle Straßen abgedeckt werden. Vielleicht waren sie jedoch hier und da zu hören?



Foto: privat



Der Baum steht



© privat

Samstag, 4. April/Karsamstag
Heute waren die ersten Schwalben im Dorf zu sehen.

Die Osternachtsfeier um 21:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche - von Pfarrer i. R. **Michael Rademacher** zelebriert - wurde musikalisch von **Nicole Jürgens** mit ihrer wunderbaren Stimme und **Simon Rademacher** an der Orgel umrahmt.

Die (Oster-) Hasen galten im Mittelalter (6-15 Jahrhundert) als Boten der germanischen Göttin Ostara der Morgenröte, von der wahrscheinlich der Name Ostern abgeleitet wurde.

Zum zweiten Mal hatten die aktiven Messdiener*innen Unterstützung von den ehemaligen Messdiener*innen. Den Einzug der Osterkerze in die Kirche symbolisiert den Sieg Jesu über den Tod. Sie wurde als erstes zu Zeiten der Spätantike (284 n. Chr. – etwa 565 n. Chr.) in

Italien verwendet und in Weiß gehalten, was für Hoffnung und neues Leben steht. Diese Zeit war geprägt von der Ausbreitung des Christentums.



Anschließend feierten ca. 70 Personen in den Räumlichkeiten der Heilig-Geist-Kirche mit vielen Leckereien die Agape-Feier[11]. Diese wurde – wie in den letzten Jahren – liebevoll vom Gemeindeausschuss vorbereitet.



[11] Die Agapefeier (griech. für "Liebesmahl") ist ein christliches Gemeinschaftsmahl, das an das letzte Abendmahl Jesu und die urchristlichen Liebesmahle erinnert. Sie besteht aus gemeinsamem Essen, Gebeten, Liedern und dem Teilen von Brot und Wein/Saft. Die Agapefeier ist keine Eucharistiefeier/Abendmahl, sondern eine eigenständige, oft ökumenische Feier. (www.kircheaeg.de)





Fotos und Text: Andrea Hahn

Sonntag, 5. April/Ostersonntag/Hochfest der Auferstehung des Herrn

Über Nacht waren mal wieder ein paar Unholde am Werk und schnitten den Poschebaum über dem Grünzeug der Feuerstelle ab.

Doch fleißige Hände fanden sich heute Morgen sofort bereit, den Schaden zu beheben und befestigten die Spitze des Baumes mit Brettern an den noch vorhandenen Stamm.

Im Dorfkanal war hinterher zu lesen: „Heute Abend bitte nicht lachen und nur von Blickrichtung Bierverkauf schauen, mehr war leider in der kurzen Zeit nicht zu machen“.

Dafür ein großes Lob und Dankeschön an die fleißigen Jungschützen und den Unterstützern der gesamten Dorfgemeinschaft!





Fotos: privat

Wenn am Ostersonntag bei einbrechender Dunkelheit die weltliche Volkssitte, die seit dem Jahre 1559 bezeugt ist, die Feuer von den Olper Bergen ins Biggetal leuchten und symbolisch die Auferstehung Jesu Christi verkünden, lebt eine alte Tradition weiter, die ihren Ursprung wahrscheinlich in heidnischen Bräuchen (etwa 750 n. Chr.) hat. Sie sollen dadurch die Sonne heraufbeschwören, damit endlich der Frühling Einzug halten kann. Seit Jahrhunderten steht

jedoch der christliche Gedanke hinter den „Poschefeuern“, wie der Name schon sagt: „Posche“, kommt vom hebräischen Wort „Passah“, das so viel wie Ostern heißt.

Um 19:00 Uhr trafen sich etwa 150 Dorfbewohner auf der Rüblinghauser Höhe zum Osterfeuer. Das Feuer, dass mit Pechfackeln entfacht wurde, war vorher vom **Walter Rademacher** an der neuen Osterkerze in der Heilig-Geist-Kirche angezündet und von **Christopher Heuel** und **Lukas Rademacher** aus dem Dorf hinauf zur Höhe getragen worden.



Foto: Andrea Hahn



Foto: Walter Rademacher

Bei Getränken und Bratwurst vom Holzkohlegrill bei Temperaturen um die 13°C, und leider einer extrem heftige kurzen Hagelschauer, klang der Abend mit den Liedern „Das Grab ist leer…“, „Wahrer Gott, wir glauben dir…“, „Großer Gott wir loben dich…“ und dem Poschelied „Einstmals saß ich vor meiner Hütte…“, mit Unterstützung der Dorfbevölkerung in geselliger Runde aus. Natürlich wurden wieder Osterfeuer-Lose verkauft. Die Erlöse kamen der Jungschützenabteilung zugute.[12]



[12] Walter Rademacher









Fotos: Christian Heuel/Dr. Franz-Georg Rademacher





Fotos: Peter Maiworm
Frohe Ostern

Dienstag, 14. April

An der heutigen Herrenwanderung von Rüblinghausen zum Dorfgemeinschaftshaus in Heid (etwa 13 Kilometer), nahmen 46 Männer (Vorjahr 53 Männer) teil.

Reinhard Berg bekam von **Rüdiger Hohleweg** für seine 100. Wanderung einen guten Tropfen überreicht. Klaus Feldmann für seine 200. Wanderung ebenso. Glückwunsch!





Karl-Josef Heuel machte es offensichtlich Spaß, wieder dabei zu sein.
Fotos: Peter Maiworm

Heute verstarb Denis Wisnia, Düringerstraße 84, im Alter von nur 46 Jahren.

Freitag, 17. April

Seit vielen Jahren ist es ein fester Termin im Kalender der Düringer-Grundschule, zum „Tag der Sauberkeit“ (18. April), etwas Gutes für die Umwelt zu tun. So trafen sich heute, um 9:30 Uhr bei angenehmen Temperaturen um die 20°C, Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse auf dem Schulhof um anschließend gemeinsam unter der Regie von **Walter Rademacher** und weiteren rüstigen Rentner/innen des Dorfes in ihrer Region aufzuräumen. „Bewaffnet“ mit Zangen und Müllsäcken zogen in sechs Gruppen, Jung und Alt durch den Schulbezirk, der neben der Ortschaft Rüblinghausen ebenfalls den westlichen Teil der Stadt Olpe, Bratzkopf bis Finkenhagen, umfasst. Sie befreiten Grünstreifen, Wiesen und Bürgersteige von dem, was achtlose Zeitgenossen in der Natur entsorgten. Nachdem 102 Kinder und 10 Begleiter sowie 6 Lehrerinnen und Lehramtsanwärterinnen am Ende Bilanz zogen, hatten sie 8 Müllsäcke zwischen Rüblinghausen und der Kreuzkapelle eingesammelt und gefüllt. Der Bauhof der Stadt Olpe entsorgte kurze Zeit später diesen Unrat.



Die fleißigen Helfer: v. l.: Martin Niemann, Armin Schäfer, Georg Scheele, Margret Berg, Paul-Heinz Clemens, Joachim Wurm, Klaus Kinkel, Walter Rademacher, Renate und Rüdiger Hohleweg.



Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 18. April

Die Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes (SSB) fand heute um 15:00 Uhr in der Schützenhalle in Meggen statt. Die Vorfreude auf die bevorstehende Schützenfestsaison war deutlich spürbar.

Der Kreisschützenbund Olpe war mit 52 von 72 Vereinen vertreten. Insgesamt nahmen 106 der 343 Mitgliedsvereine, mit 611 Personen, davon 344 Delegierte, an der Bundesversammlung teil. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen der Meggener Knappen-Kapelle unter der Leitung von **Ruwen Wesener**. Bundesoberst **Stefan Tremmel** bedankte sich beim ausrichtenden Schützenverein Meggen.[13]

[13] LokalPlus, Nicole Voss, Sonntag, 19. April 2026

Heute verstarb Hildegard Heuel im Alter von 73 Jahren in ihrer zweiten Heimat, Erlangen.





Hildegard Heuel, hatte das künstlerische Talent von ihrem Vater Karl Heuel übernommen. Sie fertigte viele kunstvolle Werke. Die Enkelin von Hildegard, Anna, hatte ebenfalls die kunstvolle Art geerbt und bemalte sogar die Urne ihrer Oma Hildegard. Sie alle sind die Nachkommen des bekannten Bildhauers Johann Nicolaus Düringer.

Westfalenpost Nr. 91 Montag, 20. April 2026

„Das Talent habe ich von Mama geerbt“

Bernd-Emil Kantzos (15) aus Rüblinghausen träumt von der großen Bühne und hat früh schon gespürt, dass Musik mehr ist als nur ein Hobby. Doch der Weg war nicht immer einfach. *Nadine Niederschlag*



© privat
Vom Kinderlied bis zum ersten Konzert: „Das Talent habe ich von Mama und Opa geerbt“.
Bernd-Emil Kantzos (15) aus Rüblinghausen träumt von der großen Bühne und hat schon früh gespürt, dass Musik mehr ist als nur ein Hobby. Doch der Weg war nicht immer einfach.

Olpe Er ist jung, ehrgeizig – er hat ein klares Ziel vor Augen: Bernd-Emil Kantzos (15) aus Rüblinghausen steht kurz vor seinem ersten eigenen Konzert (25. April, um 17 Uhr in der OT Olpe). Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für die Musik, wurde gefördert, gewann einen Wettbewerb und arbeitete kontinuierlich an seiner Stimme. Doch hinter dem Talent stecken vor allem Disziplin, Mut und eine klare Haltung: seinen eigenen Weg gehen. Im Interview spricht der Schüler der Sekundarschule Olpe über seinen bisher größten Erfolg, Herausforderungen wie den Stimmbruch – und seine Träume für die Zukunft.

Wie hast du den Moment erlebt, als du im letzten Jahr den Info-Tastic-Gesangscontest gewonnen hast?

Ich war sehr aufgeregt und habe mich sehr darüber gefreut, den Publikumspreis und den Jurypreis in meiner Altersgruppe zu gewinnen. Das hat mich aufgebaut, weiter an mir zu arbeiten.

Was hat sich seit deinem Sieg im letzten Jahr für dich verändert?

Nach diesem Erfolg habe ich mir ein neues Ziel gesetzt – mit einem Konzert aufzutreten und mein Talent zu zeigen. Seitdem arbeite ich gezielt daran.

Du gibst jetzt dein erstes eigenes Konzert. Was dürfen die Zuschauer erwarten?

Ich habe Gesang in der Musikschule Star, Attendorn, im Rahmen eines Talentförderprogramms gelernt, das ebenso Konzertpraxis beinhaltet. Ich freue mich, dass das Konzert hier in Olpe in der OT stattfindet. Die Zuschauer können eine Vielfalt an Musikrichtungen erwarten: von Elvis Presley über Lewis Capaldi bis zu den Black Eyed Peas. Jeder findet etwas für sich.

Bist du eher aufgeregt oder überwiegt die Vorfreude?

Ein bisschen Aufregung ist immer dabei, die Vorfreude überwiegt jedoch, dem Publikum mein Können zu präsentieren.

Wann hast du entdeckt, dass Singen mehr als nur ein Hobby für dich ist?

Meine Mutter hat das sehr früh erkannt. Ich war schon immer sehr musikalisch. Ich habe zum Beispiel mit drei Jahren meiner Mutter zum Muttertag das Lied „Mama“ von Heintje vorgesungen. Ich kannte den Song aus dem Radio und wollte ihn meiner Mama präsentieren. Mit diesem Lied hatte ich tatsächlich meinen ersten großen Auftritt auf dem 70. Geburtstag meines Opas, wobei ich den Text auf „Opa“ umgedichtet habe. Mit zehn Jahren hat meine Mama mich danach in der Gesangsschule Star in Attendorn angemeldet. Dort habe ich sehr viel gelernt – über Stimmbildung, wie ich kleinere Auftritte meisterte und Nervosität verlierte, sowie durch verschiedene Projekte, Tonstudio- und Videoaufnahmen und Klavierunterricht. Ich bin ein ehrgeiziger und zielstrebiger Mensch – für mich war es schon immer mehr als nur ein Hobby.

Welche Künstler und Vorbilder inspirieren dich musikalisch?

Ich habe keinen bestimmten Künstler, an dem ich mir ein Beispiel nehme. Wenn ich ein Lied höre, es mir gefällt und mich berührt, versuche ich, mein eigenes Ding daraus zu machen.

Viele junge Sänger kämpfen mit dem Stimmbruch. Wie hast du diese Phase erlebt?

Das war eine schwierige Zeit für mich, ich habe den Mut jedoch nicht verloren. Ich habe in dieser Zeit Klavierspielen gelernt und meine Stimme langsam weiter trainiert. Es war interessant für mich zu sehen, wie sich meine Stimme verändert hat – ich konnte viele neue Sachen ausprobieren.

Gab es Momente, in denen du ans Aufhören gedacht hast – und was hat dir geholfen, dranzubleiben?

Aufhören wollte ich nie. Es gab natürlich Momente, in denen es schwierig war, zum Beispiel beim Stimmbruch oder wenn es darum ging, Duette zu singen und wenn die zweite Stimme nicht so gut geklappt hat. Mit viel Arbeit, Spaß und Mut – und der Unterstützung meiner Gesangslehrerin Lidija Markova und meiner Mama – bin ich immer drangeblieben.

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, bei Formaten wie DSDS oder ‚The Voice‘ teilzunehmen?

Ich habe mich damals mit elf Jahren bei „The Voice Kids“ beworben, ich habe jedoch gemerkt, dass es erst mal wichtiger ist, mich auf mich selbst zu fokussieren und sein eigenes Ding zu machen.

Was reizt dich an solchen Shows – oder vielleicht nicht?

Es ist schön, dass es solche Formate gibt, für mich ist das momentan jedoch nicht das Richtige. Bei solchen Shows wirst du eher in eine bestimmte Richtung geleitet – ich mache lieber das, was mir gefällt und mich berührt.

Schaust du solche Shows überhaupt?

Am liebsten schaue ich mir den Eurovision Song Contest an. Dort gibt es viele verschiedene Eindrücke aus den Musikkulturen anderer Länder, von denen ich mich gerne inspirieren lasse. Ich singe bei meinem Konzert zwei Lieder von Eurovision 2024 und 2025.

Welche Rolle spielt deine Familie in deiner musikalischen Entwicklung?

Meine Familie unterstützt mich sehr. Meine Mama hat mir den musikalischen Weg vorgelebt und mich immer begleitet. Ich singe ein Duett mit ihr bei meinem Konzert.

Man hört oft, dass Talent vererbt wird. Welchen Einfluss haben deine Eltern auf deine Musik?

Das Talent habe ich definitiv von meiner Mama und meinem Opa geerbt. Allgemein ist die Familie mütterlicherseits über mehrere Generationen sehr musikalisch. Die Bühnenpräsenz und das Entertainment habe ich von meinem Vater geerbt.

Was möchtest du später beruflich machen – siehst du dich auf der großen Bühne?

Erst mal ist es mir wichtig, eine Ausbildung zu machen. Ich starte dieses Jahr im August eine Ausbildung zum MFA in der chirurgischen Zentralambulanz im St.-Martinus-Hospital bei der GFO Olpe. Musikalisch gesehen: Was kommt, das kommt – vielleicht singe ich ja irgendwann mal für Deutschland beim Eurovision.

Was machst du in deiner Freizeit, wenn es mal nicht um Musik geht?

Wenn es nicht um Musik geht, bin ich sportlich unterwegs. Ich spiele Fußball beim VFR Rüblinghausen in der B-Jugend.

Spielst du Instrumente?

Ich spiele etwas Klavier, um meinen Gesang zu unterstützen. Früher in der Grundschule habe ich ebenfalls Cajón gespielt.

Mittwoch, 22. April

Um 15:00 Uhr trafen sich 7 „Schnitter“ unter der Regie von **Walter Rademacher** zum ersten Rasenmähen in diesem Jahr um 14:00 Uhr an der Dorf-Garage um das Areal an der Kapelle, den Kinderspielplatz in der Schetmicke sowie das Rasenstück an der Bushaltestelle in der Gate zu mähen. Bei 15°C und Sonne schmeckte anschließend das Bier umso besser.









Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 26. April

Um 11:00 Uhr fand die Eucharistiefeier mit Goldkommunion des Kommunionjahrgangs 1976 aus Rüblinghausen in der St. Martinus-Kirche mit Pastor **Christoph Lange** statt.



© privat
v. l.: Klaus Maiworm, Joachim Kleine, Christa Scheele, geb. Bröcher, Dorothee Stork, geb. Bröcher, Verena Haselhoff, geb. Schneider, Angelika Heuel, Susanne Hegemann, geb. Padberg, Rolf Frank Römhild und Michael Decker.



Die Familienmesse mit der Erstkommunion der Kinder aus der Heilig-Geist-Gemeinde fand um 11:00 Uhr mit Pfarrer **Johannes Hammer** in der Heilig-Geist-Kirche statt.

Heute verstarb Waltraud Halbe, geborene Holterhoff, Zum Stein 23, im Alter von 95 Jahren.

Montag, 27. April

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein Mädchen geboren. Die stolzen Eltern **Hendrik** und **Melina Siebel**, geborene Kremer, Biggestraße 108, freuten sich über die Geburt ihrer ersten Tochter **Malou**.



Foto: privat

Mittwoch, 29. April



Die Initiative Maria 2.0, lud heute um 19:00 Uhr wieder in der Heilig-Geist-Kirche zum Mutmacher-Gottesdienst ein und stellte die Jahreslosung 2026 „**Siehe, ich mache alles neu**“ (Offb. 21,5) in den Mittelpunkt. Die Frauen verstehen den Bibelvers als Zusage Gottes in ihr Leben hinein und als Aufruf, die Welt mitzugestalten.

Beate Schröder sagte dazu: „In einer Welt voller Krisen, Kriege und Unsicherheiten schenkt Gott, unser Schöpfer, uns damit eine neue Option, einen Gegenentwurf. Dieses Wort bestärkt uns darin, zu hoffen und zu vertrauen. Mehr noch: es ruft uns dazu auf, die Welt mitzugestalten“.

Donnerstag, 30. April

Heute fand wieder das Generationen-Kaffeetrinken um 14:30 Uhr, in den Gemeinderäumen der Heilig-Geist-Kirche statt.





Fotos: Andrea Hahn

Wir konnten heute mal das Motto wählen: „Kaffeetrinken in den Mai“. 18 Personen stärkten sich mit Rhabarber-Kuchen, Streusel-Kuchen und einem Stachelbeer-Butterkeks-Kuchen. Im Anschluss gab es für alle ein Gläschen Maibowle. Ein schöner Nachmittag ging mit viel quatschen und Spielen mal wieder schnell zu Ende.

Offenbach, 30. April 2026 – Der vergangene April brillierte wie der März mit viel Sonnenschein. Lange Hochdruckphasen in Verbindung mit trockener Festlandsluft sorgten nicht nur für außergewöhnlich viele Sonnenstunden, sondern in vielen Regionen auch für wenig Niederschlag. Lediglich in der östlichen Mitte und im Nordosten regnete es durchschnittlich viel. Die Temperaturen waren vor allem tagsüber frühlingshaft mild, wohingegen sie nachts deutlich abfielen.

Kühle Nächte und frühlingshaft milde Tage
Im vergangenen April gab es zwar frühlingshaft milde Tage, aber vor allem die frischen Nächte verhinderten ein höheres Temperaturmittel; dieses lag bei 9,2 Grad Celsius (°C). Damit betrug die positive Abweichung 1,8 Grad gegenüber dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (7,4 C). Ein Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (9,0°C) zeigt ein zartes Plus von 0,2 Grad. Nachdem der Start in den Monat eher kühl und verbreitet mit Nachtfrost einhergegangen war, kletterte die Quecksilbersäule in den darauffolgenden Tagen auf frühsommerlich anmutende Höchstwerte. Insgesamt zeichnete sich ein Nordost-Südwest-Gefälle in der Temperaturverteilung ab.

Trockenheit hielt an
Nachdem bereits der März verbreitet sehr trocken war, konnte der April in den meisten Regionen das Niederschlagsdefizit nicht ausgleichen. Die Monatsniederschlagssumme belief sich auf rund 25 Liter pro Quadratmeter (l/m²); das entspricht mit Blick auf die Referenzperiode 1961 bis 1990 weniger als der Hälfte des klimatologischen Solls (58 l/m²). Im Vergleich mit der aktuelleren Referenzperiode 1991 bis 2020 (45 l/m²) ergab sich noch ein Defizit von rund 44 Prozent (%). Am nassesten waren im April die Regionen, die im März noch zu den trockensten gehörten, wie beispielsweise Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Berlin.

Außergewöhnlich sonnig durch die Zufuhr trockener Festlandsluft
Der zweite Frühlingsmonat präsentierte sich außergewöhnlich sonnig. Durch lange Hochdruckphasen in Verbindung mit trockener Festlandsluft summierten sich bis Monatsende rund 245 Sonnenstunden auf. Damit wurde der vieljährige Mittelwert von 154 Stunden (Referenzperiode 1961 bis 1990) um mehr als 50 % überboten. Im Vergleich mit der jüngeren und sonnigeren Vergleichsperiode (1991 bis 2020) ergab noch ein Überschuss von 62 Sonnenstunden (183 Stunden). Im Südwesten und Nordosten zeigte sich das Zentralgestirn im April im Schnitt acht bis neun Stunden täglich, während es im Südosten durchschnittlich etwas mehr als sieben Stunden waren.

Im April wurde im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen eine Durchschnittstemperatur von 9,8 C ermittelt. Das langjährige Mittel (7,9 C) wurde damit um 1,9 Grad überschritten. Niederschlag war auch im Westen der Bundesrepublik eine Rarität, denn es wurden nur rund 30 l/m² gemessen. Der Klimawert (62 l/m²) wurde damit um über die Hälfte unterboten. Der meiste Niederschlag fiel zum Anfang und zum Ende der zweiten Dekade. In der dritten Dekade blieb es durchweg trocken. 245 Sonnenstunden (148 Stunden) sorgten für einen außergewöhnlich sonnigen zweiten Frühlingsmonat. An etwa zehn Tagen schien die Sonne über zehn Stunden lang, teilweise trübte bei hohem Luftdruck in Verbindung mit trockener Festlandsluft keine Wolke den Himmel (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961–1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[14]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat April:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-3,7°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	8,8°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	20,5°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	219,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	32,7 mm oder l/qm

[14] Internet Pressemitteilung DWD

Mai

Freitag, 1. Mai/Feiertag „Tag der Arbeit“
Heute wurde von **Jürgen** und **Sebastian Fleischer** sowie von **Mario Skorro** wieder ein Maibaum auf dem Dorfplatz aufgestellt.



Foto: Jürgen Fleischer

Samstag, 2. Mai
Heute unternahm der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins seinen Ausflug auf dem Biggesee.



© privat

Sonntag, 3. Mai
Von 14:00 – 17:00 Uhr gab es wieder frisch gebackene Waffeln im Tierheim Rüblinghausen. Der Erlös aus dem Verkauf kam dem Tierheim zugute.

Freitag, 8. Mai
Ehrungen beim DRK-Ortsverein Olpe



© privat
Zu einer Feierstunde für langjährige Blutspender hatte kürzlich der DRK-Ortsverein Olpe ins DRK-Haus eingeladen. Die Jubilare wurden für jeweils 50, 75, 100 und 125 Blutspenden geehrt.

Olpe. Zu einer Feierstunde für langjährige Blutspender hatte kürzlich der DRK-Ortsverein Olpe ins DRK-Haus eingeladen. Die Jubilare wurden für jeweils 50, 75, 100 und 125 Blutspenden geehrt.

Der Blutspendenbeauftragte Erich Weber informierte die Anwesenden zu Beginn, dass die Blutspende in NRW ihr 75-jähriges Jubiläum feiern konnte. Leider musste im Jahr 2025 wieder ein Rückgang bei den vom Ortsverein Olpe betreuten Blutspenden-Terminen festgestellt werden. Bei einem Spendenvolumen von 725,5 Litern Blut im Jahr 2025 ergab sich ein Rückgang von 13 Prozent. „Der Negativtrend setzt sich im gesamten Bereich des Blutspenden-Dienstes West fort". Erfreulicherweise blieb die Anzahl der Erstspender mit 71 auf einem vergleichbaren Wert zu 2021.

Leben retten - schnell und ohne großen Aufwand
Nach wie vor ist eine Blutspende ohne großen Zeitaufwand möglich. Nach einer vorherigen Anmeldung zu einem Wunschtermin dauert eine Blutspende ca. 30 Minuten. Nach einem stärkenden Imbiss können Spender mit dem guten Gefühl, mit ihrer Spende Leben zu retten, nach Hause gehen.

Die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Olpe, Utta Kirchhoff, bedankte sich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Treue zur Blutspende. Außerdem informierte sie über die Aufgaben des DRK und die im Olper Ortsverein erfolgreich stattfindende Jugendarbeit.

Nachdem die Ehrenurkunden und -Nadeln sowie die Präsente überreicht waren, konnten sich die Geehrten an einem Imbiss stärken, bevor der Fuhrpark und die Ausrüstung des DRK-Ortsvereins in Augenschein genommen wurden.

Die ausgezeichneten Spender:

Für 25 Blutspenden wurden ausgezeichnet: Monika Brinkmann, Viktoria Maria Heuel, Edith Hundt, Claudia Holzmeister, Heike Metz, Kerstin Mitzner, Natalie Schmidt, Tanja Stachelscheidt, Alfred Kappestein, Manuel Kraft, **Rolf Malcher**, Florian Ochel, Jan Stahlhacke, Mehmet Tuna, Berthold Wintersohl.

Für 50 Blutspenden wurden ausgezeichnet: Beatrix Abeln, Simone Fries, Utta Kirchhoff, Ursula Roll, Meikel Kirsch, Patrick Kauschke, **Simon Rademacher**, Günter Rath.

Für 75 Blutspenden wurden ausgezeichnet: Heike Dettmer, Stefan Fries, Peter Kracht, **Joachim Schlüter**.

Für 100 Blutspenden wurden ausgezeichnet: Jörg Bartung, Markus Feldmann, Markus Stephan Heider, Hans-Dieter Weiskirch.

Rekordhalterin **Christiane Wurm** spendete bisher sage und schreibe **125 Mal und somit wertvolle 62,50 Liter Blut.**[15]

<u>Samstag, 9. Mai</u>
Heute wurden beim Glöckchen einige Hainbuchen-Pflanzen zur Verschönerung der Anlage von **Sebastian** und **Jürgen Fleischer** sowie **Mario Skorro** gepflanzt.

Macht sofort einen netteren Eindruck.

[15] Ein Artikel von LokalPlus. Die Personen mit dick gedruckten Namen sind aus Rüblinghausen





Fotos: Jürgen Fleischer

Westfalenpost Nr. 107 Samstag, 9. Mai 2026

Gesamter Kreis wird zu einer Pfarrei

Bistumsprozess: Erste Fakten präsentiert. Generalvikare stellen den genauen Zeitplan vor. *Jörg Winkel*



© Besim Mazhiqi, Erzbistum Paderborn
Die Generalvikare Dr. Michael Bredeck (links) und Thomas Dornseifer (rechts) präsentierten die ersten Konkretisierungen im Bistumsprozess.

Kreis Olpe/Paderborn Als vor einem Jahr und einem Monat, Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz, in einer Pressekonferenz die groben Züge der geplanten Strukturreform, des Erzbistums vorstellte, glich das in etwa einem Knall. So tiefgreifend die Pläne, so umfassend die Folgen dessen, was in Paderborn beschlossen worden war. Nun folgen erste konkrete Schritte: Nachdem am Donnerstagabend die Dechanten und Pastoralverbunds-Leiter vorab informiert wurden, wandte sich die Bistumsleitung am Freitagvormittag an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bevor die Mitteilung mittags online verbreitet wurde, die die geplante Struktur des Bistums der Zukunft verrät.

Für den Kreis Olpe wird die Entwicklung so erfolgen, wie es zumindest von Insidern erwartet wurde: Die bisher 62 selbstständigen Pfarreien oder Pfarrvikarien mit eigener Vermögensverwaltung werden zu einer einzigen Großpfarrei fusionieren, und diese wird deckungsgleich sein mit dem bisherigen Dekanat Südsauerland. Dieses wiederum entspricht in seinen Grenzen dem kommunalen Kreis Olpe. Das gleicht dem Vorgehen im gesamten Bistum – mit zwei Ausnahmen: Das Dekanat Bielefeld wird sich in zwei Seelsorgeräume teilen (Bielefeld und Lippe),

ebenso das Dekanat Hochsauerland-Ost (Bigge-Olsberg, Medebach-Hallenberg und Winterberg auf der einen, Brilon und Marsberg auf der anderen Seite).

Auf der Homepage des Bistumsprozesses steht klipp und klar: „Alle anderen Dekanate werden in ihren bisherigen Grenzen zu Seelsorgeräumen." Also Olpe respektive Südsauerland. Als Arbeitstitel wird zunächst „Seelsorgeraum Südsauerland" geführt. Bereits am 1. Januar 2028 soll mit der juristischen Fusion der Kirchengemeinden gestartet werden. Am Ende werden 21 sogenannte Seelsorgeräume entstehen, die faktisch die Ebene der Dekanate ersetzen.

Pastorales Zentrum und „verlässliche Orte"
Ausführlich informiert das Bistum, was sich faktisch ändert: „In jedem (neuen) Seelsorgeraum wird es ein Pastorales Zentrum geben, das für eine verlässliche Erreichbarkeit des Pastoralteams sowie für ein vollständiges und vielfältiges Angebot an kirchlichem Leben wie Eucharistie und Sakramenten-Spendung steht. Zudem wird es in jedem Seelsorgeraum weitere lokale oder thematische ‚verlässliche Orte' mit hauptberuflich oder ehrenamtlich getragenen Angeboten geben, beispielsweise bestimmte Kirchen, Kindertageseinrichtungen, Schulen, soziale Einrichtungen oder Verbände." Wo das Pastorale Zentrum im Südsauerland liegen wird, steht noch nicht fest, auch nicht, wo besagte „verlässliche Orte" angesiedelt sind.

Trio als Leitung
Geleitet werden sollen die neuen Seelsorgeräume kooperativ „durch ein Trio aus Pfarrer, Pastoraler Koordination und Verwaltungsleitung. Dieses Trio wird eng mit dem Rat der Pfarrei und dem Kirchenvorstand zusammenarbeiten", heißt es in der Information aus Paderborn. In der Übergangszeit werden „in der Regel die aktuellen Dechanten als Übergangsleiter zuzüglich eines erweiterten Teams die Leitung eines Seelsorgeraumes übernehmen".

Allerdings heißt es in der Mitteilung deutlich: „Zugleich ist der Seelsorgeraum nicht die Ebene, auf der künftig alles kirchliche Leben stattfindet." Die Kirche lebe weiterhin „dort, wo Menschen beten, Gottesdienst feiern, einander begleiten, helfen, Not lindern, Gemeinschaft erfahren und Verantwortung übernehmen: in Gemeinden, Kirchorten, Einrichtungen, Gruppen und Initiativen", betonen die beiden Generalvikare des Paderborner Erzbischofs, der aus Wenden stammende Thomas Dornseifer und Dr. Michael Bredeck.

Der Zeitplan
Wie geht es weiter? Von Sommer bis November 2026 werden nun Profile aller Seelsorgeräume erstellt. Mit dem Start des neuen Kirchenjahres am 1. Advent 2026, erfolgt die Einrichtung und damit die „Grundsteinlegung" der Seelsorgeräume. Zeitgleich läuft eine für ein Jahr terminierte „Ankerzeit" an. Bei dieser handle es sich um eine Übergangszeit: „Die Übergangsleitungen sowie ein Übergangsgesetz starten, erste Seelsorgeräume gehen als „Lernräume" an den Start. Während der „Ankerzeit" im Verlauf des Jahres 2027 ist in jedem Seelsorgeraum eine geistliche Verankerung möglich: sich in den neuen Seelsorgeräumen kennenlernen, spirituelle Angebote wahrnehmen, über Glaubensfragen austauschen. Die Übergangszeit endet mit dem Start der Leitungs-Trios ab der ersten Jahreshälfte 2028", so die Pressemitteilung weiter. Der Personaleinsatzplan für das Pastorale Personal wird am 1. Januar 2027 veröffentlicht.

Ab dem Jahr 2028 kommt es sukzessive zur Fusion der Kirchengemeinden und dem Aufbau der Substrukturen in den Seelsorgeräumen. Der erste Abschluss von Fusionen erfolgt in den „Lernräumen" zum 1. Januar 2028. Ob das derzeitige Dekanat Südsauerland zu diesen „Lernräumen" gehört, steht noch nicht fest. Nach einer Vorbereitung und Qualifizierung starten sukzessive in der ersten Jahreshälfte 2028, in der zweiten Jahreshälfte 2028 sowie in der ersten Jahreshälfte 2029 die Leitungs-Trios. Mit deren Start, so die Pressemitteilung, geht die Erarbeitung des Profils der Seelsorgeräume in die zweite Phase und erfolgt die Ausgestaltung der Seelsorgeräume mit dem Pastoralen Zentrum und den „verlässlichen Orten".

Begründet wird die Notwendigkeit zu Reformen mit den stark sinkenden Mitgliederzahlen und konkret auch dem deutlichen Rückgang aktiver Priester. Derzeit sind es derer noch knapp 400,

doch 2040 werden gerade einmal 100 katholische Geistliche im priesterlichen Dienst unterhalb der hier gültigen Altersgrenze von 70 Jahren sein.

Sonntag, 10. Mai

Maria 2.0-Mitglied predigt in der Marienkirche





Foto: privat

Olpe. „Frauen, traut euch auf die Kanzel!“ lautete die Einladung zum Predigerinnentag 2025. Diesem Aufruf folgte die Gruppe Maria 2.0 im Kreis Olpe 2026 zum dritten Mal am Predigerinnentag der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland) in diesem Jahr.

Beate Lütticke verkündete heute im Gemeindegottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Mariä-Himmelfahrt-Kirche den Besuchern ihre Gedanken zu Gottes Wort. Sie folgte damit auf **Raphaele Voss**, die im vergangenen Jahr gepredigt hatte.

Sie hatte sich zum Tagesevangelium von Johannes, Kapitel 14, Verse 15-21 Gedanken gemacht, die Sie gerne mit Uns teilen möchten.

Vers 15: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.
Vers 16: Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.
Vers 17: Den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr jedoch kennt ihn, wie er bei euch bleibt und in euch sein wird.
Vers 18: Ich werde Euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu Euch.
Vers 19: Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr jedoch seht mich, weil ich lebe und ihr ebenso leben werdet.
Vers 20: An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin bei euch.
Vers 21: Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Beide Frauen gehören dem Team von Maria 2.0 im Kreis Olpe an. Gemeinsam mit weiteren neun engagierten Katholikinnen hoffen sie, dass sich der Predigerinnentag in den Gemeinden des Kreises Olpe etablieren wird. Dies könne, so Maria 2.0, jedoch nur ein allererster Schritt hin zu weiteren Öffnungen der katholischen Kirche sein. Maria 2.0 fordert gemeinsam mit der kfd Frauen zu allen Diensten und Ämtern in der katholischen Kirche.[16]

In dem Text nahm **Beate** auf ein Bild von Sieger Köder Bezug.



Predigt zu Joh.14, 15-21
Jetzt, wo wir hier alle so schön beisammensitzen, möchte ich euch noch etwas Wichtiges sagen …
So oder so ähnlich könnte Jesus seine Rede an die Jünger begonnen haben, denn für ihn ist es die letzte Gelegenheit sie alle um sich zu haben.

Der Evangelist Johannes verfasste den Text, den wir soeben gehört haben, gegen Ende des ersten Jahrhunderts. Für ihn ist das, was er schreibt, längst Vergangenheit. So beginnt er mit den Worten „Zu jener Zeit …“

Begeben wir uns auf eine Zeitreise in jene Zeit:
Wir sind in Jerusalem. Es ist der Sederabend (festlicher Auftakt des siebentägigen jüdischen Passach-Festes). Bei einem Mahl mit einer besonderen Speisenfolge, die an die bittere Sklaverei in Ägypten erinnert, feiern Juden mit ihren Familien die Befreiung durch Gott.

[16] LokalPlus, Olpe und persönliche Informationen

Jesus hält dieses Mahl ebenfalls mit den Jüngern, die seine Familie geworden sind. Für ihn wird es das letzte Abendmahl sein. Schon in der Nacht wird er von Judas verraten und von römischen Soldaten gefangen genommen werden. So nutzt er die Zeit nach dem Mahl für eine Abschiedsrede.

Er weiß, ohne ihn werden die Jünger hilflos und verzweifelt sein. Sie sind wie Kinder, die die Bedeutung seiner Worte nicht begreifen. Sie verstehen sein Fortgehen wörtlich. „Herr, wohin willst du gehen? Warum kann ich dir jetzt nicht folgen?“

Jesus will sie nicht als Waisen zurücklassen. Er möchte, dass sie sein Werk fortsetzen. Aber er weiß, dass sie es nicht schaffen werden wenn sie führungslos sind. Deshalb wird er Gott um einen anderen Beistand bitten, den Geist der Wahrheit.

Wer ist dieser Geist?
Als ich ein Kind war, sagte meine Mutter vor einer anstehenden Klassenarbeit: „Bete zum Hl. Geist, damit er dich erleuchtet.“ Ich aber betete lieber zu Gott persönlich. Mit dem Hl. Geist konnte ich damals nichts anfangen.

Wir Menschen denken ja oft in Bildern. Gott-Vater auf seinem Weltenthron blickte mir sonntags von einem riesigen Gemälde in unserer Kirche streng in die Augen und ich wurde noch kleiner. Jesus Christus hing am Kreuz über der Tür in unserer Küche und hatte in meiner Vorstellung das Gesicht meines Vaters, denn der war auch tot und im Himmel.

Aber der Hl. Geist? Auf allen Abbildungen begegnete er mir als Taube. Für ein Kind des Ruhrgebietes, wo fast jeder Bergmann einen Taubenschlag hatte, war er keine gleichberechtigte Instanz. Wie schreibt die katholische Theologin Annette Jantzen: „Er ist das Aschenputtel der Trinität, unter dem sich die meisten nichts so recht vorstellen können, wird als letztes genannt und fällt dafür als erstes hintenüber.“

Dabei spielt er schon am Anfang der Bibel eine Hauptrolle: „Die Erde war wüst und leer, Finsternis lag über der Urflut, aber Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“

Gottes Geist. Auf Hebräisch: „ruach“.
Dieses Wort bezeichnet sowohl den Wind als auch den Atem. Es ist ein lautmalerisches Wort: „Ruach“ – das ist kein laues Lüftchen, sondern ein kräftiger Wind, ein Sturm sogar. Und kein stilles sondern ein kraftvolles Ausatmen: „Ruach“.

In der älteren Version der Schöpfungsgeschichte lesen wir, dass Gott dem aus Lehm geformten Erdling seinen Lebensatem einbläst. Erst dadurch wird er zum Menschen.
Der Atem, der Geist Gottes ist eine machtvolle Kraft, die Leben schafft.

Da ist es doch nur logisch, dass im Hebräischen der weibliche Artikel vorangestellt wird:
„ha ruach“. Um im Deutschen die weibliche Form nachzubilden, benutzen wir immer häufiger die Formulierung „die Geistkraft“.

Aber er – oder sie - ist nicht nur Schöpfergeist. Jesus nennt ihn den „Geist der Wahrheit“.
„Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.“ Der Hl. Geist durchdringt die Beziehung zwischen Gott, Jesus und den Menschen, die ihm folgen.

Jesus möchte, dass sein Wirken auf Erden nicht vergeblich war. Doch er kennt seine Jünger und weiß, dass sie nach seinem Tod mutlos und ängstlich sein werden.
Sicher werden sie sich aus Furcht vor Verfolgung verstecken. Vielleicht werden sie sich zerstreuen, zu ihren Familien zurückkehren, ihr altes Leben wieder aufnehmen um ja nicht aufzufallen. Sicher werden sie sich dann voller Wehmut an die gemeinsame Zeit erinnern. Und das war´s dann?

Das war´s eben nicht! Jesus sorgt dafür, dass es ganz anders kommt. Natürlich werden sie sich nach seinem Tod unauffällig verhalten, sich verkriechen aus Angst, von den Römern aufgegriffen zu werden. Aber dann …!

Jesus spricht von einem Tag an dem sie erkennen werden, dass er nicht nur bei ihnen ist, sondern in ihnen.

An diesem Tag in nicht allzu weiter Ferne werden sie ein Brausen vernehmen wie von einem heftigen Sturm: „ha ruach“ – Wind und Atem Gottes! Wind der Veränderung!

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“, sagt ein Sprichwort. Die Jünger bauen keine Windmühlen, aber sie öffnen die Türen, hinter denen sie sich verschanzt hatten, lassen frischen Wind hinein und öffnen ihre Herzen für diese Geistkraft, die sie hinaustreibt zu den Menschen.

Und dann sind da noch die Feuerzungen! Die Jünger sind plötzlich „Feuer und Flamme“ für Jesu Botschaft und sie stecken andere damit an.
Der Hl. Geist: Sturm und Feuer, pure Energie, pure Begeisterung!

Und wir? Spüren wir nach 2000 Jahren auch noch diese Begeisterung?
Ich habe da ein Bild von Siger Köder im Kopf: Ein Haus mit mehreren Stockwerken. In allen stehen die Fenster sperrangelweit offen und die Bewohner lehnen sich so weit hinaus, dass man fürchtet, sie könnten herabstürzen.

Im Erdgeschoss ist es Petrus, der uns das Evangelium entgegenstreckt.
Im Stockwerk darüber gibt es drei Fenster für Vertreter der drei christlichen Kirchen: Papst Johannes XXIII, der evangelische Theologe Dietrich Bonhoefer und der orthodoxe Patriarch Athenagoras rufen Jesu Botschaft hinaus, jeder auf seine Weise und doch gemeinsam.
Im nächsten Stock zeigen junge Christen ihre Begeisterung: Messdiener und Friedensaktivisten, Mädchen und Jungen, Farbige und Weiße. Der Geist Gottes wirkt auf so unterschiedliche Weise, aber er macht keine Unterschiede.

Darüber im nächsten Stockwerk wieder ein offenes Fenster. Es ist noch leer – Platz für die nächste Generation von Begeisterten. Das Haus ist eingerüstet. Es ist noch nicht fertig. Die nächsten Stockwerke warten auf die tätigen Hände der Handwerker und auf Bewohner, die es mit Leben füllen.

Wie sieht unser Stockwerk aus?
Wird weiter gebaut oder begnügen wir uns damit, Risse zu übertünchen und faulende Balken abzustützen?
Stoßen wir die Fenster auf, oder sind wir zunehmend empfindlich gegen den Wind der Veränderung?
Packen wir mit an, oder wollen wir unsere Ruhe – schließlich zahlen wir ja Miete.

Werden junge Familien einziehen oder entwickeln wir uns zu einer Senioren WG?
Warum können nicht die, die wollen weiterbauen? Zuviel Lärm, zu viel Staub?
Und warum werden Menschen, besonders Frauen, die den Wunsch, die Fähigkeiten und die Charismen mitbringen, nur als Hilfsarbeiter eingestellt?

„Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde …“ beginnt ein bekanntes Kirchenlied.
Reißen wir die Fenster auf!
Öffnen wir uns für „ha ruach“, die Geistkraft Gottes!
Lassen wir uns begeistern und geben wir diese Begeisterung weiter.
Damit es nicht eines Tages heißt: „Das war´s dann!“

Beate Lütticke
Team Maria 2.0 im Kreis Olpe
Predigt zum Predigerinnentag 2026 der kfd Deutschland

Dienstag, 12. Mai
An der Herrenwanderung mit vorheriger Besichtigung des Gefahrenabwehrzentrums – mit eine Größe von 22.361 m² - an der Kreisstraße K 36, Richtung Berlinghausen, Hildegard-Wolf-

Straße 10, und anschließendem Grillen auf dem VfR Sportgelände nahmen 59 (Vorjahr 54) Männer teil.







Die zukünftige Kommando-Zentrale der Rettungswache.



Peter Maiworm im geheimnisvollen Heizungskeller mit der sogenannten Eisspeicher-Heizung









Rainer Kubsch und Mario Skorro bei der Arbeit.



Peter Gummersbach und Karl-Josef Heuel brachten Stimmung in das VfR Vereinsheim.
© privat

Freitag, 15. Mai
Um 18:00 Uhr besuchte der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins das Schützenfest in Thieringhausen zum Vogelschießen und gratulierte zum 120-jährigen Jubiläum.

Dienstag, 19. Mai
Ursula Maiworm, geborene Burghaus, Falkenweg 25, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortvorsteher **Joachim Kleine**, ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glückwünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: privat

Mittwoch, 20. Mai 2026
Erneuter Vandalismus auf dem Außengelände des St. Matthäus Kindergartens:

Mit großem Entsetzen mussten die Mitarbeiterinnen des St. Matthäus Kindergartens erneut massive Beschädigungen auf dem Außengelände der Einrichtung feststellen. Bereits zum zweiten Mal wurde das Gelände Ziel von Vandalismus und mutwilliger Zerstörung. Der Vorfall wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht und das Gelände wird in Zukunft videoüberwacht.

Wir bitten nun alle Dorfbewohner um ihre Mithilfe: Wer verdächtige Beobachtungen gemacht hat oder Hinweise zu den Vorfällen geben kann, wird gebeten, sich im Kindergarten oder bei der Polizei zu melden.

Wir hoffen sehr, dass die Verantwortlichen ermittelt werden können und solche Vorfälle künftig nicht mehr vorkommen, damit unsere Kinder weiterhin sicher und unbeschwert spielen können.



Foto: Kindergarten

Donnerstag, 21. Mai
Die Schnitter waren im Dorf wieder aktiv. Seit heute gehört **Kevin Lobbe** ebenfalls zu der Truppe.

Der Riesenbärenklau in der Schetmicke muss entfernt werden, bevor er Samen bildet.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, **Timo Hunold** bedankte sich für die gute und geleistete Arbeit.









Fotos: Werner Heuel

Sonntag, 24. Mai/Pfingsten - Hochfest des Heiligen Geistes

Um 11:00 Uhr fand die Eucharistiefeier zum Patronatsfest mit Pfarrer i.R. **Michael Rademacher** statt.

Der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich heute um 17:00 Uhr zum Festbesuch auf dem Dahler Schützenplatz im Rahmen der 5-er Gemeinschaft zum Vogelschießen.





<u>Donnerstag, 28. Mai</u>
Heute wurden in mehreren Bereichen der Kreisstadt Olpe Straßenunterhaltungsarbeiten mittels Rollsplitt durchführt.

In **Rüblinghausen** erfolgten die Arbeiten heute ab ca. 9:00 Uhr, Biggestraße von Haus 54 – Haus 31 und von Haus 100 bis Haus Nr. 102.

Während der Arbeiten waren die jeweiligen Straßenabschnitte **für den Durchgangsverkehr gesperrt.** Die Absperrung erfolgt Abschnittweise und galt insbesondere **während des Einbaus des Rollsplitts.**

Der Anliegerverkehr war nur eingeschränkt möglich. Kurzfristige Wartezeiten und Behinderungen waren leider nicht zu vermeiden.

Der Rettungsdienst sowie der Linienverkehr und die Müllabfuhr waren von den Sperrungen ausgenommen und konnten die Bereiche jederzeit passieren.

Monika Lütticke, geborene Maiworm, Gate 2 A, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Joachim Kleine** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.




EINLADUNG
ZU EINEM GEMÜTLICHEN
GENERATIONEN KAFFEETRINKEN
Hl. Geist Kirche
(Gemeinderäume)
28. Mai 2026
14:30 Uhr
GEMEINSAME ZEIT ZUM ENTSPANNEN, QUATSCHEN,
GENIEßEN, KLÖNEN, ...

An dem Generationencafé um 14:30 Uhr in den Räumen der Heilig-Geist-Kirche nahmen 18 Personen teil. Bei dem leckeren Kaffee wurden Erdbeerboden, Windbeutel mit Preiselbeersahne und Streuselkuchen serviert.

Martin Niemann mit seiner Gitarre sorgte für tolle Stimmung und es wurde kräftig gesungen. Mit einer Maibowle wurde der Mai verabschiedet.







Fotos und Text: Andrea Hahn

Freitag, 29. Mai



VfR Jahreshauptversammlung 2026

Zur diesjährigen ordentlichen Jahreshauptversammlung lud der Vorstand des VfR am Freitag, den 29. Mai 2026 um 19.00 Uhr recht herzlich in das Sportlerheim ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung

- Jahresbericht / Jugendbericht
- Kassenbericht
- Wahlen
- Ehrungen
- Verschiedenes
  Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme.
  Mit sportlichen Grüßen

Patrick Berg
Geschäftsführer

Um 19:05 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 117. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 89 (Vorjahr 82) von 388 Mitgliedern (mit steigenden Zahlen) begrüßen.



v. l.: der geschäftsführende Vorstand: Kassierer Martin Scheele, 1. Vorsitzender Joachim Schlüter, Peter Rademacher (neuer Kassierer) und Geschäftsführer Patrick Berg. Der 2. Vorsitzende Thomas Meurer fehlte urlaubsbedingt.

Bevor **Joachim** die Versammlung eröffnete, bat er jedoch alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und der Verstorbenen des letzten Jahres aus den Reihen des VfR zu gedenken, die da waren: Alfons Klein† als langjähriger Jugendleiter und Lothar Schmidt†. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Spielern der Ersten für eine Top-Platzierung, der Zweiten, die leider abgestiegen ist und den Jugendmannschaften.

Weitere Grüße gingen an die Ehrenmitglieder **Winfried Heuel**, **Walter Rademacher** sowie Ortsheimatpfleger und Ehrenmitglied **Peter Maiworm** und an den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Timo Hunold.** Nach dem Vortragen der Tagesordnung bedankte sich **Joachim Schlüter** bei den Spielern die uns verlassen werden. Für sie stehe immer eine Türe offen.







Zwei, die die Biermarken an den Mann brachten



Hetty Klein als einzige Frau in der Runde



Das Service-Team
v. l.: Frank Dischereit, Ralf Vierschilling, Dietmar Heuel, Rainer Kubsch,










VELTINS
s.Oliver







Es folgte der Jahres- und Jugendbericht mit Ergänzungen zur Saison der zweiten Mannschaft durch **Patrick Berg**:

Senioren – 1. Mannschaft

Abgänge 1. Mannschaft



Maximilian Niemann
Karriereende

Johannes Burghaus
Karriereende

Nicolas Schieritz
Karrierepause

Sebastian Wasem
Karrierepause

Ein herzliches Dankeschön für euer hohes Engagement und eure großartige Leistung für den VfR!

Neuzugänge 1. Mannschaft



GW Lütringhausen



SSV Nümbrecht



TuS Rhode



SG Finnentrop/Bamenohl

Herzlich Willkommen beim VfR!

Senioren – 2. Mannschaft

Abgänge 2. Mannschaft


Luca Crico
Ziel unbekannt


Robert Theile
Ziel unbekannt


David Suchsland
Karrierepause


Frank Hupertz
Ziel unbekannt

Ein herzliches Dankeschön für euren großen Einsatz und alles Gute für euren weiteren Weg!

Neuzugänge 2. Mannschaft


Linus Dornseifer
SV Hützemert

Leon Kühmstädt
SC Drolshagen


Johannes Krursel
A-Jgd. VfR


Eduard Keil
A-Jgd. VfR

Herzlich Willkommen beim VfR!

Aktuell haben 17 Spieler ihre Zusagen für die 2. Mannschaft gegeben. Tendenz steigend.

Altliga

Einzug Ü32 ins Pokalfinale des Krombacher Pokals über Siege gegen:

- SV Ottfingen (4:2)
- SF Biggetal (2:0)
- SG Elspe/Oberelspe (4:0)
- FC Kirchhundem (5:3)



Junioren



Zum Jugendbericht übernahm Jürgen Döppeler das Mikrofon zur Hand und berichtete u.a., dass der Spielgemeinschaft RILO aktuell 193 aktive Jugendspieler zur Verfügung ständen.

Junioren Saison 2025/2026 – aktuell 28 Trainer u. Betreuer im Einsatz
Spielgemeinschaft D-/C-/B-/A-Jugend (Rüblinghausen, Iseringhausen, Lütringhausen, Oberveischede)

	Spielklasse	Platzierung / Punkte	Tore	Infos
A-Jugend	Bezirksliga, Staffel 4	11. von 12 / 12 Pkt.	31:66	drohender Abstieg Kreisliga A
B-Jugend	Kreisliga A-2	4. von 8 / 20 Pkt.	47:42	
C-Jugend	Kreisliga B	2. von 7 / 19 Pkt.	28:4	
D-Jugend	Kreisliga B	1. von 10 (I) / 45 Pkt. 4. von 10 (II) / 25. Pkt.	93:13 (I) 26:34 (II)	D1 Meister: Pokalfinale 03.06. vs. RW Hünsborn/SV Rothemühle
E-Jugend	Kreisliga A-2	-		2 E-Jgd. Mannschaften
F-Jugend	Kreisliga A-1	-		
Mini-Kicker	-	-		rd. 30 Kinder aktuell → größte Minis im Umkreis 13 Kinder wechseln in F-Jgd.



Es folgte unter **TOP 3**, der sehr detaillierte Kassenbericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**.



Eine Auflistung aller Investitionen seit 2019 wurde ebenfalls bekannt geben.

Christoph Ohm und **Rüdiger Hohleweg** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse wurde am Samstag, den 23. Mai geprüft und weist einen positiven Betrag auf. **Rüdiger Hohleweg** konnte eine einwandfreie Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte**. Rüdiger** bedankte sich noch einmal bei **Martin** für seine Mühe und seine tadellose Gestaltung der Zahlen. Weiter bedankte er sich bei **Martin Häner**, der als Steuerberater im Hintergrund ehrenamtlich immer wieder eine Superarbeit abliefert.



Rüdiger Hohleweg berichtet von der Kassenprüfung

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 28. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim** recht herzlich für die gute Arbeit bei **Martin Scheele** und beim gesamten Vorstand, bei der Jugend- und Seniorenabteilung sowie bei **Martin Häner**, der als Steuerberater im Hintergrund ehrenamtlich immer wieder eine Superarbeit abliefert und den **VfR** aus dem Hintergrund lenkt.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde **Luca Theile** zu dem bereits aus dem Vorjahr feststehenden **Paul Melzheimer**, sowie **Ludger Stracke** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.



Der nächste **T**ages**o**rdnungs**p**unkt hieß **Neuwahlen**. Laut Satzung musste der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer**, der Kassierer **Martin Scheele** (seit 1996 Kassierer) und 10 weitere Beisitzer plus 2 Neuzugänge neu gewählt werden. **Thomas** stellte sich in Abwesenheit zur Wiederwahl und wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Martin stellte sich nach 28 Jahren Kassierer nicht mehr zur Verfügung. Ein großes Lob von **Joachim**, das er so lange diese schwierige Aufgabe ausgefüllt hatte. Als sein Nachfolger wurde **Peter Rademacher** als Ressortleiter Finanzen vorgeschlagen und einstimmig gewählt.



Joachim Schlüter gratuliert Peter Rademacher als Nachfolger von Martin Scheele.

Bei den Beisitzern wurden per Akklamation: **Christian Berg, Christopher Berg, Dr. Franz Rademacher, Mirko Maienberg, Marius Henkel, Lars Sondermann, Thomas Stracke, Moritz Melcher, David Berg und Rolf Malcher** einstimmig wiedergewählt. Neu dazu kamen **Kevin Spörl und Hetty Klein**.

Als nächstes standen auf der **Tagesordnung Ehrungen**: Martin Scheele, der seit 1998 Kassierer unseres Vereins ist, bekam von **Patrick Berg** zum Abschied, 1 Kiste Jever Bier, eine Borussia Mönchen-Gladbach-Kuscheldecke sowie einen Gutschein für Ihn und seiner **Petra**, zum Besuch in die Sauna-Landschaft Lüdenscheid.



Außerdem schlug **Joachim Schlüter** vor, **Martin** für seinen immerwährenden Einsatz, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dieses wurde unter großem Jubel und Beifall von allen zugestimmt. Dazu überreichte **Patrick Berg** ihm noch eine Dauerkarte auf Lebenszeit für den VfR.



Die Goldene Vereinsnadel für 50-jährige Mitgliedschaft und Ehrenurkunde erhielten **Klaus Kinkel** und **Christoph Heuel** (war leider verhindert).



Klaus Kinkel mit der Ehrenurkunde und Joachim Schlüter

Die Ehrennadel und Ehrenurkunde des FLVW in Silber erhielten **Christopher Berg** und **Dr**. **Franz Rademacher**.



Joachim Schlüter mit Christopher Berg mit Urkunde und Ehrennadel in Silber



Joachim Schlüter und Dr. Franz Rademacher mit Urkunde und Ehrennadel in Silber

Die Ehrennadel in Gold und die Ehrenurkunde des FLVW erhielten: **Frank Dischereit** und **Markus Heuel**.



Joachim Schlüter und Frank Dischereit mit Urkunde und Ehrennadel in Gold



Joachim Schlüter und Markus Heuel mit Urkunde, Ehrennadel in Gold und einem Präsentkorb für besondere Verdienste



Mitglieder mit Ehrenurkunde: v. l. Joachim Schlüter, Markus Heuel, Christopher Berg, Frank Dischereit, Martin Scheele, Dr. Franz Rademacher



Der neue Ressortleiter Finanzen Peter Rademacher mit seinem Vorgänger Martin Scheele

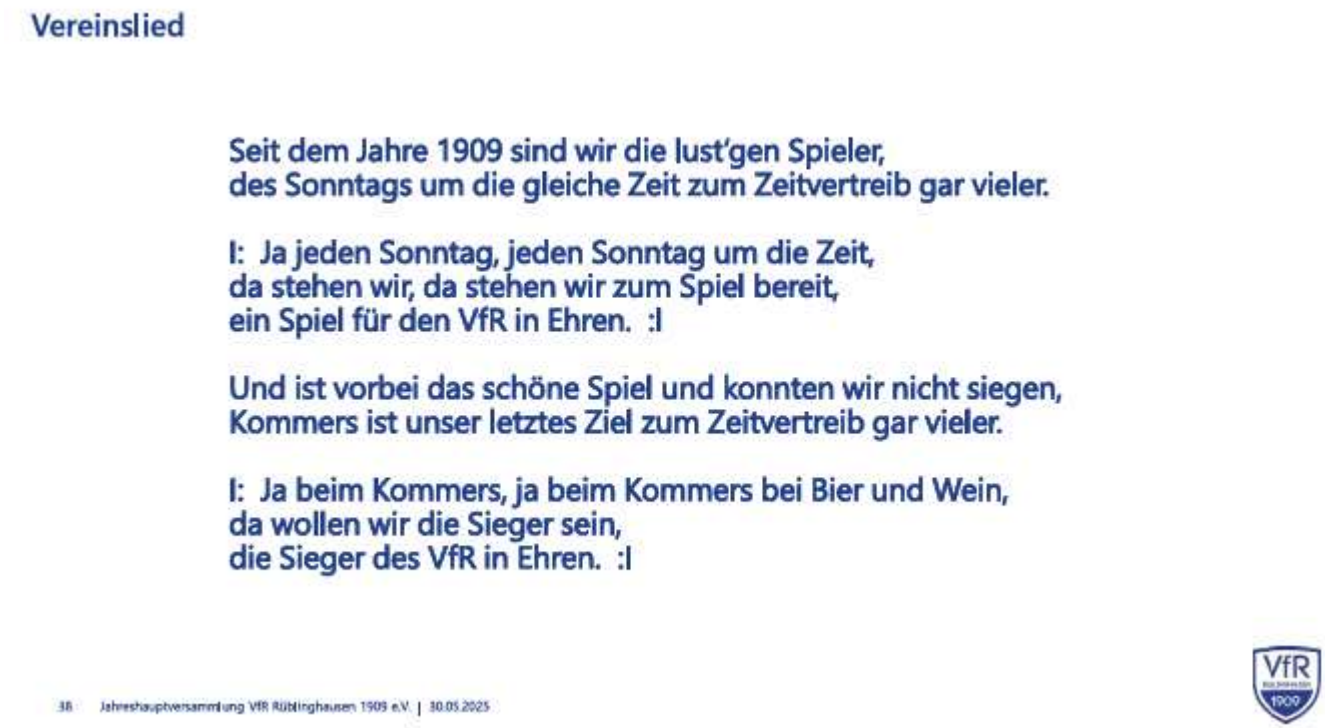
Patrick Berg und **Tobias Heuel** berichteten anschließend über verschiedene Ressourcen und der Partnerschaft zur Firma Gebrüder Kemper.



Abschließend nahm **Werner Heuel** das Mikrofon zur Hand und sprach dem Vorstand ein großes Lob für die geleistete Arbeit aus. „Das was ihr hier auf die Beine gestellt habt, das gibt es weit und breit nirgendwo“. Ebenso bat er darum, wenn wir wichtige Leute verlieren, dem Nachfolgern sowie den Spielern Zeit zu geben, das sehen wir an unserem jetzigen Trainer **Sebastian Wasem**, denn so einen Tabellenplatz hat es noch nie in der VfR-Vereins-Geschichte gegeben. Ebenso bat er darum, dass die Zuschauer bei den Heimspielen die beiden Mannschaften mehr unterstützen. „Denn mit eurer Unterstützung kann der Verein wachsen und gedeihen“.



Um 20:40 Uhr endete die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem guten Schluck und dem Vereinslied: „Seit dem Jahre 1909 sind wir die lust´gen Spieler…“ Danach gab es leckere Bockwürstchen mit Brötchen und ganz, ganz viele Kaltgetränke.[17]



[17] PM

LokalPlus Freitag, 29. Mai 2026

Nach 40 Jahren: Raphaele Voß verlässt den Vorstand des Turnvereins Olpe

Versammlung mit wichtigen Personalentscheidungen *Ein Artikel von LokalPlus*



© TV Olpe
Abschied und Neuanfang: Raphaele Voß (Mitte) wird nach 27 Jahren als Vorsitzende des TV Olpe verabschiedet. Marcel Westmeier aus Rüblinghausen (2.v.l.) ist neuer Vorsitzender. Susanne Moes aus Rüblinghausen als Geschäftsführerin, Marc Gronau, Peter Gernert und Ines Neuhaus (v. l.) komplettieren den geschäftsführenden Vorstand

Zunächst ehrte die Vorsitzende Raphaele Voß einige verdiente Mitglieder. Doris Schmidt wurde für 70 Jahre Vereinstreue geehrt. Genauso lang ist Anton (Ede) Wolf Übungsleiter im Verein. Ira Schreiner führt seit 15 Jahren die Tanzsportabteilung. Der Verein mit seinen 13 Abteilungen und 2.234 Mitgliedern ist gut aufgestellt. Die Basis dafür sind viele engagierte und langjährige Mitglieder, Abteilungsleitungen und Übungsleiterinnen und Trainer.

Aus den Berichten der Abteilungen erfuhren die Mitglieder, dass es an Sportstätten in der Kreisstadt Olpe fehlt. Denn der Verein hat ein Luxusproblem: Eine hohe Nachfrage kann mangels Sportstätten und fehlender Übungsleiter nicht immer befriedigt werden. Aber es zeichnet sich eine positive Entwicklung ab. Die Taekwondo-Abteilung hat eine neue Führung und in der Leichtathletik stellt sich das Team der Verantwortlichen neu auf.

Der letzte Tagesordnungspunkt bildete einen Schwerpunkt: die Neuwahl des Vorstands. Nach 40 Jahren im Vorstand, davon 27 Jahre als erste Vorsitzende, stellte sich Raphaele Voß nicht mehr zur Wahl.

In seiner Würdigung schrieb Dieter Kohlmeier, selbst 15 Jahre stellvertretender Vorsitzender: „Das Geschehen im großen, vielschichtigen Turnverein und seinem Umfeld hat Raphaele mit ihrer eigenen Art der Führung, mit ihrer Eigenen Art des Einfühlungsvermögens gelenkt und geprägt. Sie ist aus meiner Sicht eine vielleicht untypische, aber im wahrsten Sinne positive, gute Sportmanagerin. Sie verstand es, Impulse und Strömungen zu erkennen und gekonnt, ruhig und zielführend in Lösungen umzuwandeln.“

Zum Nachfolger wurde Marcel Westmeier aus Rüblinghausen gewählt. Er ist Lehrer am Städtischen Gymnasium in Olpe und engagiert sich seit vielen Jahren verantwortlich bei den Wasserflöhen. Als stellvertretender Vorsitzender konnte er sich in den vergangen zwei Jahren in die neue Aufgabe einarbeiten.

Marc Gronau übernimmt die Stellvertreterposition. Der Rechtsanwalt bringt die juristische Fachkunde ein und ist so der Nachfolger des im Jahr 2025 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Ralf Bartmeier. Peter Gernerts komplettiert als Kassenführer den geschäftsführenden Vorstand. Zum Ende des Jahres wird Susanne Moes aus Rüblinghausen als Geschäftsführerin ausscheiden. Ihre Nachfolge tritt Ines Neuhaus an, die seit Jahren in der Geschäftsstelle tätig ist.

„Ich freue mich sehr darüber, dass wir einen kompetenten und solide aufgestellten neuen Vorstand gewählt haben. Ich wünsche Euch alles erdenklich Gute beim Lenken der zukünftigen Geschicke des TVO. Ich danke für 27 Jahre Vertrauen in guten, vor allem in den schwierigen Momenten“, so die scheidende Vorsitzende Raphaele Voß in ihren Abschiedsworten.

Samstag, 30. Mai 2026



Ich bin Rübi, ein neues Maskottchen des St. Matthäus-Schützenvereins in Rüblinghausen. In neun Wochen ist es endlich so weit. Das Dorf wird geschmückt, die Königskette poliert, der Schützenplatz hergerichtet.

Ich kann es kaum abwarten, gemeinsam mit euch das Generationenfest zu feiern – der Nachwuchs ermittelt eine neue Majestät und tobt sich an den Spielständen aus, während die erfah-

renen Schützenbrüder und Schützenschwestern bei netten Gesprächen, dem ein oder anderem Kaltgetränk sowie bester Unterhaltung den Start in das Schützenfestwochenende genießen.

Tragt es euch in den Kalender ein, sagt euren Familien und Freunden Bescheid: **Rübi** feiert Schützenfest und freut sich, alle Dorfbewohner und Gäste, ob jung oder alt, auf unserem Schützenplatz von Freitag, 31. Juli – Sonntag, 2. August. 2026 begrüßen zu dürfen.

Heute wurde das sogenannte „Schwarze Brett“ im Dorf abmontiert um Platz für das neue digitale „Schwarze Brett“ zu schaffen.

Die Stelen zeigen aktuelle Nachrichten, Veranstaltungshinweise und Informationen aus dem Dorfleben direkt vor Ort an und ergänzen damit klassische Aushänge und digitale Informationsangebote.

Die digitalen schwarzen Bretter sind Teil der Olper Smart City-Strategie. Ziel des Projekts ist es, Informationen einfacher und sichtbarer zugänglich zu machen – gerade dort, wo Menschen im Alltag unterwegs sind.

Entstanden ist das Projekt gemeinsam mit Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Die Idee wurde zusammen entwickelt und an die Bedürfnisse der Ortschaft angepasst.



Foto: privat
Platz schaffen für das „Digitale Schwarze Brett“ im Projekt Smart City, Olpe

Samstag, 30 Mai/Sonntag, 31. Mai

Die Altliga E-Bike-Tour konnte heute endlich starten. Die Jung´s trafen sich um 10:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück auf dem Sportplatz. **Tobias Heuel** bat darum, die Koffer und vollgeladenen E-Bikes mitzubringen.





Danach wurde eine gemütliche Fahrt auf wunderschönen Waldwegen von ca. 50 km zum Hotel Sangermann in Oberveischede unternommen.








VfR

Dort angekommen, wartete im Biergarten ein frisch gezapftes Pils auf die durstigen Mäuler. Nachmittags fuhr die Truppe mit den Fahrrädern wieder zurück zum Sportplatz um anschließend mit dem Taxi nach Dahl zu fahren und dort unser Altliga-Team Ü 32 (SG SpVg Olpe/VfR Rüblinghausen) im Kreis-Pokalfinale gegen SV Dahl/Friedrichsthal zu unterstützen. Das Spiel endete 2:4 nach Elfmeterschießen für die SG SpVg Olpe/VfR Rüblinghausen. Das war wieder ein Grund mehr, auf den Sieg anzustoßen. Anschließend ging es zum Abendessen und zum gemeinsamen Ausklang mit dem Taxi wieder zurück nach Oberveischede, wo ebenfalls übernachtet wurde.

Auf Grund der Wetterlage begann der Sonntagmorgen mit einem ausgiebigen Frühstück mit anschließendem Frühschoppen im Hotel Sangermann.

Danach brachte ein Taxi die Altligisten zurück in die heimatlichen Gefilden zum Sportplatz in Rüblinghausen.





Alle Fotos: VfR Rüblinghausen

Im Anschluss wurden noch die beiden letzten Meisterschaftsspiele unserer Seniorenteams gegen Ottfingen I und II angeschaut.

Für den Transport der Koffer stellte freundlicherweise **Rüdiger Hohleweg** ein Fahrzeug bereit.

Zwei unvergessliche Tage gingen zu Ende. Danke **Tobias!**

Offenbach, 29. Mai 2026 – Der Mai 2026 war ein Monat der Gegensätze: Erst machten die Eisheiligen ihrem Namen alle Ehre, danach brachte das Monatsende vielerorts hochsommerliche Temperaturen. Beim Niederschlag blieb Deutschland insgesamt knapp unter dem Soll. Die Sonne hingegen zeigte sich nahezu überall häufiger als üblich

Wonnemonat mit kühlen Eisheiligen und teils hochsommerlichem Ausklang
Der Mai 2026 erreichte in Deutschland eine Mitteltemperatur von 14,1 Grad Celsius (°C) (12,1 C) und lag damit 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (13,1 C) betrug die Abweichung 1,0 Grad. In Piding, Berchtesgadener Land, wurde am 1. mit -3,3 C der bundesweit tiefste Monatswert gemessen. Um die Eisheiligen zeigte der Mai noch einmal seine kühle Seite: In der zweiten Maidekade rutschten die Temperaturen zeitweise auf Aprilniveau ab. Im letzten Monatsdrittel drehte die Witterung in Richtung Hochsommer. Der bundesweite Höchstwert wird voraussichtlich am 30. im Oberrheingraben mit rund 34 C erreicht. Damit knüpft diese frühe Hitzeserie dort an Werte an, die zuletzt 1953 erreicht wurden.

Vor allem in der nördlichen Mitte zeitweise sehr nass – im Südosten teils deutlich zu trocken
Im Mai 2026 fielen in Deutschland rund 65 Liter pro Quadratmeter (l/m²) an Niederschlag. Damit erreichte der Monat gut 92 Prozent des Niederschlags der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (71 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 lag die Menge bei rund 93 Prozent des klimatologischen Solls (70 l/m²). Die bis dato bundesweit höchste Tagessumme wurde am 4. an der Station Ochtrup (West) in Nordrhein-Westfalen mit 70,4 l/m² gemessen. Regional lagen die Schwerpunkte mit den höchsten Monatssummen in der nördlichen Mitte Deutschlands, außerdem im Schwarzwald und an den Alpen, wo gebietsweise über 100 l/m² zusammenkamen. Deutlich trockener blieb es in Teilen Ostbayerns; dort wurden gebietsweise nur um 25 l/m² registriert.

Besonders viel Sonnenschein im Süden und im Norden
Mit rund 254 Sonnenstunden (202 Stunden) überstieg die Sonnenscheindauer im Mai 2026 ihr Soll der Referenzperiode 1961 bis 1990 um gut 26 Prozent. Im Vergleich zur wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (213 Stunden) betrug das Plus rund 19 Prozent. Besonders hohe Werte um 300 Stunden wurden gebietsweise im Norden, Nordosten und Süden erreicht.

Nordrhein-Westfalen meldete im Mai 2026 milde 14,1 C (12,4 C). Zur Monatsmitte machte sich zwar noch einmal die kühle Phase um die Eisheiligen bemerkbar, doch zum Monatsende drehte die Witterung deutlich auf: Vielerorts wurden Werte über 30 C erreicht und damit zeitweise hochsommerliches Niveau. Der Niederschlag lag in NRW mit rund 92 l/m² (72 l/m²) über dem Klimamittel; das Bundesland dürfte im Ländervergleich zu den nassesten Regionen zählen. Die bundesweit höchste Tagessumme wurde am 4. an der Station Ochtrup (West) mit 70,4 l/m² gemessen. Die Sonne zeigte sich dennoch häufig: Rund 230 Stunden (190 Stunden) machten den Mai trotz der hohen Niederschlagsausbeute deutlich sonnenscheinreicher als gewöhnlich (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961–1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[18]

[18] Internet DWD, Freitag, 29. Mai 2026

Sonntag, 31. Mai



Der **VfR Rüblinghausen** lud heute zum großen Saisonabschluss auf den Sportplatz ein. Dabei standen die **letzten beiden Heimspiele** unserer Seniorenmannschaften gegen den **SV Ottfingen** auf dem Programm.

Den Auftakt machte unsere **zweite Mannschaft um 12:30 Uhr gegen die Reserve des SV Ottfingen** (4:1)**,** ehe um **15:00 Uhr die beiden ersten Mannschaften** (2:2) aufeinandertrafen.

Neben spannenden und erfolgreichen Spielen wurden gemeinsam mit unseren Fans, Freunden und Unterstützern einen besonderen Fußballnachmittag verbracht. **Während beider Spiele gab es Bier von Fass**. Im Anschluss an das Spiel der ersten Mannschaft luden **die Mannschaften zudem herzlich zum Freibier** ein, um gemeinsam die Saison ausklingen zu lassen.

Der Sonntag stand ebenso im Zeichen einiger emotionaler Abschiede verdienter VfR-Akteure.

Nach langer und prägender Amtszeit wird Cheftrainer **Sebastian Wasem** den VfR Rüblinghausen verlassen. Mit großem Engagement, Leidenschaft und Herzblut hat er die Mannschaft über viele Jahre begleitet und maßgeblich geprägt.

Ebenfalls verabschiedet wurde sein Co-Trainer **Johannes Burghaus**, der seine Fußballschuhe vorerst an den Nagel hängen wird, um künftig mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können.

Mit **Maximilian Niemann** beendet zudem ein echtes VfR-Urgestein seine Laufbahn in der ersten Mannschaft. Nach 16 Jahren im Trikot des VfR Rüblinghausen geht damit eine beeindruckende und langjährige Zeit zu Ende.

Außerdem wird **Nicolas Schieritz** den VfR aus beruflichen Gründen vorerst auf unbestimmte Zeit verlassen beziehungsweise pausieren.

Alle vier haben unseren Verein sportlich wie menschlich über viele Jahre bereichert und verdienen einen würdigen Abschied.

Der VfR freute sich deshalb auf die vielen Zuschauer, um gemeinsam einen schönen Saisonabschluss zu feiern und unseren scheidenden Akteuren einen passenden Rahmen zu bereiten.



Foto: Peter Maiworm

Nachdem im letzten Jahr die Maiandacht am Glöckchen kurzfristig wetterbedingt in die Matthäus-Kapelle verlegt wurde, konnte sie im Jahr 2026 wieder im Freien stattfinden.

Mehr als 20 Teilnehmende fanden den Weg zu einem der schönsten Orte rund um Rüblinghausen.

Matthias Braun, der die Andacht hielt, bedankte sich bei denjenigen, die sich das ganze Jahr über um die Pflege und Instandsetzung kümmern.

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Mai:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	2,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	13,0°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	29,5°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	200,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	102,6 mm oder l/qm







Fotos: Walter Rademacher + Matthias Braun mit Text

Juni

Donnerstag, 4. Juni/ Fronleichnahm
Um 9:00 Uhr fand die Fronleichnamsprozession ab der St. Marien-Kirche statt.

Sonntag, 7. Juni
Der Vorstand des St. Mätthäus-Schützenvereins besuchte um 11:00 Uhr das Schützenfest in Berlinghausen zum Vogelschießen.

Dienstag, 9. Juni
An der Herrenwanderung zur SGV-Hütte in der Rhonard, durch die Kimicke und über Thieringhausen nahmen 38 (Vorjahr 51) Männer teil.









Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 10. Juni

Bei schönstem Wetter waren die Schnitter bei ihrer Rasenmäher-Tätigkeit heute wieder fleißig.



Foto: Dirk Baubkus

Donnerstag, 11. Juni
Der Sockel für das neue schwarze Brett ist fertig.





Foto: Peter Maiworm

Samstag, 13. Juni
Heute verstarb Marianne Müller, Gate 6, im Alter von 55 Jahren. Sie wohnte in der Wohnstätte „Villa Müller“ der Lebenshilfe, in Olpe.

Dienstag, 16. Juni
Um 16:45 Uhr trafen sich 9 Schnitter um das Dorfzelt für das Sommerfest der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ am Freitag aufzubauen.






Die
Schnitter



Fotos: Peter Maiworm

Auf der gestrigen Jahreshauptversammlung der Jungen-Union, Olpe, wurde **Johannes Latzel** aus Rüblinghausen zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Dorfgemeinschaft wünscht Ihm viel Erfolg, ein glückliches Händchen und ebenso viel Spaß an der neuen Aufgabe.



© privat
v. l.: der scheidende 1. Vorsitzende Steffen Wurm, der neue 1. Vorsitzende Johannes Latzel, der neue 2. Vorsitzende Tom Kieserling und Charlotte Grebe.

Die scheidenden Vorsitzenden **Steffen Wurm** und **Charlotte Grebe** bleiben dem Vorstand jedoch als Beisitzer erhalten. Außerdem wurden **Hannah Schlüter, Adrian Lustig** und **Justus Schlüter** als Beisitzer wiedergewählt.

Mittwoch, 17. Juni

Auf einem Waldsofa an der oberen Mark wurden heute Hakenkreuze entdeckt. Daher wurden von **Jürgen Fleischer** die Schäden beseitigt und die Bank neu gestrichen.



Foto: Jürgen Fleischer

Freitag, 19. Juni
Heute fand wieder das Sommerfest im Garten der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ statt. Das Thermometer zeigte auf 37°C im Schatten. Gegen Abend gab es kräftige Regenschauern mit Gewitter.

Sonntag, 21. Juni/Sommeranfang
Um 10:24 Uhr erreichte die Sonne in der Mitteleuropäischen Zeitzone ihren höchsten Stand. Dementsprechend war heute der längste Tag und die kürzeste Nacht des Jahres.



Das Tierheim Rüblinghausen feierte heute von 11:00 – 17:00 Uhr ihr Sommerfest. Es gab ein Kuchenbuffet, Speisen vom Imbiss und eine große Tombola mit hunderten Gewinnen von

lokalen Sponsoren. Mit dabei waren ebenso die Kaltblüter der Kaltblutfreunde Sauerland sowie die Jugendgruppe „Pfötchenclub“ mit eigenem Verkaufsstand. Besucher durften gerne ihr eigenen Vierbeiner mitbringen, wenn diese kein Problem bei Menschenansammlungen hatten.

Dienstag, 23. Juni

Heute hat **Mika** das Licht der Welt erblickt. Seine stolzen Eltern **Bastian** und **Anna Döppeler**, Zum Stein 20, sowie seine große Schwester **Lia Änn** freuen sich auf eine gemeinsame Zeit zusammen.



Foto: privat

Mittwoch, 24. Juni



Das Team von Maria 2.0 lud heute um 19:00 Uhr zu einem Suaheli-Gesang und Friedensgebet in die Heilig-Geist-Kirche ein. Das wichtigste Gebet der Christen, das Vaterunser, verbindet Menschen weltweit, unabhängig von Herkunft und Sprache. Die Organisatorinnen wollen mit dem Gottesdienst ein Zeichen für die Verständigung der Völker setzen. „Bei der Vorbereitung haben wir uns intensiv mit den Worten des Vaterunsers befasst“, berichtete **Beate Lütticke** von der Initiative. Jesus habe das Wort „**Wir**“ in den Mittelpunkt gestellt; dieser Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch den Gebetstext. Der Wunsch nach Frieden sei derzeit überall spürbar, betont Mitorganisatorin **Annette Grobbel**: „In der Weltpolitik genauso wie in unseren Familien, Nachbarschaften und beim sportlichen Kräftemessen der Fußballweltmeisterschaft.“

Als der Ukraine-Krieg begann, war das Gebet um Frieden Thema in unserem monatlichen Mutmacher. Vier Jahre später tobt dieser Krieg noch immer und weitere dazu. Wir zweifeln, ob die egozentrischen Haltungen mancher Mächtigen der Welt - denen Menschen und ihre Schicksale - völlig egal scheinen. Das eindringliche Gebet um Frieden, gerichtet an unseren Gott, der als Schöpfer und Allmächtiger doch den Weltenlauf wenden könnte, bleibt unsere einzige Handlungsmöglichkeit.

Das wichtigste Gebet der Christen ist das **VATER UNSER**. Den Evangelisten zufolge hat Jesus selbst seinen Jüngern diese Worte ans Herz gelegt. Darum gibt es das Gebet in all den Sprachen, wo Menschen sich zu Christus bekennen. Wer im Urlaub schon Mal einen Gottesdienst in einer fremden Sprache mitgefeiert hat, wird erlebt haben, dass wir immer wieder dieses Gebet erkennen und in der Muttersprache still mitbeten können. Es ist für uns ein Vorbild für die Verständigung der Völker unabhängig von Nationalität und Sprache. Wenn wir dies als ausdrücklichen Wunsch Jesu in uns tragen, kann es uns im Kleinen helfen, Frieden in unserem täglichen Leben zu halten oder zu schaffen.

Wir haben daher "**BABA YETU**", wie es in suahelischer Sprache heißt, in den Mittelpunkt unseres Friedensgebetes gestellt. Die Freude und Ausdrucksstärke, mit der Christen auf dem afrikanischen Kontinent Gottesdienst feiern und beten, hat uns beeindruckt und inspiriert. Möge dieser Funke der Freude uns be**GEIST**ern und unsere Bitte zu Gott hinauftragen.

Im Anschluss wurde mit Gästen im Kirchenfoyer - die noch ein wenig blieben - zu Getränken und Knabbereien eingeladen.

Das Gebet am Mittwoch war die letzte Veranstaltung der Gruppe vor der Sommerpause. Das nächste Treffen ist für den 30. September geplant.

Herzliche Grüße Maria 2.0, Team Kreis Olpe

Frank Kreinberg, Brake 7, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Joachim Kleine** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Ortsvorsteher Joachim Kleine und das Geburtstagskind Frank Kreinberg
Foto: privat

Donnerstag, 25. Juni
Das Thermometer klettert heute auf 39,2°C.

Generationencafé in den Räumen der Heilig-Geist-Kirche 14:30 Uhr



Trotz Hitze waren 18 Personen zum Generationen-Kaffeetrinken gekommen. Es ließ sich gut mit Schmandkuchen, Apfelkuchen und Vanilleeis aushalten. Ohne Ventilatoren und Klimaanlage waren die Räumlichkeiten angenehm „kühl“.





Fotos: Anja Hütte, Text: Andrea Hahn

In der heutigen Ratssitzung – Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen – wurde u.a. beschlossen, dass in Rüblinghausen eine Asphaltdeckenerneuerung der Straße „Schlade/Fasanenweg“ von der Einmündung der Straße „Rüblinghauser Drift“ bis zur Einmündung der Straße „Matthäusstraße“ auf einer Länge von ca. 190 Metern und einer Breite von ca. 5,20 – 5,60 Metern sowie der Straße „Fasanenweg“ von der Einmündung der Straße „Schlade“ bis zur Stichstraße bei Hausnummer 2 auf einer Länge von 55 Metern und einer Breite von ca. 4 Metern, zugestimmt wurde.

Die Deckenerneuerung wird unter Aufbringen einer ca. 4 cm starken Asphaltdeckschicht noch vorherigem Abfräsen der Vorhandenen, in einer Stärke von ca. 4 cm hergestellt. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist bis Ende Oktober 2026 zu rechnen.[19]

Freitag, 26. Juni

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins besuchte heute um 18:15 Uhr im Rahmen der Fünfergemeinschaft das Schützenfest in Lütringhausen zum Vogelschießen.

[19] Beschlussvorlage der Kreisstadt Olpe Nr. 107/2026 vom 7. Mai 2026



© Sahra Tillmann LokalPlus

Samstag, 27. Juni
Heute kletterte das Thermometer bei Rekord verdächtiger Hitze auf 40,6°C. Örtliche Gewitterschauer zogen über NRW. Wir hatten mal wieder Glück.

Montag, 29. Juni

LokalPlus Montag, 29. Juni 2026

Treffer für gute Zwecke: Firmen erspielen beim KEMPER Soccer-Cup 6.420 Euro



Symbolische Spendenscheckübergabe (v. l.): Jan Schönauer (Leiter Personal, KEMPER), Peter Rademacher (VfR Rüblinghausen), Wolfgang Rindinella, Christian Pilz (beide Elterninitiative für krebskranke Kinder Siegen), Christian Küster (Geschäftsführer Zentrale Dienste, KEMPER).

© Gebr. Kemper

Rüblinghausen. Beim ersten „KEMPER Soccer Cup“ auf dem Sportplatz des VfR Rüblinghausen stand nicht nur der sportliche Wettkampf im Mittelpunkt. Als Co-Ausrichter des Firmenturniers verband das Unternehmen Gebr. Kemper die Veranstaltung mit einer Spendenaktion.

Für jedes im Turnier erzielte Tor hatte KEMPER im Vorfeld eine Spende von 60 Euro ausgelobt. Da die teilnehmenden Firmenmannschaften insgesamt 107 Treffer erzielten, kam eine Spendensumme von 6.420 Euro zusammen. Diese wurde zu gleichen Teilen an die Elterninitiative krebskranker Kinder Siegen sowie an den VfR Rüblinghausen übergeben. Die symbolische Scheckübergabe fand am Unternehmenssitz von KEMPER in Rüblinghausen statt.

Christian Küster, Sprecher der Geschäftsführung, betont: „Als Unternehmen mit Wurzeln in Rüblinghausen liegt uns die Unterstützung regionaler Initiativen und Vereine besonders am Herzen. Die Zusammenarbeit mit dem VfR Rüblinghausen basiert auf einer gemeinsamen Verbundenheit zum Standort und dem Wunsch, die Region für alle attraktiv zu gestalten. Dass aus dem Turnier eine Spendenaktion zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder Siegen und des VfR Rüblinghausen entstanden ist, macht diese Veranstaltung für uns besonders wertvoll."

Nach der erfolgreichen Veranstaltung steht der Termin für das kommende Jahr bereits fest: Am 12. Juni 2027 geht der KEMPER Soccer Cup in die nächste Runde. Es sind weitere Unternehmen eingeladen, am Turnier teilzunehmen. Interessenten können sich dazu an den VfR Rüblinghausen wenden.

Offenbach, 29. Juni 2026 – Nach einem sehr warmen Start in den Juni folgte ein Temperaturdämpfer, bevor sich im weiteren Verlauf hochsommerliche Bedingungen durchsetzten. Gegen Monatsende stellte sich über Mitteleuropa eine sogenannte Omega-Wetterlage ein, die die Großwetterlage maßgeblich prägte: Dabei wird ein stabiles Hochdruckgebiet von zwei Tiefdruckgebieten flankiert und bildet in der Höhenströmung ein Muster, das an den griechischen Buchstaben Omega (Ω) erinnert. Solche Wetterlagen führen häufig zu einer blockierten atmosphärischen Zirkulation, wodurch sich Wetterverhältnisse über mehrere Tage oder sogar Wochen kaum verändern. Dies begünstigte im Juni in Deutschland eine außergewöhnlich intensive und anhaltende Hitzewelle mit verbreitet hoher thermischer Belastung. Nach vorläufigen Messungen wurden dabei verbreitet sehr hohe Temperaturen registriert: Sogar der deutschlandweite Allzeitrekord wurde nach vorläufigen Messungen mit 41,7 Grad Celsius (°C) in Neißemünde-Coschen (Brandenburg) am 28. geknackt. Die Niederschläge waren regional sehr unterschiedlich verteilt und in der Summe unterdurchschnittlich. Die Sonne schien den vierten Monat in Folge mehr als im Klimasoll.

Einer der wärmsten Junimonate mit extremer Hitze zum Monatsende
Der erste meteorologische Sommermonat war von starken Temperaturkontrasten geprägt. In der Bilanz war der Juni 2026 mit einem Temperaturmittel von 19,5°C außergewöhnlich warm und belegt damit nach aktuellen Auswertungen Platz 2; nur 2019 war es mit 19,8°C noch wärmer. Die Abweichung gegenüber dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 lag bei 4,1 Grad (15,4 C). Selbst der Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (16,4 C) offenbart einen deutlichen Überschuss von 3,1 Grad. Zur Monatsmitte war man davon jedoch weit entfernt, denn nach einem warmen Start folgte vorübergehend ein verhältnismäßig kühler Witterungsabschnitt mit dem deutschlandweiten Minimum von 1,0 C am 15. in Meßstetten-Appental (Baden-Württemberg). Anschließend etablierte sich in der dritten Dekade vor allem in den westlichen Landesteilen eine Hitzewelle mit extrem heißer und feuchter Luft aus südlichen Gefilden. Am Oberrhein gab es beispielsweise acht bis zehn Sehr Heiße Tage (Maximum der Lufttemperatur ≥ 35 C). Am 27. wurde deutschlandweit an 46 Stationen die 40-Grad-Marke geknackt. Der Monatshöchstwert und vorläufig gleichzeitig der deutschlandweite Allzeitrekord wurden am 28. in Neißemünde-Coschen (Brandenburg) mit 41,7 C gemessen. In vielen Regionen purzelten die Monatsrekorde, teils auch die Allzeitrekorde für die Höchstwerte. In den Nächten war es zum Monatsende oftmals tropisch warm mit Tiefstwerten deutlich über 20 C, örtlich über 25 C. Der vorläufige Wert des höchsten jemals gemessenen Tiefstwerts stammt mit 29,4 C in Kubschütz, Kr. Bautzen (Sachsen) aus diesem Juni.

Niederschlagssoll nicht erfüllt und sehr inhomogene Verteilung
Zum Ende des ersten meteorologischen Sommermonats wurden rund 66 Liter pro Quadratmeter (l/m²) an Niederschlag registriert. Damit war es im Juni trockener als im langjährigen Mittel; gegenüber der Referenzperiode 1961 bis 1990 (85 l/m²) fiel etwa ein Fünftel weniger Niederschlag. Selbst im Vergleich mit der aktuelleren und trockeneren Referenzperiode 1991 bis 2020 (76 l/m²) ergibt sich ein Defizit von circa 13 Prozent (%). Die Niederschläge waren dabei sehr inhomogen verteilt. Während am Alpenrand und im äußersten Nordwesten 120 bis 180 l/m² fielen, waren es am Mittel- und Oberrhein, in Unterfranken und im Großraum Berlin nur 15 bis 30 l/m². Punktuell kam bei heftigen Gewittern, die vor allem am Monatsende auftraten, lokal der gesamte Monatsniederschlag in kurzer Zeit vom Himmel. Die höchste Tagesniederschlagssumme gab es am 27. mit 77,2 l/m² in Erfde (Schleswig-Holstein).

Sonne poliert ihre Bilanz in der zweiten Junihälfte ordentlich auf
Nachdem bis zur Monatsmitte lediglich knapp 90 Sonnenstunden zu Buche standen, legte sich das Zentralgestirn in der zweiten Junihälfte ordentlich ins Zeug und damit gab es insgesamt rund 248 Sonnenstunden. Das waren über 20 % mehr als in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (203 Stunden). Auch im Vergleich mit der jüngeren Referenzperiode 1991 bis 2020 (216 Stunden) ergab sich noch eine positive Abweichung von 15 %. Der Juni war der vierte Monat in Folge, der deutlich sonniger ausfiel als im vieljährigen Mittel.

In **Nordrhein-Westfalen** lag die Mitteltemperatur im ersten meteorologischen Sommermonat bei außergewöhnlichen 19,4 C (15,4 C). Der Junirekord aus dem Jahr 2019 wurde somit nur um 0,1 Grad verfehlt. Entlang des Rheins wurden zehn Heiße Tage und fünf Sehr Heiße Tage registriert. Außerdem wurden in der dritten Dekade bis zu sechs Tropennächte am Stück verzeichnet. Der Niederschlag erfüllte mit rund 67 l/m² sein klimatologisches Soll (84 l/m²) lediglich zu 80 %, wobei der Großteil bereits in der ersten Junihälfte fiel. Die Sonne schien 232 Stunden (184 Stunden), was im Länderranking den vorletzten Platz bedeuten dürfte (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961–1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.).[20]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juni:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	5,9°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	18,2°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	36,7°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	183,3 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	79,8 mm oder l/qm

[20] Internet DWD, Montag, 29. Juni 2026

Juli

Mittwoch 1. Juli
Aktuell wohnen heute 975 Einwohner in Rüblinghausen, davon 493 Männlich und 482 Weiblich.[21]

Samstag, 4. Juli
Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins besuchte heute um 17:00 Uhr das Schützenfest in Rhode zum Vogelschießen.

Montag, 6. Juli
Helga Braun, geborene Middel, Zum Stein 17 vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortvorsteher **Joachim Kleine** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.

Mittwoch, 8. Juli
Um 15:00 Uhr trafen sich die Schnitter des Dorfes bei sommerlichen Temperaturen, um das Areal um die Kapelle, den Kinderspielplatz in der Schetmicke und die Rasenfläche bei der Bushaltestelle in der Gate zu mähen.



Foto: Werner Heuel



Foto: Walter Rademacher

Leider ist der Riesenbärenklau in der Schetmicke noch nicht beseitigt.

[21] Strukturdaten der Kreisstadt Olpe



Foto: Werner Heuel

Alle sieben Städte und Gemeinden des Kreises Olpe nahmen vom Montag, 8. bis Sonntag, 28. Juni 2026 am STADTRADELN teil. Bei dem bundesweiten Wettbewerb geht es um Spaß beim Fahrradfahren und vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag sowie im Beruf zu gewinnen.

Beim STADTRADELN werden deutschlandweit die fahrradaktivsten Kommunen und vor Ort die besten Teams gekürt. Alle, die in den sieben Kommunen des Kreises Olpe wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, können beim STADTRADELN mitmachen und in Teams organisiert einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

In dem 21-tägigen Aktionszeitraum wird jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad privat oder beruflich zurückgelegt wird, gezählt und online eingetragen. Zudem gibt es etwas für den guten Zweck zu gewinnen. Die Sparkassen und Volksbanken im Kreis Olpe unterstützen das STADTRADELN und stellen Spendenbeträge in Höhe von insgesamt 8.000 Euro zur Verfügung. Das jeweils beste Team pro Kommune, das am Ende des Aktionszeitraums die höchste Anzahl der durchschnittlich pro Kopf gefahrenen Kilometer erzielt, darf entscheiden, welcher gemeinnützige Verein in seiner Stadt oder Gemeinde eine Spende von 1.000 Euro erhält.

Die Stadt Olpe nahm in diesem Jahr ebenfalls wieder am dem Wettbewerb „Stadtradeln“ teil.

Die Radsportfreunde Rüblinghausen, mit **Felix Heinze, Toni Müller, Markus Timme, Stefan Rademacher** und **Bernd „Coco“ Alfes**, konnten hierbei – wie im Vorjahr – den 1. Platz erringen. Sie wurden heute in einer Feierstunde im Sitzungssaal des Kreishauses von Kreisdirektor **Philipp Scharfenbaum** geehrt und ausgezeichnet.

Zurück gelegt wurden in den 3 Wochen 8.033 Kilometer. Was eine pro Kopf Leistung von 1.607 Kilometer entspricht.

Insgesamt nahmen 22 Mannschaften mit 165 aktiven Radelnden aus dem Olper Stadtgebiet teil. Sie legten gemeinsam eine Strecke von 45.000 Kilometer zurück.

In den sieben Kommunen des Kreises Olpe waren es 1.103 Bürgerinnen und Bürger die insgesamt 273.526 Kilometer zurücklegten.

Das sind 44 Tonnen CO_2, die bei äquivalenten Fahrten im Alltag und Beruf mit dem Auto in die Umwelt gelangt wären und somit eingespart wurden.









Fotos: privat

Dienstag, 14. Juli

An der Herrenwanderung zu Antek´s Scheune in Hanemicke, zum Geburtsort von Franz Hitze, nahmen bei hochsommerlichen Temperaturen 47 (Vorjahr 50) Männer teil.

*Franz Hitze (1851-1921) war ein Katholischer Geistlicher, Sozialethiker und Politiker der Zentrumspartei.

Er gilt als Vater der katholischen Arbeitervereine und Wegbereiter des Deutschen Caritasverbandes, an dessen Gründung er 1897 beteiligt war.[22]



Trinkpause unterhalb der Jugendherberge in Stade

[22] Wikipedia















Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 15. Juli

Westfalenpost Nr. 161 Mittwoch, 15. Juli 2026

Sauerländer Brüder erfinden sich neu: „Wir wollen Brücken bauen“

Olpe/Rüblinghausen. Erst Schüler, jetzt Eltern: Die jungen Brüder Frederik und Leonard Döppeler wollen den Einstieg ins Berufsleben revolutionieren. Wie ihre zündende Idee ganzen Familien hilft. *Daniel Engeland, Redakteur WP*



© Frederik Döppeler
Sauerländer Brüder erfinden sich neu: „Wir wollen Brücken bauen“. Erst Schüler, jetzt Eltern: Die jungen Brüder Frederik und Leonard wollen den Einstieg ins Berufsleben revolutionieren. Wie ihre zündende Idee ganzen Familien hilft.

Der Schulabschluss ist geschafft, doch statt Klarheit über ihren weiteren Weg beginnt für viele junge Menschen erst einmal die Unsicherheit. Welcher Beruf passt zu mir? Welche Ausbildung bietet wirklich Perspektive? Frederik und Leonard Döppeler kennen diese Fragen nur zu gut. Seit knapp anderthalb Jahren bieten die Olper Brüder mittlerweile eine digitale Plattform an,

auf der regionale Unternehmen auf Augenhöhe für junge Menschen sichtbar werden. Nun wagen die Jungunternehmer den nächsten Schritt und bringen die App „Jobfari“ auf den Markt.

Neue Geschäftsidee
Frederik und Leonard Döppeler leben ihren Traum. Nach dem Gang in die Selbstständigkeit setzen die Rüblinghauser in ihrem Unternehmen, der ‚swappz GmbH‘, bereits ihre zweite Geschäftsidee um. Nachdem sie zunächst mit der Berufsorientierung von Schülern aus den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein begonnen haben, möchten die Selbstständigen jetzt auch Eltern aktiv bei der Berufsorientierung ihrer Kinder unterstützen. „Wir hatten über Ausbildungsmessen immer wieder Gespräche mit Eltern, die uns erzählten, dass sie sich für das Thema sehr interessieren, jedoch richtige Anlaufstellen fehlen. In den letzten Jahren hat sich bei der Berufsorientierung einiges getan. Es sind zahlreiche neue Ausbildungsberufe bzw. Studiengänge dazugekommen. Alles ist bei der Berufsorientierung sehr schülerzentriert. Wir wollten daher einen digitalen Raum für Eltern schaffen“, erklären Frederik und Leonard Döppeler. Oftmals sei das Gespräch mit den Eltern ein entscheidender Faktor für den späteren beruflichen Werdegang. „Berufsorientierung ist ein Familienprojekt. Die Eltern haben den größten Einfluss auf den Entschluss ihrer Kinder – am Küchentisch entscheidet sich ihre Zukunft. Unser oberstes Ziel ist es, die Berufsorientierung für alle leichter zugänglich zu machen. Wir wollen Brücken bauen“, sehen die Gründer großes Potenzial in ihrer neuen Online-Plattform.

„Elternclub“ soll helfen
Ein zentraler Baustein der Plattform soll der sogenannte „Elternclub“ werden. Der KI-gestützte Bereich soll die Berufsorientierung individueller gestalten. „Der Elternclub ist wie ein digitaler Berufsbegleiter für Familien. Eltern können ein Profil erstellen, das auf ihr Kind zugeschnitten ist – mit Angaben wie Bundesland, Schulform, Interessen oder Notendurchschnitt. Auf dieser Grundlage lassen sich verschiedene Tools nutzen, etwa ein Berufsfinder, der passende Berufe oder Richtungen vorschlägt“, erklärt Leonard Döppeler. Perspektivisch soll so auf der Plattform eine Eltern-Community entstehen. Während die erste App noch regional gedacht war, ist die neue Plattform bundesweit angelegt. Eltern aus Hamburg sollen sie genauso nutzen können wie Familien aus Olpe oder Siegen-Wittgenstein – bundesweit erfolgreiche Unternehmen sind auf „Jobfari“ gelistet. „In den nächsten Wochen starten weitere Arbeitgeber aus ganz Deutschland. Erste regionale Unternehmen, teils schon swappz-Partner, sind gerade im Onboarding“, betont Frederik Döppeler.

Die Freude über den Launch ihrer zweiten digitalen Plattform ist bei den Brüdern riesig: „Für uns ist es ein neuer Schritt, weil wir bundesweit agieren wollen. Es ist ein Schritt, über den wir uns sehr freuen“, betonen Frederik und Leonard Döppeler. In Zukunft wollen die beiden weiter die Augen offenhalten und bei der nächsten zündenden Idee „einfach machen“: „Wir sind der Typ dafür, das Risiko einzugehen – mit allen Risiken, die damit einhergehen. Wir ergänzen uns ziemlich gut, jeder hat seine eigenen Stärken. Ich glaube, wir sind noch lange nicht am Ende“, haben die beiden große Ziele.

Gemeinsames Vorhaben mit der IHK Siegen
In den vergangenen Jahren knüpften die Döppelers zahlreiche Kontakte auf dem Arbeitsmarkt. Die IHK Siegen befürwortet die gezielte Einbindung von Eltern und unterstützt das kostenfreie Angebot der Plattform. „Eltern sind laut unseren Umfragen die wichtigsten Ratgeber für junge Menschen in der beruflichen Orientierung. Deshalb ist uns wichtig, dass diese gesicherte, zuverlässige Informationen bekommen. So werden die IHK-Ausbildungsberater regelmäßig Informationen auf der ‚Zukunftswand‘ (Tool der Plattform) veröffentlichen, wo Eltern Fragen stellen können. Außerdem sind gemeinsame Veranstaltungen hier mit dem Ziel angedacht, Eltern für den Berufswahlprozess ihrer Kinder zu stärken“, betont Sabine Bechheim, die bei der IHK Siegen für den Geschäftsbereich I – Berufliche Bildung und Gründung – zuständig ist.

Freitag, 17. Juli

Rüblinghauser Schützen besuchten die beiden örtlichen Kindergärten Projektwoche: „Schützenfest & Brauchtum“



Als feierlicher Abschluss der Projektwoche „**Schützenfest & Brauchtum**“ besuchten das Königspaar des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen, **Markus & Elisa Dahlenkamp** gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstands die Kinder des **Maria-Theresia** Kindergartens sowie des **St. Matthäus** Kindergartens. Der Besuch bildete den Höhepunkt einer Woche, in der sich die Kinder intensiv und mit großer Begeisterung der Traditionen des Schützenwesens beschäftigt hatten.

Mit sichtlicher Vorfreude empfingen die Kinder das Königspaar und nutzten die Gelegenheit, Fragen rund um das Schützenfest zu stellen. Besonders beeindruckend war die Möglichkeit, die Königskette aus nächster Nähe zu betrachten – ein Moment, der für viele Kinder zu einem echten Höhepunkt wurde. Der Vogelbauer des Vereins war ebenfalls vor Ort und verriet den Kindern das Geheimnis des diesjährigen Schützenvogels. Die Mischung aus handwerklichem Geschick und Tradition faszinierte die jungen Zuhörer sichtlich.

In den Tagen zuvor hatten die Kinder zahlreiche Bastelarbeiten angefertigt, die beim Abschlussfest stolz präsentiert wurden:

Schützenkappen, Kronen, Armbänder und Fähnchen.



Darüber hinaus wurde ein eigenes Kinderkönigspaar ermittelt, das beim Fest feierlich vorgestellt wurde.

Ein fröhlicher Höhepunkt war die große Polonaise für Klein und Groß, die sich schwungvoll durch beide Einrichtungen bewegte. Kinder, Erzieherinnen und Gäste nahmen daran teil und sorgten für eine ausgelassene, festliche Atmosphäre.

Zum Abschluss überreichte das Königspaar jedem Kind ein kleines Präsent – eine wertschätzende Geste, die den besonderen Tag abrundete und die Verbindung zwischen Schützenbrauchtum und junger Generation stärkte.



Fotos: privat (3)
Gruppenfoto der Kindergartenkinder mit Vertretern des Schützenvereins Rüblinghausen.
Hintere Reihe v. l.: Oberleutnant Maximilian Dierig, Oberleutnant Philipp Quast, Königspaar Elisa und Markus Dahlenkamp, Oberleutnant Kevin Lobbe sowie Ehrenkreisoberst und Ehrenvorsitzenden Markus Bröcher

Donnerstag, 23. Juli
Auf dem Dorfkanal wurde heute folgende Nachricht verbreitet:

WALDGENOSSENSCHAFT RÜBLINGHAUSEN



23. Juli 2026

Hallo zusammen,

aus gegebenem Anlass möchten wir als Waldgenossenschaft ein wichtiges Thema ansprechen, das uns sehr am Herzen liegt:

In unserem Wald wurde vor kurzem eigenmächtig eine Fahrrad-Strecke, auch Singletrail genannt, angelegt. Dabei wurde u. a. Erde ausgehoben und sogar Verbissschutznetze für junge Bäume herausgerissen.

So sehr wir die Freude am Sport und am Draußen im Wald verstehen – **ein solches Vorgehen können wir als Waldgenossenschaft nicht dulden.**

Bitte denkt daran:

- **Fahren nur auf festen Wegen:** Nach dem Landesforstgesetz (LFoG NRW, § 2) ist das Radfahren im Wald ausdrücklich **nur auf festen Wegen und Straßen** gestattet. Das Fahren abseits der Wege („Querfeldein") sowie das eigenmächtige Anlegen von solchen Radstrecken (Trails) ist rechtlich untersagt.
- **Schutz unserer neuen Anpflanzungen:** Die Schutznetze sichern den jungen Wald von morgen. Werden sie entfernt, haben z. B. Rehe beim Zerstören der Jungpflanzen durch Verbiss oder Fegen leichtes Spiel und die neuen Bäumchen gehen ein. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern es ist auch teuer, neue klimaangepasste Pflanzen zu kaufen und laufend zu pflegen.

Wir weisen euch eindringlich darauf hin: **Nutzt ausschließlich die freigegebenen Wege** und sprecht auch eure Kinder und Jugendlichen darauf an. Der Wald ist unser gemeinsamer Erholungsraum – lasst ihn uns gemeinsam schützen.

Vielen Dank für euer Verständnis und euer Mitwirken!

Eure Waldgenossenschaft Rüblinghausen

Seit heute präsentiert sich die Internetseite des Dorfes in einer neuen Form, durch unseren Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft e.V., **Timo Hunold**. Nach monatelanger Überarbeitung erstrahlt die Seite nun unter dem Motto: „**Willkommen Rüblinghausen** – **Gemeinsam stark**" in einem neuen Glanz. Danke **Timo** und dem Rest des Vorstandes für die tollen Seiten und die ganz, ganz vielen Stunden, die ihr dafür verwendet habt.



Foto: Internet Dorf Rüblinghausen

Freitag, 24. Juli

Inzwischen traditionell, trafen sich heute um 16:00 Uhr, 16 Schnitter im Sportlerheim zur Beefprobe, da sie das ganze Jahr über den Kinderspielplatz in der Schetmicke, die Wiesenfläche in der Gate und das Areal um die Kapelle mähen.

Der Sprecher der Gruppe, **Walter Rademacher**, bedanke sich bei Allen für ihren Einsatz. Der Ortsvorsteher **Joachim Kleine** sprach ebenfalls lobende Worte für die Schnitter aus.

Die Zeit verlief durch erzählen alter Geschichten und Dönekes wie im Flug.













Fotos: Peter Maiworm

Da hat mal wieder ein Wahnsinniger den Stumpf der alten Jägerfichte am Heiligen Wasser demoliert und in Brand gesteckt und das bei der Trockenheit. Dazu ein Kommentar unseres Ortsvorstehers **Joachim Kleine**: Da fragt man sich wirklich, was in den Köpfen vorgeht**“**.



Foto: privatl

Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr im Schützenhaus wurden die Abläufe für das Schützenfest besprochen.

Samstag, 25. Juli

Heute Morgen verstarb Margot Quast, geborene Göcke, Düringerstraße 61, im Alter von 87 Jahren.



Pünktlich um 18:00 Uhr eröffnete der 2. Vorsitzende Oberleutnant Maximilian Dierig, des St. Matthäus-Schützenvereins im Namen seiner Vorstandskollegen die Versammlung vor dem 133. Fest und begrüßte die 61 (Vorjahr 59) Schützen traditionsgemäß mit einem kräftigen Schluck.



Ein besonderer Gruß ging natürlich an unseren 1. Vorsitzenden und noch amtierenden Schützenkönig **Markus Dahlenkamp** sowie an unseren Jungschützenkönig **Evangelos Kantzos**.

Weitere Grußworte richtete er an den Ehrenkreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher** und Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann** sowie an die Ehrenmitglieder **Martin Niklas, Dietmar Moess, Klaus Heuel, Georg Scheele und Mario Bala.**

Ein weiterer Gruß ging an unseren Jungschützensprecher **Max Hunold** und unseren Ortsvorsteher **Joachim Kleine**.

Danach gingen Grüße an die Schießmeister Dr. **Franz-Georg**, Dr. **Franz** und **Peter Rademacher**.

Weiter ging es mit den Grußworten an die beiden Vogelbauer **Tim Maiworm** (18. Vogel) und **Phillip Quast** (4. Vogel) sowie an die alten Hauptleute **Hermann Dahlenkamp** und **Jürgen Nitschke**.

Ebenso an den Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter** und **Timo Hunold** von der Dorfgemeinschaft sowie an Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm.** Dieses alles wurde mit großem Beifall bedacht.

Danach nahm der erste Vorsitzende und amtierende König **Markus Dahlenkamp** das Mikrofon wieder zur Hand.

Große Dankesworte richtete er zunächst an die vielen Helferinnen und Helfer, die in den letzten Wochen kräftig mit angepackt und dazu beigetragen haben, dass das Zelt aufgestellt werden konnte sowie bei der Erstellung des Booklets mitgewirkt haben.

Er brachte ebenso die Vorfreude zum Ausdruck, dass bereits die Jungschützen und Korporalschaftsführer das Dorf heute mit Wimpelketten und Banner geschmückt hatten.




Die Korporalschaft Gate
freut sich auf ein Wiedersehen in Rüblinghausen


SCHÜTZENFEST RÜBLINGHAUSEN
vom 31.07. bis 02. August
Samstag : Vogelschiessen / Livemusik / Cocktailbar
1893





v. l.: Finn Kloske, Max Hunold, Leon Malcher und Marius Holterhoff

Bevor jedoch **Joachim Kleine** das von **Christian Heuel** erstellte Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 24. Januar 2026 verlas, wurde von **Mark Bröcher** eine Art Gewinnspiel angeboten. Jeder hatte die Möglichkeit, bei einem Einsatz von 2,00 € auf einem Zettel die Anzahl der Königsschusstreffer mit dem Namen zu notieren. Sollte genau mit der notierten Zahl der Vogel aus dem Kugelfang fallen, so bekommt derjenige, wessen Zahl mit den Schüssen übereinstimmt, die Hälfte des eingesammelten Betrages ausgezahlt. Die andere Hälfte fließt in die Kasse des Schützenvereins. Diese Botschaft wurde – wie letztes Jahr - mit Freude aufgenommen und Alle nahmen beherzt daran teil. Die Trefferzahl wurde im Vorjahr von 4 Personen mit der Zahl 66 gewonnen.



v. l.: Andreas Thöne, Joachim Kleine, Markus Dahlenkamp, stehend Mark Bröcher, Kevin Sänger, Bernd Rademacher,





Kassierer Johannes Stahl



Das Service-Team









Der 18. Schützenvogel von Tim Maiworm



Der 4. Jungschützenvogel von Philipp Quast
Alle Fotos: Peter Maiworm

Der Festablauf zum diesjährigen 133. Schützenfest stand als nächstes auf dem Programm. **Markus Dahlenkamp** berichtete über die bereits ausgeführten Arbeiten auf dem Schützenplatz.

Das Fahne hissen, an der GFO Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ werde – wie in den beiden Jahren zuvor, auf Mittwoch 17:00 Uhr vorgezogen, da am Donnerstag für den König **Markus Dahlenkamp** der Kranz gebunden wird.

Außerdem gab **Markus** die Abläufe der Festtage bekannt.

Der Bierpreis beträgt für das Glas 0,2 Liter, in diesem Jahr 2.20 €. Zusätzlich wird im Schützenhaus ein Stand mit 2 Fässchen Bier kalt gestellt, um nicht immer in das Zelt zu laufen. Zusätzlich wird in diesem Jahr ein Weinstand im Eingangsbereich des Festzeltes aufgebaut.



Die Weinkarte zum Fest

Eine Abordnung des Vorstandes wird am Freitagvormittag die Grabstätten der Verstorbenen Jubelkönige und -königinnen auf dem Olper Friedhof besuchen, die da sind: Hans-Peter Halbe † 40 Jahre (1986), Franz † & Gisela Müller † 50 Jahre (1976) sowie Lothar † & Marita Köster † 60 Jahre 1966).

Der Kinderschützenkönig wird in diesem Jahr wie immer freitags durch Vogelwerfen im Zelt ermittelt, so dass ebenfalls jüngere Kinder am Vogelwerfen teilnehmen können. Parallel dazu findet das Generationsschützenfest mit Kaffee und Kuchen auf dem Schützenplatz statt. Ab 20:00 Uhr legt erstmals DJ Dennis seine Platten auf.

Der Samstag wird in der bisherigen Form wie immer stattfinden. Alles Weitere ist aus dem Bocklet zu entnehmen. Gäste in dem Zug sind jedoch in diesem Jahr die 5-er Gemeinschaft, Lütringhausen, Thieringhausen, Dahl-Friedrichtstal und Saßmicke, die ab Kapelle im Zug mit-marschieren.



Der Weg des Schützenzuges mal anders wie sonst.

Der Schützenfest-Sonntag präsentiert sich – wie im Vorjahr - in einem neuen, festlichen Gewand.

Nach der Kranzniederlegung um 9:00 Uhr am Ehrenmal und dem traditionellen Hochamt im Festzelt - das von Pfarrer **Johannes Hammer** zelebriert wird - tritt der Hofstaat direkt auf dem Schützenplatz an. Der feierliche Einmarsch und Ehrungen der Majestäten um 11:00 Uhr bildet den Höhepunkt des Vormittags. Sie werden gebührend empfangen. Neu in diesem Jahr: Um das Tierheim Rüblinghausen zu unterstützen, werden nach dem Gottesdienst bis 12:00 Uhr im Zelt belegte Brötchen von Vereinsmitgliedern des Tierheims verkauft.

Darauf folgt ein ausgedehntes Frühschoppenkonzert, das für bekannt stimmungsvolle Atmosphäre im Festzelt sorgt.

Eine wesentliche Neuerung wie im Vorjahr: die bisherige Mittagpause und der Festzug entfallen. Stattdessen wird das Frühschoppenkonzert verlängert und durchgehend gefeiert. Nach dem Konzert geht der Sonntag nahtlos in ein geselliges Beisammensein bis zum Abschluss des Festes am Abend über. Dieses neue Konzept verspricht einen harmonischen und lebendigen Festtag für alle Beteiligten.

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe wird in diesem Jahr wieder an beiden Tagen für die musikalische Gestaltung sorgen. Der Spielmannszug des St. Sebastianus Olpe ist jedoch nur am Samstag dabei. Die Tanzmusik ab 21:00 Uhr an den beiden Tagen, wird jedoch zum zweiten Mal von der Tanzband „Tonight" der Freiwilligen Feuerwehr aus Wenden gestellt.

Zum Schluss der Versammlung sagte der Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher**: „Liebe Schützenbrüder, hier ein kurzer Bericht zum Vogelschießen. Die Munitionsknappheit ist vorbei. Im Frühjahr erfolgt die Abnahme des Schießstandes. Da der Amtsleiter gewechselt hat, hoffen wir auf ein gutes Ende der Abnahme. Jetzt wünsche ich allen einen spannenden Wettbewerb und mehr Bewerber für das Schießen in diesem Jahr. Gut Schuss“.

Die Orden warten schon auf die ihre neuen Majestäten.

Die harmonisch verlaufene Versammlung endete heute bereits um 19:00 Uhr trotz Brötchenpause mit einem „Gut Schluck“ zur Oktaveröffnung. Das zeigte die gute Organisation und die Zufriedenheit der Schützen sowie das Warten auf das Hochfest.

Dienstag, 28. Juli

Der Turnverein Rüblinghausen (TVR) hatte in diesem Jahr das Reinigen des Dorfplatzes und des Ehrenmals übernommen. **Walter Rademacher** stand mit dem Freischneider und Astschere helfend zur Seite.



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 29. Juli

Westfalenpost Nr. 174 Donnerstag, 30. Juli 2026

Hüppcherhammer: Vermarktung startet

Nach großen Anlaufschwierigkeiten wurde der Interkommunale Gewerbepark eine Erfolgsgeschichte. Nun ist die Erweiterung fertig. *Jörg Winkel*



Dieses Luftbild zeigt den Interkommunalen Gewerbepark Hüppcherhammer: vorn rechts das Gefahrenabwehrzentrum, darüber das fertige Werk von Bohrtechnik Klemm und in der Mitte die Bauabschnitte 2 und 3, deren Vermarktung nun gestartet ist.
© Internationaler Gewerbepark Hüppcherhammer

Hüppcherhammer Der Interkommunale Gewerbepark ist eine Erfolgsgeschichte mit Verspätung. Seine Vorgeschichte ist turbulent: Einst hieß das Gelände noch Ahlemicke, doch die Stadt Olpe entschloss sich im Zuge der Planungen, dies zu ändern und die Fläche nach dem nahen Weiler Hüppcherhammer zu benennen. Der Grund: Der Ortszusatz „micke“ steht für Gewässer oder Bach, und die Verantwortlichen befürchteten, dass Interessenten die Vorstellung eines nassen Geländes für ein Gewerbegebiet eher abschreckend finden könnten.

Der Weg hin zur Entwicklung dieses Gewerbegebiets war mehr als steinig. Zur Erinnerung: Jahrelang hatte die Stadt Olpe geplant, das einstige Tanklager auf der Griesemert nach dem Abzug der belgischen Armee zum neuen Gewerbegebiet in Nachfolge des damals volllaufenden Areals Biebickerhagen/Waar (zwischen Friedrichsthal und Saßmicke) zu nutzen. Doch nach weitreichender Planung signalisierte die Bezirksregierung quasi aus heiterem Himmel 1997 das Aus für diese Pläne: Zwar hätte das bisherige Militär-Areal genutzt werden können, jedoch kein Quadratmeter zusätzlicher Fläche. Das war viel zu wenig Fläche. In einem heftig diskutierten Prozess wurden neue Gebiete untersucht und schließlich 2001 in der Ahlemicke gefunden. Doch sorgte, bevor nur ein Spatenstich gesetzt wurde, die Planung für extremen Ärger, insbesondere in Rüblinghausen: Hier entstand eine mächtige Bürgerinitiative, die die Sorge zum Ausdruck brachte, dass in Verbindung mit einer Ortsumgehung die Erschließung von Hüppcherhammer zu einer enormen Verkehrsbelastung führen könnte.

Ein Alternativstandort am Kölschen Heck in Altenkleusheim wurde heiß diskutiert. Am Ende wurde es doch Hüppcherhammer, erschlossen durch eine aufwendige Brücke über das Brachtpetal. Nach sehr gemächlichem Start – ein erstes, ungewöhnliches Marketingkonzept

verlief 2011/2012 im Sande – ist Hüppcherhammer im Lauf der Jahre vollgelaufen; eine ganze Reihe starker Unternehmen hat sich hier angesiedelt und sorgt bei den Städten Olpe und Drolshagen für klingende Münze. Denn, obwohl ausschließlich auf Olper Boden, wurde das Gewerbegebiet interkommunal auch Drolshagen zugerechnet.

Nun geht es weiter: Die Bauabschnitte 2 und 3 wurden gleichzeitig erschlossen und als Einheit hergestellt. Jetzt hat die von den beiden Städten gemeinsam gegründete GmbH mit der Vermarktung begonnen. „14 freie, voll erschlossene Grundstücke mit eigener Autobahnabfahrt", so ist auf der Homepage zu lesen, sind im Angebot. Angepriesen werden 150.000 Quadratmeter Grundfläche, das kleinste Grundstück ist 3.800 Quadratmeter groß. Eine der Flächen ist schon vergeben, Grundstück 9 mit einer Größe von rund 11.000 Quadratmetern. Torsten Kaufmann ist nicht nur kürzlich neu gewählter 1. Beigeordneter der Stadt Olpe, sondern in Personalunion ebenfalls Geschäftsführer der GmbH. Er erklärt uns auf Anfrage: „Es ist ein Olper Unternehmen, das sich vergrößern und durch die Entscheidung für Hüppcherhammer nachhaltig in Olpe bleiben will." Etwas mysteriös der Hinweis für Grundstück 7: Hier steht der Eintrag „auf Anfrage". Kaufmann erklärt, dies noch nicht kommentieren zu können.

Interessenten können auf der Homepage per Mausklick ihr Interesse an einem der Grundstücke anmelden. Kaufmann: „Wir haben eine lange Reihe an Anfragen, die ersten kamen, als bekannt wurde, dass wir die zusätzlichen Bauabschnitte erschließen." Nun werde damit begonnen, die Liste abzuarbeiten, indem zunächst schlicht nachgefragt werde, ob das Interesse noch bestehe.

Was noch aussteht, ist die Preisangabe. Doch Kaufmann ist optimistisch, diesen Wert bis zum Herbst liefern zu können. „Die letzten Kostenrechnungen stehen noch aus, und das Ganze wird kostendeckend kalkuliert." Doch ist er sicher, dass die GmbH konkurrenzfähige Preise anbieten kann. Interessenten erhalten auf Anfrage eine Kostenschätzung.

Gebäude bis 25 Meter Höhe zulässig

Eine Besonderheit des Areals: Die Bauabschnitte 2 und 3 werden mit einem Nahwärmenetz versehen, sodass die sich dort ansiedelnden Betriebe auf eine eigene Heizung verzichten können. Laut Bebauungsplan ist das Gebiet in Gewerbe- und Industriebereiche aufgeteilt. Durch eine Grundflächenzahl von 0,8 ist eine hohe Grundstücksausnutzung möglich; einfach ausgedrückt, dürfen 80 Prozent der Fläche bebaut werden. Die maximale Gebäudehöhe liegt bei 25 Metern. Der Baugrund ist bereits eingeebnet und verdichtet. Äußerst ungewöhnlich, dass zwei Objekte bereits fertig sind: Zum einen hat die Firma Bohrtechnik Klemm ihr riesiges Werk in Eigenverantwortung vor der Erschließung des übrigen Bereichs errichtet, zum anderen schließt das gerade schrittweise in Betrieb gehende Gefahrenabwehrzentrum direkt an das Gewerbegebiet an und gehört logistisch dazu.

IHK hocherfreut

Die Industrie- und Handelskammer Siegen ist höchst erfreut über den Einstieg in die Vermarktung. Auf Anfrage unserer Redaktion erklärt Pressesprecher Patrick Kohlberger: „Die Erschließung weiterer Gewerbeflächen im interkommunalen Gewerbegebiet Hüppcherhammer ist für den Wirtschaftsstandort Südwestfalen von großer Bedeutung. Viele Unternehmen suchen seit Jahren nach Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die aufgrund knapper Flächen häufig nicht verfügbar sind. Die neuen Flächen schaffen Perspektiven für Wachstum, Investitionen und Beschäftigung vor Ort." Zugleich zeige das Projekt, wie Kommunen durch interkommunale Zusammenarbeit wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit ihrer Region schaffen können.

Um 17:00 Uhr traf sich der St. Matthäus-Schützenvorstand mit König **Markus Dahlenkamp** bei der GFO Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ um für das Schützenfest am Wochenende die Fahne zu hissen.










GFO Zentrum
Rüdinghausen
Krombacher





















Fotos: Peter Maiworm/Christian Heuel

Donnerstag, 30. Juli

Heute wurde der Kranz bei dem Königspaar **Markus & Elisa Dahlenkamp** zu Hause - Am Bratzkopf 37 - gebunden.











Fotos: Christian Heuel

Wegen des Schützenfestes fiel heute der Gemeindecafé aus.

Seitens des Bauhofs der Stadt Olpe wurden extra zum Schützenfest heute drei große Blumentöpfe in der „Gate“ entlang der Haltestelle aufgestellt.



Foto: Peter Maiworm

Offenbach, 30. Juli 2026 – Im Juli 2026 gab es bei der Temperatur, sowie beim Niederschlag und der Sonnenscheindauer ein deutlich ausgeprägtes Südwest-Nordost-Gefälle. Der Südwesten und Westen präsentierten sich deutlich wärmer als im langjährigen Mittel, gebietsweise extrem trocken und außergewöhnlich sonnig. Im Nordosten war es zwar ebenfalls wärmer, regional trockener und etwas sonniger als im Klimamittel, Maximalwerte wurden dort in der Fläche jedoch nicht erreicht.

Ungewöhnlich warmer Juli mit einer erneuten Hitzewelle zum Monatsende
Nachdem der Juni mit einer historischen Hitzewelle endete, startete der Juli mit etwas gemäßigteren Temperaturen. Im weiteren Monatsverlauf gab es danach ein leichtes Auf und Ab, allerdings auf insgesamt hohem Temperaturniveau, sodass am Ende das Temperaturmittel bei 19,7 Grad Celsius (°C) lag. Der Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 wurde um 2,8 Grad überschritten (16,9°C) sowie der Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 (18,3°C), zeigt ein Plus von 1,4 Grad. Das Temperaturgefälle zwischen einem außergewöhnlich warmen Südwesten und einem nicht ganz so warmen Nordosten war mit drei bis vier Grad sehr ausgeprägt. Dennoch wurde die Wärmebelastung im Südwesten über weite Strecken des Monats gedämpft, denn in den Nächten kühlte es oftmals unter 20°C ab. Besonders kalt wurde es am Morgen des 24. als in Schorndorf-Knöbling (Bayern) mit 2,9°C der deutschlandweite Monatstiefstwert registriert wurde. Zum Monatsende erfolgte ein erneutes kurzes Comeback der extremen Hitze. Im Zuge dessen wird für den 30. mit örtlich 40°C das landesweite Monatsmaximum erwartet.

Trockenheit im Südwesten und Westen mit historischem Ausmaß
Mit rund 40 Liter pro Quadratmeter (l/m²) fiel im zweiten meteorologischen Sommermontag nur geringfügig mehr als die Hälfte des Niederschlags, der in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (78 l/m²) gemessen wurde. Im Vergleich mit der aktuelleren und feuchteren Referenzperiode 1991 bis 2020 (87 l/m²) wurde das Defizit noch deutlicher. Es war somit der fünfte zu trockene Monat in Folge; mit Ausnahme Berlins wurde in keinem Bundesland das Klimasoll der Referenzperiode erreicht. Historische Ausmaße nahm die Niederschlagsarmut im Westen, Teilen des Südwestens und der westlichen Mitte an. Gebietsweise landeten dort weniger als 10 l/m² in den Messtöpfen. Eine hohe Waldbrandgefahr, sehr niedrige und die Schifffahrt beeinträchtigende Wasserstände und massive Ertragseinbußen bei der Getreideernte waren die Folge. Lokal heftige und mit Starkregen einhergehende Gewitter konnten die Trockenheit in

der Fläche nicht mindern. Die größte Tagesniederschlagssumme resultierte aus solch einem Gewitter und wurde am 15. mit 81 l/m² in Blumberg-Randen (Baden-Württemberg) gemessen.

Deutschlandweiter sonniger Juli, im Südwesten gebietsweise auf Rekordnivea
Deutschlandweit wurden im zweiten meteorologischen Sommermonat ungewöhnliche 272 Sonnenstunden, gerundet, gemessen. Das waren etwa 30 Prozent (%) mehr als in der Periode 1961 bis 1990 (211 Stunden). Etwas weniger deutlicher fiel das Plus im Vergleich mit der jüngeren Referenzperiode 1991 bis 2020 aus. Hier waren es 46 Stunden und damit etwa ein Fünftel mehr als der Referenzwert (226 Stunden). Gebietsweise bewegte der Südwesten sich auf Rekordniveau. Regional gab es dort 325 bis 350 Sonnenstunden und damit im Schnitt elf bis zwölf Sonnenstunden täglich.

In **Nordrhein-Westfalen** war es im Juli so trocken wie noch nie zuvor in der Messgeschichte seit 1881. Der bisherige Tiefstwert von 26 l/m² aus dem Jahr 2018 wurde nach letzten Berechnungen mit rund 18 l/m² bei Weitem unterboten; der Wert entspricht nur 22 % des klimatologischen Mittels (82 l/m²). Auffällig war dabei ein deutliches Südwest-Nordost-Gefälle bezüglich der Niederschlagsverteilung innerhalb des Bundeslandes: Während am Niederrhein oftmals weniger als 10 l/m² fielen, waren es in Ostwestfalen 25 bis 40 l/m². Eine ungewöhnlich hohe Mitteltemperatur von 19,6°C (16,9°C) und ungewöhnliche rund 262 Sonnenstunden (187 Stunden) samt hoher Verdunstung trugen ebenfalls maßgeblich dazu bei, dass sich die Trockenheit im Westen des Landes weiter verschärfte (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[23]

<u>Freitag, 31. Juli/Schützenfest</u>
Der Vorstand und einige fleißige Helfer räumten heute Morgen den Schützenplatz und im Festzelt auf. Das Einschießen der Gewehre erfolgte ebenfalls.



[23] Internet DWD, Donnerstag, 30. Juli 2026


SCHÜTZENFEST
RÜBLINGHAUSEN
ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN
1893
31.07. - 02.08.2026
FREITAG
15:00 UHR
ANTRETEN DER KINDER
AN DER MATTHÄUSKAPELLE
15:30 UHR
ERMITTLUNG DER NEUEN KINDERMAJESTÄTEN
ANSCHL. GENERATIONENSCHÜTZENFEST
EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE – GENERATIONEN IM
EINKLANG AUF DEM SCHÜTZENPLATZ
16:00 UHR
KONZERT DER JUNGEN HARMONIE
DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OLPE
18:30 UHR
VOGELSCHIESSEN DER JUNGSCHÜTZEN
AB 20:00 UHR
PARTY IM FESTZELT MIT
dj.Dennis
SAMSTAG
15:00 UHR
ANTRETEN ZUM FESTZUG IN DER DORFMITTE
(BIGGESTRASSE)
17:15 UHR
VOGELSCHIESSEN UM DIE KÖNIGSWÜRDE
18:45 UHR
PROKLAMATION DER NEUEN MAJESTÄTEN
UND JUBILAREHRUNGEN
20:00 UHR
MUSIK UND SHOW MIT DEM MUSIKZUG DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR OLPE
AB 21:00 UHR
TANZ UND UNTERHALTUNG MIT
TONIGHT YOU DANCE
SONNTAG
09:00 UHR
KRANZNIEDERLEGUNG AM EHRENMAL
09:30 UHR
SCHÜTZENHOCHAMT IM FESTZELT
11:00 UHR
EINMARSCH DER MAJESTÄTEN
11:15 UHR
EHRUNGEN DER JUBELKÖNIGINNEN UND
DER AMTIERENDEN KÖNIGINNENEN
AB 11:45 UHR
FRÜHSCHOPPENKONZERT MIT DEM
MUSIKZUG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OLPE
IM FESTZELT ANSCHLIESSEND
AUSKLANG IM FESTZELT
Musikzug
Freiwillige Feuerwehr Olpe
BOERGER & FRIENDS
QUALITY MEAT
SEIT 1803
Krombacher


GENERATIONENSCHÜTZENFEST
RÜBLINGHAUSEN
ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN
1893
31. Juli 2026
15:00 Uhr
Antreten der Kinder
an der Matthäuskapelle
Kinderzug
zum Schützenplatz
16:00 Uhr
Konzert der Jungen Harmonie
der Freiwilligen
Feuerwehr Olpe
Verschiedene Spielstände
Kinderpolonaise
Glitzer Tattoos / Kinderschminken
Button selber machen
Kaffee & Kuchen
Eiswagen
frisches Popcorn
u.v.m
15:30 Uhr
Ermittlung der
neuen
Kindermajestäten
ab 18:30 Uhr
Vogelschießen der
Jungschützen &
anschließende Party im
Festzelt
Rübi
Ein Fest für die ganze Familie -
Generationen im Einklang auf dem Schützenplatz

Heute Vormittag besuchte eine Abordnung des Vorstandes der St. Matthäus-Schützen die Grabstätten unserer verstorbenen Jubelkönige und -königinnen auf dem Friedhof in Olpe, die da waren: Hans-Peter Halbe † 40 Jahre (1986) sowie Franz † & Gisela Müller † 50 Jahre (1976) um Ihrer zu Gedenken und jedem ein Gesteck zu hinterlegen.



Zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte des St. Matthäus-Schützenfestes wurde heute das Mehrgenerationenfest mit Kinderschützenfest, Seniorennachmittag und dem Jungschützenfest gefeiert.

Um 15:00 Uhr war jedoch erst einmal das Antreten der Kinder – und natürlich der Eltern - mit Abholen des Kinderkönigspaares **Jan Lobbe** - mit **Ella Bieker** aus dem Jahre 2025 und der Kinder-Schützenfahne an der Matthäus-Kapelle. Unter dem Kommando von **Andrea Thöne** und von **Niclas Heuel** mit seinem Trömmelchen begleitet, ging es bei Temperaturen um die 25°C auf den Schützenplatz. Ob jung ob alt, jeder war herzlich willkommen zum Generationenschützenfest. Für die Kleinen gab es Spielstände sowie eine Kaffeetafel für alle Generationen.



Foto: Christian Heuel













Fotos: Peter Maiworm

Wie üblich zog der Zug durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz Schetmicke vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.





Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der Kindervogel im Zelt aufgestellt. Um 15:48 Uhr begann dort das Vogelwerfen, an dem sich 17 Jungen und Mädchen beteiligten. Natürlich durfte der Vorjahreskönig **Jan Lobbe** den ersten Wurf machen.










Rübi




BATMAN














BAU-KING



© Thomas Fibiger

Hurra! Wir haben eine neue Kinderschützenkönigin.

Als Kinderschützenpaar regieren für das kommende Schützenjahr die 7-jährige **Lucy Maria Rinaldi** und der 9-jährige **Matti Schwegel** unseren Nachwuchs. **Lucy Maria** hat mit dem 259. Wurf bereits zum zweiten Mal den Vogel von der Stange geholt. Herzlichen Glückwunsch!

Für die Kinder gab es ein buntes Programm mit Schießbude, Verkaufsbuden, Spielständen wie Rollenrutsche, Buttonmaschine, Popcornmaschine, Kinderschminken mit Glitzer-Tattoos und der Proklamation des neuen Königspaares sowie der Kinderpolonaise.

Der Nachmittag stand ab 16:00 Uhr ganz im Zeichen aller Generationen mit Kaffee und leckerem Kuchen (von Bäcker Maiworm, Eichenermühle) und dem Jugendorchester „Junge Harmonie“ von dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Emy Bosch**.

Erstmals waren Gäste aus der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ und Bewohner der Lebenshilfe aus dem Haus Schingerkuhle anwesend.

Die Jungschützen trafen sich 17:45 Uhr in der Dorfmitte mit ihrem Jungschützenkönig **Evangelos Kantzos** um in der St. Matthäus-Kapelle ihre Standarte abzuholen.





Fotos: Peter Maiworm



Um 18:30 Uhr begann das Vogelschießen im 21. Jahr der Jungschützen. **Philipp Quast** hatte bereits zum vierten Mal einen würdigen Vogel gebaut. Das Schießen verlief zwischen Tim **Louis Arens, Paul Hunold** und **Leon Malcher** auf Augenhöhe, die Spannung war bis zum Schluss greifbar.









Mit dem 33. Schuss holte unser Schützenbruder **Tim Louis Arens** (22 Jahre) den Jungschützenvogel aus dem Kugelfang. Zu seiner Königin erwählte er **Lilly Gleibs** (19 Jahre). Zu seinen Offizieren ernannte der neue Regent **Maximilian Wirtz** und **Evangelos Kantzos**. Wir wünschen dem neuen Jungschützenkönigspaar ein feucht fröhliches Schützenfest.









Nach der Jungschützenproklamation um 19:30 Uhr, begann die Partynacht mit dem Team von **David Storhas** hinter der Theke und den beiden Jung-Regenten sowie mit DJ **Dennis** bis zum Ausmarsch um 00:30 Uhr. Für den Hunger sorgte wieder der Imbisswagen von **BOERGER & FRIENDS**.








Krombacher
Paul


Krombacher
Max





Fotos: privat

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juli:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	5,8°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	18,3°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	35,4°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	209,3 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	33,8 mm oder l/qm

August

Samstag, 1. August/Schützenfest

Westfalenpost Nr. 176 Samstag, 1. August 2026

Vor 25 Jahren: Rüblinghausen schreibt Schützengeschichte

Jürgen Stahl wird 2001 in Schmallenberg neuer Bundesschützenkönig. Ein Zeitzeuge erinnert sich.



Jürgen und Elisabeth Stahl wurden 2001 neues Bundesschützenkönigspaar des Sauerländer Schützenbundes.
© Schützenverein Rüblinghausen

Rüblinghausen/Kreis Olpe Vor 25 Jahren schrieb Jürgen Stahl, damals König des St.-Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen, echte Schützengeschichte. Beim Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes vom 14. bis 16. September 2001 in Schmallenberg errang er die Würde des Bundesschützenkönigs. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Elisabeth repräsentierte er in den folgenden drei Jahren den Sauerländer Schützenbund weit über die Grenzen des Sauerlandes hinaus.

Wenige Tage vor dem Fest stand das große Fest plötzlich infrage. Am 11. September hatten die verheerenden Terroranschläge in den USA, unter anderem auf das World Trade Center in New York, mit rund 3000 Todesopfern plötzlich die Welt verändert. Nach zähem Ringen und Abwägung aller Möglichkeiten entschieden der Ausrichter des Bundesschützenfestes, die Schützengesellschaft Schmallenberg, und der Veranstalter, der Sauerländer Schützenbund, das Fest wie geplant durchzuführen. In den Gottesdiensten und im großen Festzug am Sonntag, 16. September, mit tausenden Teilnehmern und Zuschauern wurde der Opfer der Anschläge gedacht.



Das Bundesschützenkönigspaar Jürgen und Elisabeth Stahl in einem der zahlreichen Festzüge während ihrer dreijährigen Amtszeit.
© privat

Am Samstag, 15. September 2001, fuhr der damals amtierende Rüblinghauser Schützenkönig Jürgen Stahl mit einigen Mitgliedern des Rüblinghauser Schützenvorstandes nach Schmallenberg zum Bundeskönigsschießen. „Dabei sein, ist alles“ – unter diesem Motto trat die Delegation die Fahrt ins Hochsauerland an. Unter den insgesamt 131 Anwärtern, die in drei Gruppen um die Teilnahme am Endkampf die hölzernen Aare ins Visier nahmen, kristallisierte sich bald heraus, dass Jürgen Stahl es in den Endkampf mit 15 Teilnehmenden schaffen könnte, und so war es. „Bereits dies war ein großer Erfolg“, schreibt Markus Bröcher, früherer Kreisschützenoberst in Olpe und Rüblinghauser Schützenbruder, in seinem Rückblick auf das Fest.

Im Verlauf des entscheidenden Schießwettbewerbs stiegen zwei Bewerber aus. Somit blieben 13 ernsthafte Aspiranten übrig. Es fiel der vorletzte Schuss. „Wenn es erlaubt gewesen wäre, hätte das Werfen der Patrone in Richtung Kugelfang gereicht“, so Bröcher. Doch Jürgen Stahl musste ans Gewehr treten und abdrücken. Ein Schuss krachte und das Wappentier fiel zu Boden. Jürgen Stahl war Bundesschützenkönig des Sauerländer Schützenbundes. „Vielleicht hat ja der zeitgleiche Besuch seiner Frau Elisabeth in der Heilig-Geist-Kirche zur Messdienereinführung eines der Söhne sein Übriges getan“, vermutet Bröcher. Von Schmallenberg aus glühten anschließend die Telefondrähte in den Heimatort. Vor allem die beiden bereits verstorbenen Vorstandsmitglieder Ralf Harnischmacher und Ferdi Maiworm organisierten alles Erforderliche, damit das neue Bundeskönigspaar am nächsten Morgen um 8.30 Uhr mit dem Rüblinghauser Schützenvorstand in Schmallenberg zur Schützenmesse anwesend war, und sie sorgten für reichlich Fanbegleitung zum großen Festzug am frühen Nachmittag.

„Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als Bundesschützenkönig blickt der damalige Regent auf eine außergewöhnliche Regentschaft und eine bleibende Erinnerung zurück“, so Bröcher.

Die Königswürde auf Bundesebene zähle zu den höchsten Auszeichnungen im Schützenwesen des Sauerländer Schützenbundes. Sie wird nur alle drei Jahre beim Bundesschützenfest unter den amtierenden Schützenkönigen und Schützenköniginnen der Mitgliedsvereine ausgeschossen.

Mit dem Gewinn der Bundeskönigswürde machte Jürgen Stahl seinen Heimatverein St.-Matthäus Rüblinghausen weit über die Region hinaus bekannt. Zahlreiche Besuche bei Schützenfesten, offiziellen Empfängen und Festveranstaltungen prägten seine Amtszeit und machten sie zu einer unvergesslichen Erfahrung.

„25 Jahre später genießt Jürgen Stahl im Sauerländer Schützenwesen immer noch große Anerkennung. Sein Jubiläum ist Anlass, Dank für seinen Einsatz und seine Verbundenheit mit den Werten „Glaube, Sitte, Heimat“ auszusprechen. Der St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen sowie viele Weggefährten gratulieren Jürgen und Elisabeth Stahl herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. Leider können Jürgen und Elisabeth Stahl in diesem Jahr nicht am Rüblinghauser Schützenfest teilnehmen. Daher wünschen ihnen alle Schützenbrüder und Schützenschwestern viel Gesundheit, Freude und bald wieder viele schöne Stunden im Kreise der Schützenfamilie“, so Markus Bröcher stellvertretend für den Schützenverein.

Das Schützenfest des St. Matthäus-Schützenvereins zum 133-jährigen Bestehen begann mit dem Antreten der 2 Korporalschaften „**Drift**“ um 14:45 Uhr unter Korporalschaftsführer **Robin Bröcher** mit dem Spielmannszug St. Sebastianus Schützenverein Olpe unter der Leitung von **Josef Kehlenbach** sowie die „**Gate“** um 14:50 Uhr unter Korporalschaftsführer **David Häner** mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber**, bis zur Dorfmitte (Biggestraße).





Korporalschaftsführer David Häner



Vogelträger Finn Kloske











Die Fünfergemeinschaft wartet bei der Kapelle auf den Zug.


Alte
Könige







Die Vereine der Fünfergemeinschaft wurden in den Zug mit aufgenommen









Abholen der Königspaare:











An der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ wurde noch einmal Halt gemacht. Zu den Klängen von „Alte Kameraden“ wurden von Major **Bernd Rademacher** die 80-jährigen Altersjubilare **Karl-Wilhelm Rademacher** und **Frank Kreinberg** gratuliert sowie die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses Matthäus recht herzlich begrüßt. Außerdem bedankte er sich für die Gastfreundschaft am Mittwoch beim Fahne aufhängen. Zuvor hatte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** die Bewohner des Hauses und die Zuschauer mit musikalischen Beiträgen erfreut.









Fotos: Peter Maiworm

Anschließend ging es direkt zum Schützenplatz. Zum Einzug in das Festzelt wurden durch die beiden Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.














Gut Schuss!
SCHÜTZENHAUS



Nach einem kurzen Gebet, wurde um 17:19 Uhr das Vogelschießen auf den bereits zum 18. Mal von **Tim Maiworm** gefertigten Schützenvogel von König **Markus Dahlenkamp** mit dem ersten Schuss eröffnet.

Die Schießmeister **Gerold Hütte, Dr. Franz-Georg Rademacher, Dr. Franz Rademacher** und **Peter Rademacher** sorgten – wie bereits am Vortag bei den Jungschützen – für einen reibungslosen Ablauf am Schießstand.

Fabian Müller kommentierte das Vogelschießen. An einer Theke am Schützenheim wurde erstmals zum Vogelschießen Bier verkauft.

Der 33. Schuss spaltete und halbierte den Vogel derart, dass er hätte fallen müssen. Nun stellten sich **Thomas Arens** und **Maximilian Stracke** als ernsthafte Bewerber heraus. Mit dem 37. Schuss sicherte sich der 52-jährige **Thomas Arens** die Königswürde. Erstmalig waren somit Vater und Sohn gleichzeitig König und Jungschützenkönig in Rüblinghausen.

Zu seiner Königin erwählte er seine Frau **Sandra** (49 Jahre). Sie nahmen die Gratulationen des Vorstandes und Schützenvolkes auf der Theke entgegen. Unter den Gratulanten mischte sich ebenso Olpes Bürgermeister **Tobias Schulte** und überreichte ein kleines Präsent.

Neue Königsoffizieren wurden Oberleutnant **Christian Heuel** und Oberleutnant **Kevin Lobbe**.






















Jungschützen
Glaube Sitte Heimat
gegründet 2005











Nach der Proklamation des neuen Königs **Thomas Arens** um 18:45 Uhr und des neuen Jungschützenkönigs **Tim Louis Arens**, hatte Major **Bernd Rademacher** sowie Hauptmann **Andreas Thöne** traditionsgemäß die Ehre, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Dabei gab es hervorragende Ehrungen: Der ehemalige Kreisoberst **Markus Bröcher** erhielt das Wappenbild des Kreisschützenbundes Olpe von seinem Nachfolger **André Arenz** überreicht.



Der Orden der Jungschützenabteilung wurde für 5-jährige Vorstandstätigkeit an **Max Hunold** verliehen.



Den Orden für 18-jährige Vorstandstätigkeit erhielten Major **Bernd Rademacher** und Oberleutnant **Christian Heuel**.







Dr. **Franz-Georg Rademacher** wurde für 30 Jahre Schießmeister geehrt.



Achtzig Jahre hält **Martin Niklas** dem Verein die Treue. Die Schiefertafel gab es für 80-jährige Mitgliedschaft beim Schützenverein Rüblinghausen.



Seit 75 Jahren im Verein: **Albert Fröhling**



Im Verein seit 70 Jahren sind: **Günter Braun, Werner Lütticke, Franz-Josef Schmette** (den Orden nahm **Frank Schmette** für seinen Vater stellvertretend entgegen)**, Johannes Schlüter** und **Heinrich Zeppenfeld** (fehlten alle).

Seit 60 Jahren halten **Willi Kaufmann** (fehlte), **Klaus Lütticke** (fehlte) und **Paul-Heinz Maiworm,** dem Schützenverein die Treue.



Seit 50 Jahren im Schützenverein sind: **Reinhold Dahlenkamp** (fehlte)**, Michael Hohleweg, Rüdiger Hohleweg, Gerold Hütte, Eduard Köster, Martin Kühn** (fehlte)**, Dietmar Moess, Jürgen Nitschke, Hans-Peter Rademacher, Joachim Schlüter, Ludger Stracke** (fehlte)**, Peter Thesing**.



Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blickten: **Michael Burghaus, Frank Dischereit** (fehlte)**, Jürgen Döppeler, Ralf Eggemann, Harald Gastreich** (fehlte)**, Holger Grebe** (fehlte)**, Dietmar Heuel, Bernd Maiworm, Thomas Meurer, Martin Scheele, Frank Schmette, Peter Zeppenfeld** (fehlte)**, Frank Zwingelberg** (fehlte), zurück.












Krombacher



Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Um 21:00 Uhr übernahm die Tanzband der Freiwilligen Feuerwehr Wenden „Tonight“ das Kommando für eine Mega Party.









alle Fotos: privat

Der neu eingerichtete Weinstand wurde gut besucht.

Um 1:25 Uhr war Ende. Ein offizieller Auszug fand nicht statt. Am heutigen Tag wurden 238 (Vorjahr 294) Eintrittskarten verkauft.

Sonntag, 2. August/Schützenfest

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle.









Nach der Begrüßung durch Major **Bernd Rademacher** und der Kranzniederlegung durch die beiden Soldaten der Protokollgruppe der Reserve, Stabunteroffizier **Stephan Pulm** RK (Reservisten Kameradschaft Hünsborn) und Obergefreiter **Uwe Kern** (Reservisten Kameradschaft Kreuztal) für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges sowie der Verstorbenen aller Kriege – gedachten die Schützen mit einem Coral und dem Lied:

Ich hatt´ einen Kameraden

am Ehrenmal der Toten. Mit der Europahymne marschierten die Teilnehmer auf den Schützenplatz ins Festzelt.









Um 9:30 Uhr begann dort das Schützenhochamt, welches von Pfarrer **Johannes Hammer** im voll besetzten Festzelt zelebriert und vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** mitgestaltet wurde.

Bevor das Hochamt begann, begrüßte Pfarrer **Johannes Hammer** jedoch als erstes den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, die neuen Majestäten des St. Matthäus-Schützenvereins, den König **Thomas Arens**, den Jungschützenkönig **Tim Louis Arens**.





In seiner Predigt sagte er u.a.: Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, stellen sie sich einmal vor, es gäbe kein Schützenfest, kein Schützenfestzelt, keine Musik, keine Fahne, keine Freunde und kein geselliges miteinander! Was wäre dann?

Er sprach vom Zelt Gottes und über den Weg zu Gott. Was wäre das Leben in Rüblinghausen ohne Tradition und Nachbarschaftshilfe? Was zählt im Leben wirklich? Könige kommen und gehen. Zum Vogelschießen sagte er: „Nicht jedes Ziel lohnt sich, wenn er die ganze Welt und sein Leben dafür einbüßen muss“. Von der Schützenmesse hier im Zelt sprach er von Gemeinschaft und Glaube. Das Schützenwesen macht deutlich das es ein Zeichen der Verbundenheit ist. Gott gönnt allen das Feiern. Weiter sprach er von zwischenmenschlichen Beziehungen und das jeder Mensch anders tickt. Er sprach von neuen Maßstäben und das wir heute miteinander Gott feiern.



Messdiener waren in diesem Jahr Major **Bernd Rademacher**, Oberleutnant **Christian Heuel**, Oberleutnant **Markus Dahlenkamp** und Major a. D. **Joachim Kleine** der ebenfalls als Lektor fungierte und die Lesung sowie die Fürbitten vortrug. Dazu sagte er:



Lasst uns im Vertrauen auf Gottes Nähe und Fürsorge beten. Gott sieht die Freude des Schützenfestes, die Gemeinschaft im Verein und die Anliegen, die jeder Mensch im Herzen trägt. Zu ihm bringen wir unsere Bitten:

Für den Schützenverein St. Matthäus: Für alle, die Verantwortung tragen, für Vorstand, Offiziere und Königspaare. Gott schenkt ihnen Kraft, Freude und ein gutes Miteinander.
Für die Gemeinschaft im Dorf: für alle, die sich für das Zusammenleben einsetzen – in Vereinen, Gruppen und Initiativen. Gott stärke den Geist der Verbundenheit und des Gegenseitigen Respekts.
Für die Familien der Schützen: Für Eltern, Kinder, Partnerinnen und Partner, die das Vereinsleben mittragen. Gott begleite sie mit seinem Segen und bewahre sie in Frieden.
Für alle, die in diesen Tagen feiern: Für Gäste, Musikerinnen und Musiker, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gott schenke Freude, Gelassenheit und Bewahrung vor Unfall und Gefahr.
Für Menschen in Sorge und Not: Für Kranke, Einsame, Trauernde und alle, die schwere Wege gehen. Gott schenke Trost, Heilung und Menschen, die an ihrer Seite stehen.
Für die Verstorbenen des Vereins und des Dorfes: Für alle, die in früheren Jahren das Schützenwesen geprägt haben. Gott führe sie zur Vollendung und halte ihre Namen lebendig in den Herzen der Menschen.

Guter Gott, du bist Quelle der Freude und Ursprung aller Gemeinschaft. Du hörst jede bitte und kennst jedes Herz. Alles, was ausgesprochen wurde, und alles, was unausgesprochen bleibt, legen wir in deine Hände – durch Christus, unseren Herrn. **Amen**.

Wir denken an unsere Schwerkranken und Sterbenden und an alle, die ihnen beistehen, sie versorgen und begleiten. Wir beten heute ganz besonders für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins, für † Anke Heuel, † Juliane Latzel, † Hans-Werner Heuel und † Werner Voß / †† Gertrud und Norbert Heuel / †† Maria und Walter Bröcher / † Walter Harnischmacher / † Ralf Harnischmacher / † Hans-Jürgen Sommerhoff / †† Elisabeth, Martin und Jan Schrage / †† Eheleute Albert und Maria Maiworm und † Hermine Kolb / †† Familie Johann Halbe / † Werner und † Olaf Dierig / † Günter Kleine / †† Familie Herbert Stracke / †† Familie Franz Rademacher / † Anni Albus / † Martin Rademacher.

In seiner Predigt sagte Pfarrer **Johannes Hammer: Liebe Schützen, liebe Festgemeinschaft, liebe Rüblinghauserinnen und Rüblinghauser,**

Schützenfest ist ein Fest der Gemeinschaft. Menschen kommen zusammen, übernehmen Verantwortung, halten Tradition lebendig. Genau in diese Erfahrung hinein spricht das Evangelium des heutigen Sonntags.

Jesus hat gerade vom Tod seines Freundes Johannes gehört. Er sucht die Stille, den Raum für Trauer. Doch die Menschen lassen ihn nicht allein. Sie kommen mit Sorgen und Krankheiten. Jesus sieht sie – wirklich! Er schickt niemanden weg. **Heilung beginnt dort, wo ein Mensch sich berühren lässt vom Leid eines anderen.**

Diese Haltung prägt, kann ebenso ein Dorf wie Rüblinghausen prägen: Wenn jemand fällt (im übertragenen Sinn), stehen andere auf. Wenn eine Familie in Not ist, entsteht Hilfe. Wenn Trauer ein Haus erfüllt, bleibt niemand allein. Das ist gelebte Verantwortung – und gelebte Schützentradition.

Die Jünger denken in der Logik des Mangels: „Es reicht nicht. Schick die Leute weg“. Eine Haltung, die nicht fremd ist: Ressourcen werden knapper, Angst wächst, Abschottung scheint vernünftig.

Doch Jesus sagt: **„Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen**!“ Nicht irgendwann – sondern jetzt. Nicht irgendjemand – sondern du.

Die Jünger haben wenig: fünf Brote, zwei Fische. Jesus sagt nicht: „Das reicht nicht“. Er sagt: **„Bringt sie mir her“**. Die Frage ist nicht mehr: ***Wie viel habe ich?*** Sondern: ***Wem vertraue ich das Wenige an?***

Jesus teilt das Brot – und in Teilen geschieht das Wunder. Alle werden satt. Es bleibt sogar etwas übrig.

Für Menschen heute heißt das: Verantwortung übernehmen. Maßhalten. Teilen – Zeit, Kraft, Aufmerksamkeit. Sich berühren lassen von dem, was andere brauchen.

Ein Schützenfest entsteht genauso: Menschen bringen zusammen, was sie haben – Engagement, Musik, Tradition, Gemeinschaft. Daraus wächst etwas Großes. Etwas, das tragend ist. Etwas, das satt macht: an Freude, Hoffnung und Nähe.

So wird dieses Fest zu einem Zeichen: Für Jesu Haltung, die sagt: **„Sie brauchen nicht wegzugehen“**. Für ein Dorf, das zusammensteht, für einen Schützenverein, der Verantwortung übernimmt.

Möge dieses Fest stärken – im Vertrauen, im Teilen, im menschlichen Miteinander.

Das Schlusslied wurde aus den ausgelegten Liederheften: „Zu dir schick ich mein Gebet, dass um deine Hilfe fleht, heiliger Matthäus. Deine Fürbitt` ruf ich an, hilf das ich dir folgen kann, **heiliger Matthäus**…“, gesungen.

Zum Eingang der Messe wurde „A Glorius Fanfare“ und zum Ausgang der „Der große Kurfürsten Reitermarsch“ von dem Musikzug gespielt.

Das Hochamt endete mit den Dankesworten von Pfarrer **Johannes Hammer** an alle Besucher und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von **Andreas Reuber**.

Um 10:50 Uhr war der Einmarsch des Vorstandes mit ihren Majestäten: Kinderkönigspaar, Jungschützenkönigspaar und dem Königspaar.


Matthäus-Kapelle
Festzug Vogelbauer Kempers Eck Proklamation
Vogelschießen
Kaiserpaar Major
Jungschützen Vorstand
Hofstaat Kartoffelkompanie
Drift Uniform
Feldmark Königin
Gate Korporalschaften
Kuhle Marschmusik
Kranzbinden Frauschoppen Schießmeister Eierbacken Spielmannszug Orden
Wir feiern Schützenfest mit
Krombacher
Schützenball Schützenkönig Vereinsfahne Polonaise Jägerfichte
Schützenmesse Schützenvogel Schützenkappe Glöckchen
St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen Königsschießen Tradition





Um 11:15 Uhr waren die Ehrungen der amtierenden Majestätinnen.















Zu der 70-jährigen Freundschaft zwischen dem St. Matthäus-Schützenverein und dem Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenverein Olpe wurde ein kleines Geschenk überreicht.



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, erster Vorsitzender Thomas Lorenz, Oberleutnant Markus Dahlenkamp, Dirigent Josef Kehlenbach und Oberleutnant Bernd Rademacher
Ihnen wurde eine 3-Liter-Flasche Wacholder sowie ein Sauerländer Flachgeschenk überreicht.









Danach begann um 11:45 Uhr das große Frühschoppenkonzert im Festzelt.

Die Stimmung bei dem Frühschoppen war einmalig. Die Musikkapelle spielte und tanzte auf Tischen und Bänken. Neben **Christian Hachenberg** sorgten **Emmi Bosch** und **Sebastian Römer** mit ihrem Gesang für Superstimmung.

Markus Heuel fühlte sich zu seinem 50. Geburtstag im Zelt besonders gut aufgehoben.







Martin Niklas in seinem Element!










Krombacher


Krombacher





























In das letzte Stück des Musikzuges „Highland Cathedral“ stieg ein Dudelsackspieler ein, der die Zeit überbrückte, die der Musikzug für seine Mittagpause benötigte.



Alle Fotos: privat

Ab 15:30 Uhr übernahm noch einmal der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr. Hier zeigte **Elisa Dahlenkamp** ihr Talent als Flötenspielerin und Major a. D. **Joachim Kleine** seine Künste am Kontrabass.

Der Musikzug beendete ihr Konzert um 17:15 Uhr mit der Nationalhymne. Nach dem offiziellen Ende wurde Musik aus der Box gespielt. Die letzten Besucher verließen das erlebnisreiche Fest gegen 20:00 Uhr.[24]

[24] Auszüge aus dem Protokoll von Oberleutnant Christian Heuel

LokalPlus Dienstag, 4. August 2026

Kreisschützenbund überrascht Markus Bröcher mit der höchsten Auszeichnung

Wappenbild überreicht *Ein Bericht von Nicole Voss*



Der Kreisvorstand, Beirat und Ehrenvorstand, vertreten durch (v. l.): Michael Stausberg, Michael Stachelscheid, Peter Hatzfeld, André Pfau, Christian Schulte, André Arenz, Martin Wenzel und Kilian Vogt überreichten Markus Bröcher (5. v. r.) das Wappenbild und bedankten sich ebenso bei seiner Frau Bärbel Bröcher.
© privat

Rüblinghausen. Ehrenkreisoberst Markus Bröcher staunte, als eine starke Abordnung vom Vorstand des Kreisschützenbundes Olpe dem Rüblinghauser Schützenfest am Samstag, den 2. August, einen Besuch abstattete und ihn mit der höchsten Ehrung des Kreisschützenbundes, dem Wappenbild, auszeichnete.

Kreisoberst André Arenz bescheinigte seinem ehemaligen Weggefährten im Kreisvorstand, dass er seine Ehrenämter mit Herz, Verstand und großer Leidenschaft ausgeführt habe.

„Du hast Verantwortung übernommen, Menschen zusammengeführt und den Gedanken des Schützenwesens nach innen wie nach außen hervorragend vertreten. Du hast Dich außerhalb des Schützenwesens, unter anderem in der Politik und in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen, engagiert und eingebracht“, so André Arenz.

Fast zwei Jahrzehnte Verantwortung übernommen

Der Laudator hob ferner hervor, dass es Menschen gebe, die ein Amt begleiten - und andere, die ein Amt prägen. Markus Bröcher gehöre dabei zur zweiten Kategorie.

Fast zwei Jahrzehnte habe der Rüblinghauser Verantwortung im Vorstand des Kreisschützenbundes Olpe übernommen. Nach neun Jahren als stellvertretender Kreisoberst wurde er 2015 zum Kreisoberst gewählt und bekleidete das Amt zehn Jahre lang mit großem Engagement, klarer Haltung und viel Herzblut.

Ansprechpartner, Brückenbauer, Zuhörer...

In dieser Zeit sei Markus Bröcher weit mehr als nur Vorsitzender des Verbandes gewesen, sondern Ansprechpartner, Brückenbauer, Zuhörer, Ratgeber und vor allem ein verlässlicher Vertreter der Interessen der Schützenvereine, Bruderschaften und Schützengesellschaften. Dabei haben stets die Menschen im Mittelpunkt gestanden, wie der Kreisoberst hervorhob.

Seine Haltung, mit Vereinen, Verbänden, Verwaltungen und Politik zu sprechen, um damit gemeinsam Lösungen zu suchen, habe dem Kreisschützenbund gutgetan und ihn geprägt.

Klare Position vertreten
„Wer mit dir zusammenarbeiten durfte, weiß, dass du klare Positionen vertreten kannst. Du hast nie einen Konflikt gescheut, wenn es um die Sache ging. Ebenso wichtig war dir immer der Respekt gegenüber dem Gegenüber. Gerade diese Mischung aus Geradlinigkeit, Verlässlichkeit und Menschlichkeit zeichnet dich aus“, lobte André Arenz Markus Bröcher, dessen Laufbahn im Schützenwesen 1982 in Rüblinghausen begann.

Ein Dank galt ebenfalls seiner Frau Bärbel. Dass die Söhne Mark und Robin bereits Verantwortung im Schützenwesen übernommen haben, zeige eindrucksvoll, dass die Begeisterung für die Sache in der Familie Bröcher fest verankert sei. Das Wappenbild wurde in diesem Jahr an zwei engagierte Schützen verliehen. Neben Markus Bröcher war das Andreas Wigger (Berlinghausen).

Was sind Wappenbildträger?
Wappenbildträger im Kreisschützenbund sind Personen, die das offizielle Wappen des Verbands tragen dürfen. Sie repräsentieren den Kreisschützenbund und sind stolze Vertreter des Verbands bei Veranstaltungen und Umzügen. Die Auszeichnung als Wappenbildträger erfolgt aufgrund langjähriger Mitgliedschaft oder besonderer Verdienste um den Verband.

Mittwoch, 5. August
Gegen 04:15 Uhr machte sich eine ungekannte männliche Person an einem Motorrad zu schaffen, das hinter dem Haus „Zum Stein 11“ abgestellt war. Der Vorfall wurde von einer installierten Überwachungskamera aufgezeichnet.

Freitag, 7. August

Westfalenpost Nr. 181 Freitag, 7. August 2026

Mit 97 Jahren schon Tausende Kilometer geradelt

Martin Niklas aus Rüblinghausen sitzt im Sommer fast täglich im Sattel – am liebsten am Biggesee. Ein Zwischenstopp gehört für ihn immer dazu. *Meinolf Lüttecke*



© Meinolf Lüttecke
Am vergangenen Montag hat Martin Niklas bei seiner Tour um den Biggesee 35 Kilometer mit seinem E-Bike geradelt. Somit sind es in diesem Jahr bereits 2001 Kilometer.

Rüblinghausen Der 97-jährige Martin Niklas ist ein freundlicher, positiv denkender und sportlicher Mann. Beim Schützenfest seines Heimatvereins St. Matthäus 1893 am vergangenen Samstag wurde er für seine Sage und schreibe 80-jährige Mitgliedschaft geehrt. Am Rande erzählte er, dass er in diesem Jahr bereits über 1.000 Kilometer Fahrrad gefahren sei. Grund genug, sich einmal intensiver mit dem passionierten Radfahrer zu unterhalten.

Beim Treffen am vergangenen Dienstag korrigierte sich Martin Niklas allerdings, denn es waren nicht über 1.000 Kilometer, die er in diesem Jahr geradelt war, sondern nach den 35 Kilometern am vergangenen Montag rund um den Biggesee genau 2.001 Kilometer. Im Sommer fährt der 97-Jährige oftmals jeden Tag. Bevorzugtes Ziel ist die Strecke um die Biggetalsperre, die eineinhalb bis zwei Stunden dauert. Fahrten ins Wendener Land oder in den Oberbergischen Kreis gehören ebenfalls dazu. Wenn er um den Biggesee fährt, hält er jedes Mal im Marienwallfahrtsort Waldenburg an, um bei der Gottesmutter ein Kerzchen anzuzünden. Bei der jetzigen Hitze nimmt er immer Mineralwasser zum Trinken mit. Das sei wichtig, sagt der Rüblinghauser. Im Jahres-Taschenkalender des Extrem-Radfahrers sind die Kilometerzahlen präzise eingetragen. So kann er genau sagen, dass er im letzten Jahr 4.295 Kilometer gefahren ist. Natürlich ist er darauf besonders stolz und so nennt er die über 4.000-Kilometer-Jahre aus der jüngeren Vergangenheit: 2022 waren es 4.305 km und 2020 insgesamt 4.584 Kilometer.



© Meinolf Lüttecke
Die Schiefertafel gab es am Samstag für 80-jährige Mitgliedschaft beim Schützenverein Rüblinghausen. „Ich bin ein Vereinsmensch“, sagte Martin Niklas beim Besuch unserer Zeitung und hatte Orden und Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft aneinander gereiht auf dem Küchentisch gelegt.

„Bewegung ist gesund.“ Nach diesem Motto lebt Martin Niklas, der stark annimmt, dass er die Vollendung seines 98. Lebensjahres am kommenden 13. Dezember begehen kann. „Ich will keinem zur Last fallen“, sagt Niklas, der in seinem Haus in der Biggestraße 58 noch selbst kocht. Fast täglich fährt er mit dem Auto um 15 Uhr zu seiner Freundin Eleonore Strack. Den Mittagsschlaf braucht er nicht. Beim VdK-Kaffeetrinken vor sieben Jahren lernte Niklas sie kennen. Sein Stammtisch war schon belegt, und so kam er an den Tisch, an dem Eleonore Strack saß. „Obwohl wir uns gar nicht kannten, konnten wir uns sofort gut unterhalten“, so der Rüblinghauser. Zum Schluss des tollen Gesprächs lässt er sich die Telefonnummer der zehn Jahre jüngeren Eleonore geben und ruft sie drei Tage später an. So sind die beiden jetzt sieben Jahre zusammen und Martin Niklas resümiert: „Wir haben bisher keinen Streit gehabt.“ Eleonore Strack lebt ebenfalls allein. „Wir ergänzen uns sehr und ich mache alles, was meine Freundin will.“ Zweimal fahren sie in der Woche zum Einkaufen und jeden Freitag fährt Martin Niklas seine Freundin zum Schwimmen ins Olper Freizeitbad. „Über 80 Jahre habe ich den Führerschein und ich kann sagen, dass ich noch keinen Unfall gebaut und keinem anderen Auto ein Schrämmchen zugefügt habe“, konstatiert Martin Niklas. Wenn Niklas abends nach Hause kommt, da genießt er zunächst sein Abendessen und danach trinkt er genüsslich eine Flasche Bier. „Die Krombacher muss ja auch leben“, sagt er mit einem Augenzwinkern.

Aus der Vita geht hervor, dass der kleine Martin von neun Kindern seiner Eltern Martin und Elisabeth Niklas der Sechste war. Seine Mutter brachte ihn mit sechs Jahren in die Horst-Wessel-Schule (nach dem Krieg wieder Imberg-Schule) am Imberg. „Danach bin ich acht Jahre zu Fuß gegangen, jeweils zwei Kilometer hin und zurück.“ Doch vor der Schule besuchte er um 7.10 Uhr noch die Messe in der Martinus-Kirche. „Im Winter, wenn es wirklich kalt war – wir hatten ja keine warmen Sachen – gingen wir auf die Heizung neben dem Predigtstuhl. Als das Gedränge beim Hostienverteilen auf der Heizung zu groß wurde, brach der Priester ab, brachte die Hostien zum Altar zurück und ging zu den Dränglern auf der Heizung, um zu verteilen, diesmal jedoch mit Ohrfeigen.“ Unter Lehrer Kaps hatte Martin Niklas in der Nazizeit besonders zu leiden, denn der Pädagoge hatte einmal gesehen, dass er den Pfarrer mit Handschlag begrüßt hatte. Das war Lehrer Kaps ein Dorn im Auge, und so stellte er den Schüler mit der Bemerkung zur Rede: „Warum hast Du dem ‚Pfaffen‘ die Hand gegeben?“

Von 1943 bis 1988 arbeitete er insgesamt 45 Jahre bei der Post. In den letzten Kriegsmonaten von Januar bis Mai 1945 wurde der 16-Jährige, der sich im zweiten Lehrjahr bei der Post befand, noch zum Militär eingezogen. Eine Zeit, die ihn prägte, jedoch stark machte. Über 60 Jahre war Martin Niklas mit seiner Frau Anneliese verheiratet. Danach starb sie. Aus der Ehe gingen die drei Kinder Martina, Peter und Bernhard hervor. Heute gehören fünf Enkelkinder und vier Urenkel zur Familie des sportlichen Rentners.

Dienstag, 11. August

An der Überraschungstour der Herrenwanderung mit 2 Planwagen nach Stupperhof nahmen 48 (Vorjahr ebenfalls 48) Männer teil.






Alperscheid 8 (Ost)


Krombacher



Fotos: privat

Mittwoch, 12. August

Am heutigen Abend waren gleich zwei außergewöhnliche Himmelsphänomene zu beobachten. Zuerst nach 19:00 Uhr eine partielle Sonnenfinsternis. Der Mond schob sich vor die Sonne, so dass im Kreis Olpe die Sonne bis zu 90 Prozent verdeckt war. Danach etwa ab 23:00 Uhr der Sternschnuppen-Regen der Perseiden – dieses alles bei bestem Sommerwetter!

Die letzte Sonnenfinsternis des Jahrtausends dieser Art war letztmalig am 11. Augst 1999 und hüllte viele Orte Deutschlands in Finsternis.

Donnerstag, 20. August

Westfalenpost Nr. 192 Donnerstag, 20. August 2026

„Ich habe Mama versprochen, dass ich zurückkomme“

Karoline Epe aus Olpe fliegt am Freitag für ein Jahr nach Brasilien. Warum sie sich das zutraut – und was sie dort vorhat. *Lisa Kleinberger*



© Lisa Kleinberger
Karoline Epe aus Rüblinghausen fliegt am Freitag für ein Jahr nach Brasilien.

Rüblinghausen Am Freitag hebt der Flieger ab. Da geht es für Karoline Epe nach Brasilien – und sie wird für ein Jahr dort bleiben. Die 21-Jährige aus Rüblinghausen wird dort einen Freiwilligendienst leisten: Im Rahmen des Projekts „CAOCA“ wird sie Kinder und Jugendliche während der unterrichtsfreien Zeit betreuen.

„In diesem Sommer habe ich den Bachelorabschluss in BWL gemacht“, erzählt Karoline Epe. Schon nach dem Abitur 2023 am St.-Franziskus-Gymnasium in Olpe habe sie die Idee gehabt, ins Ausland zu gehen. „Damals habe ich mich aber noch nicht getraut“, gibt die junge Frau zu. Jetzt, drei Jahre später, sieht das anders aus: „Wenn ich es jetzt nicht durchziehe, dann nie.“

Epes Großtante ist gut mit Pater Hugo Scheer befreundet. Der Olper Missionar, der seit den Siebzigern in Brasilien wirkt und dort unter anderem einen Radiosender, ein Krankenhaus und eine Hochschule aufgebaut hat, war ein Grund für die Entscheidung der jungen Frau, ihren Freiwilligendienst in Vitória abzuleisten. Wobei es nicht nur ihre eigene Entscheidung war, wohin genau sie durch den Verein „mundus Eine Welt“ entsendet wird.

Organisation fördert globalen Austausch

„Zuerst musste ich mich bei dem Verein bewerben“, berichtet Karoline Epe. Beide Seiten hätten entscheiden müssen, ob es passt. Der Verein ist seit 2008 als sogenannte weltwärts-Entsendeorganisation anerkannt und ermöglicht jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren

einen internationalen Freiwilligendienst. Das Besondere dabei: Nicht nur Menschen aus dem Norden leisten Dienste im globalen Süden ab, sondern auch andersherum.

Die jungen Menschen werden von „mundus Eine Welt“ während des Freiwilligendienstes unterstützt und begleitet – und auch schon vorher. „Ich habe zur Vorbereitung vier Seminare besucht“, berichtet Epe, die sich auf die Erfahrung freut, aber auch weiß, dass es seine Herausforderung werden wird. So legt der Verein Wert darauf, bei der Vorbereitung auch Themen wie den Umgang mit Heimweh oder Krisensituationen abzudecken. Auch Stereotypen, Rassismus oder so pragmatische Themen wie die Beantragung eines Visums seien Teil der Vorbereitung gewesen.

Wenn ich es jetzt nicht durchziehe, dann nie.
Karoline Epe

Der Freiwilligendienst in Vitória war ihr Wunschziel. Ob sie diese bekommen würde, war jedoch nicht von vornherein klar. Die Teilnehmer – in diesem Jahr werden sieben Freiwillige nach Tansania, Namibia und Brasilien entsendet – mussten mehrere Stellen benennen, wo sie gerne arbeiten würden. Diese wurden danach durch den Verein zugewiesen. „Dass es so geklappt hat, war großes Glück für mich.“

Warum ausgerechnet Brasilien? „Es reizt mich, etwas komplett anderes zu sehen“, sagt die 21-Jährige: „Ins Ausland zu gehen, andere Kulturen kennenzulernen, das hat was.“ Und eine neue Sprache zu lernen. Bisher spricht Karoline Epe kein Portugiesisch, hat hier aber bereits einen Sprachkurs belegt und wird vor Ort noch einmal einen Monat lang einen Kurs besuchen. Danach ist sie wie die anderen Freiwilligen in einer Gastfamilie untergebracht.

Große Rückendeckung durch die Familie

Ihre Familie und Freunde unterstützen sie bei dem großen Abenteuer. Natürlich seien ihre Eltern ein wenig traurig, dass sie für zwölf Monate quasi am anderen Ende der Welt lebt. „Sie haben mich aber nie gebremst“, freut sie sich über die große Rückendeckung der Familie. Sie wolle auf jeden Fall wieder zurück nach Deutschland kommen: „Ich habe Mama versprochen, dass ich wiederkomme“, sagt sie. Wie es in einem Jahr in der Heimat für sie weitergeht, weiß sie aber noch nicht. „Das BWL-Studium hat schon Spaß gemacht, aber ich weiß nicht, ob ich in diesem Bereich für immer bleiben will. Von dem Auslandsjahr erhoffe ich mir neue Perspektiven.“ Während des Freiwilligendienstes lerne man immerhin auch viel über sich selbst.

Finanziert wird der Freiwilligendienst zum Großteil über das Projekt „weltwärts“, das beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung angesiedelt ist. Einen weiteren Teil trägt die Entsendeorganisation, einen kleinen Anteil im Monat zahlen die Freiwilligen selbst. Daher würde sich Karoline Epe über Spenden freuen (Kontakt: karoli-neepe@gmail.com).

Wenn sie am Freitag in den Flieger steigt, beginnt für Karoline Epe ein neuer Lebensabschnitt. Brasilien sei völlig neu für sie. Auf den Kontakt mit neuen Menschen und anderen Kulturen freut sie sich sehr und ist sicher, dass sie mit neuen Perspektiven zurückkommen wird.



Grüne Energie aus dem Sauerland

Anfang 2025 erhielten wir die Genehmigung, sieben Windenergieanlagen in Olpe, Wenden und Drolshagen zu errichten und betreiben. Die Genehmigung erfolgte nach Bundes-Immissionsschutzgesetz durch den Kreis Olpe. Ein Meilenstein nach rund acht Jahren Planungsphase.

Der Baubeginn erfolgt Mitte 2026. Zunächst werden die Wege und Kranstellflächen angelegt, danach die Fundamente errichtet. Der Fundament-Bau ist ab Ende 2026 geplant. Parallel dazu erfolgt die Verlegung der Kabel zum Anschluss des Windparks an das Stromnetz. Die Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen erfolgt im Anschluss bis Ende 2027.

Errichten und betreiben wird den Windpark die Windpark Olpe GmbH, eine 100%-Tochter der GELSENWASSER AG (*Gelsenwasser ist ein großes deutsches Energie- und Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz im nordrhein-westfälischen Gelsenkirchen. Der Name leitet sich ursprünglich von „Gelsenkirchener Wasserwerk“ ab*)[25].

Hintergrund

Ende 2023 haben wir den Genehmigungsantrag nach Bundes-Immissionsschutzgesetz für sieben Windenergieanlagen des Typ Vestas V172-7.2MW (Nabenhöhe 175m, Rotordurchmesser 172m, Nennleistung 7,2 MW) beim Kreis Olpe als Genehmigungsbehörde eingereicht.

Bei einer Produktion von jährlich über 150 Mio. kWh würde dies die bilanzielle Versorgung von mehr als 40.000 Drei-Personen-Haushalten pro Jahr und eine Einsparung von mehr als 110.000 Tonnen CO_2 pro Jahr bedeuten.

**Zeitangaben: Stand Mai 2026*

[25] Wikipedia



Aktuelles

In der jetzigen Phase sind ab Montag, 17.08.2026, wieder drei Schotter-LKW im Einsatz, die von dem Steinbruch in Wildbergerhütte über Hillmicke, an Büchen vorbei (Abbiegung vor Büchen) in Richtung der Windenergieanlage 3 fahren. Sie fahren derzeit noch denselben Weg wieder leer zurück. Um die Schotteranlieferungen im Einbahnstraßenverkehr laufen zu lassen, muss zunächst die Strecke in nördliche Richtung (Industriegebiet Hüppcherhammer) ausgebaut werden. Diese ist aktuell noch nicht fertiggestellt.

Mit dem Unternehmer wird derzeit der Beginn dieser Bauarbeiten abgestimmt. Die Arbeiten werden nach Beginn voraussichtlich 3 Wochen in Anspruch nehmen.[26]

Daraufhin wurde heute um 15:43 Uhr folgende Meldung auf dem Dorfkanal veröffentlicht:

Informationen zur Verkehrsführung am Sportplatz in Rüblinghausen

Heute am, Donnerstag, den 20. August, gab es ein Informationstreffen zum Windpark Olpe, der von der Firma Gelsenwasser bis Ende 2027 errichtet werden soll. An diesem Treffen nahmen u.a. der Bürgermeister Tobis Schulte, der Ratsvertreter Markus Bröcher, der Ortsvorsteher Joachim Kleine und der 1. Vorsitzende des VfR Rüblinghausen, Joachim Schlüter teil.

Für die Errichtung des Windparks auf der Iseringhauser Höhe müssen Waldwege so hergerichtet werden, dass Schwerlasttransporte auf diesen Wegen möglich sind. Dies geschieht durch das Aufbringen von Schottermaterial. Insgesamt ca. 4.500 Tonnen Schottermaterial müssen an den Zielort gebracht werden. Dazu wird ebenfalls die Straße „Am Birkendrust“, also die Zufahrt zum Sportplatz des VfR Rüblinghausen, genutzt. Die Transporte finden von September bis voraussichtlich Dezember 2026, von montags bis freitags, in der Zeit von 6:30 Uhr – 16:30 Uhr statt. Am Wochenende finden keine Schottertransporte statt.

Die Straße „Am Birkendrust“ wird hinter den Parkplätzen in Richtung Brachtpe als Einbahnstraße ausgeschildert, sodass die Abfahrt vom Sportplatz in Richtung Olpe davon nicht betroffen ist.

[26] Internet Gelsenwasser, Windpark Olpe

Im 2. Quartal 2027 sind an 7 Tagen ebenso Betonfahrten geplant, die an einem Werktag bis in die Nacht gehen können. Über diese Termine informieren wir später.

Ausführliche Informationen finden sie unter Windpark Olpe | Gelsenwasser.

Freitag, 21. August



Foto: privat
v. l.: Kevin Sänger, Markus Dahlenkamp, die Dame vom Tierheim, Johannes Stahl, Philipp Quast, Maximilian Dierig

Am Schützenfest-Sonntag waren Ehrenamtliche vom Tierheim Rüblinghausen fleißig und haben dort belegte Brötchen verkauft. Der Erlös von 250 € wurde heute vom St.-Matthäus-Schützenverein als Spende übergeben. – Die Dame vom Tierheim freute sich riesig bei der Übergabe. Der Schützenvorstand wiederum bedankte sich für diese tolle Unterstützung! So etwas macht Nachbarschaft einfach besonders.

Sonntag, 23. August
Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins stattete heute in Saßmicke auf dem Schützenfest ein Festbesuch zum Vogelschießen ab.

Mittwoch, 26. August
Heute war ein außergewöhnlicher Flugverkehr unserer heimischen Schwalben über dem Dorf zu beobachten. Das war wohl das Vorzeichen ihrer Rückkehr zu den sonnigen Gefilden, denn am anderen Tag waren sie nicht mehr zu sehen.

Donnerstag, 27. August
Um 14:30 Uhr fand wieder das Gemeindecafé in den Gemeinderäumen der Heilig-Geist-Kirche statt.



Das Mehrgenerationen Kaffeetrinken ist nach der Sommerpause erfolgreich gestartet. 19 Personen kamen in gemütlicher Runde zusammen. Bei leckerem Pflaumenkuchen und frischen Apfel-Schmand-Schnitten verging die Zeit wie im Flug. Es wurde ausgiebig gequatscht, gespielt und gelacht.





Fotos und Text: Andrea Hahn

Samstag, 29. August

Nordrhein-Westfalen feierte heute seinen 80. Landesgeburtstag mit einem großen Bürgerfest in Münster. In der Innenstadt präsentieren sich am sogenannten NRW-Tag Polizei, Rettungskräfte, Feuerwehr, Tourismus, Kultur, Wissenschaft, Bundeswehr, Kirche und Unternehmen. Die Justiz und Landesverwaltung zeigen ebenfalls unter dem Motto „**Demokratie und Vielfalt**“ ihre Arbeit.

Am Morgen eröffnete die stellvertretende Ministerpräsidentin Mona Neubaur (Grüne) am Aasee zusammen mit Landtagspräsident André Kuper (CDU) und Münsters Oberbürgermeister Tilmann Fuchs (Grüne) den Tag. Auf den zehn Bühnen war neben zahlreichen Vertretern der Landesregierung ebenso Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) unterwegs.

Mona Neubaur: Die Vielfalt zählt
Die stellvertretende Ministerpräsidentin Mona Neubaur appellierte an die Besucher, sich für Meinungs- und Pressefreiheit, die Freiheit von Kunst und Kultur sowie gegen Diskriminierung und Rassismus einzusetzen. Das sei Demokratie und am Ende Grundlage allen wirtschaftlichen Erfolges. „Wir sind ein Land mit ganz unterschiedlichen Regionen, die ihre Unterschiede um Himmels willen behalten sollen. Wir in Nordrhein-Westfalen wissen, wenn es darauf ankommt, da zählt eben nicht Einfalt, sondern da zählt Vielfalt“, sagte sie.

Sie erinnerte an den Mut der Engländer nach dem Zweiten Weltkrieg, das Land NRW zu gründen, und sprach sich gegen die aus, die in die Zeit vor 80 Jahren zurückfallen wollen. Sie sprach von Rechtsextremen, die Angst und Verunsicherung vor Terror versprühen und mit „Lügen immer wieder behaupten, dass sie dieses Problem als Einzige erkennen und als Einzige das Problem wirklich benennen.“ Oder sie benannte Islamisten, die versuchen, „uns als Gesellschaft auseinanderzutreiben“.



Foto: privat

Landtagspräsident Kuper: Stehen füreinander ein
Landtagspräsident André Kuper betonte: „80 Jahre Demokratie bedeuten 80 Jahre Zusammenhalt und Zuversicht in Nordrhein-Westfalen. Die Geschichte unseres Landes und unseres Parlaments zeigt: Wir finden Lösungen, akzeptieren einander und stehen in Krisen füreinander ein. Egal ob Stadt oder Land: Leben und leben lassen vereint uns."

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten gab es am Freitagabend mit dem Stadtfest „Münster mittendrin". Beobachter gehen von mehreren 100.000 Gästen an den drei Tagen aus. **dpa**[27]

Entstehung und Geschichte von NRW:
Nordrhein-Westfalen wurde am 23. August 1946 durch die Militärverordnung Nr. 46 der Britischen Besatzungsmacht gegründet. Das Land entstand nach dem Zweiten Weltkrieg in der britischen Besatzungszone.

Die Briten legten die nordrheinische Provinz (den Norden der preußischen Rheinprovinz) und die Provinz Westfalen zusammen. Im Januar 1947 kam das Land Lippe hinzu. Damit erreichte NRW seine heutige Größe.

Am 24. Juli 1946 ernannten die Briten, Rudolf Amelunxen (Deutsche Zentrumspartei) zum ersten Ministerpräsidenten.

Die Besatzungsmacht schuf das neue Land per Verordnung, ohne Zustimmung deutscher Stellen, um das wichtige Industriegebiet an Ruhr und Rhein zu bündeln.[28]

Sonntag, 30. August
Im Tierheim Rüblinghausen gab es heute wieder für die kleinen und großen Pfoten „Waffeln mit Herz". Von 14:00 bis 17:00 Uhr war das Tierheim für Besucher geöffnet. Die eigenen Vierbeiner konnten mitgebracht werden. Die Erlöse aus dem Waffelverkauf kamen dem Tierheim zugute. Eine Vermittlung von Tieren fand an diesem Tag nicht statt.

Montag, 31. August
Offenbach, 31. August 2026 – Nach einer sonnigen, verbreitet heißen und in vielen Regionen trockenen ersten Augusthälfte stellte sich die Witterung um und brachte häufiger Regenfälle und Gewitter nach Deutschland. Am 19. traten in Brandenburg sowie von Rheinland-Pfalz über Hessen bis Thüringen schwere Gewitter und mehrere Tornados auf. Der letzte meteorologische Sommermonat 2026 fällt in der Summe trotzdem insgesamt ungewöhnlich warm, trocken und sehr sonnenscheinreich aus.

Erste Monatshälfte sehr heiß – letzte Monatsdekade mit zeitweise frischen Nächten
Das Temperaturmittel für Deutschland erreichte im August 2026 gemäß vorläufiger Datenlage 19,9 Grad Celsius (°C) und liegt damit 3,4 Grad über dem Klimamittel 1961 bis 1990 (16,5 C). Gegenüber der wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (18,0 C) betrug der Überschuss 1,9 Grad. In der ersten Monatshälfte herrschte vor allem im Süden und Südwesten anhaltende Hitze. Dort wurden verbreitet mehr als zehn heiße Tage mit Höchstwerten von mindestens 30 C gezählt. Das bundesweit höchste Tagesmaximum meldete Regensburg am 4. mit 39,4 C. In der zweiten Monatshälfte ließ die markante Wärme nach; die Temperatur näherte sich zeitweise dem jahreszeitlichen Niveau. Dabei ermöglichte trockene Luft vielerorts eine kräftige nächtliche Abkühlung und brachte frische, mitunter bereits frühherbstlich anmutende Nächte. Am 24. sank die Temperatur in Deutschneudorf-Brüderwiese im Erzgebirge mit 1,0 C auf das deutschlandweite Monatsminimum.

Zweite Augusthälfte niederschlagsreicher – regional mit Unwettern und Tornados
Mit rund 62 Litern pro Quadratmeter (l/m²) Niederschlag erreichte der August etwa 81 Prozent des Klimamittels 1961 bis 1990 von 77 l/m² und gut 79 Prozent der Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (78 l/m²). Dabei konzentrierte sich der Niederschlag vor allem auf die zweite Monatshälfte. Am 28. zog ein kräftiger Gewitterkomplex über das südliche Baden-Württemberg. Vom

[27] Westfalenpost von Sonntag, 30. August 2026
[28] Wikipedia

Hochrhein über die Bodenseeregion bis nach Oberschwaben verursachten bis zu fünf Zentimeter große Hagelkörner und orkanartige Böen erhebliche Schäden. In Friedrichshafen wurde eine Spitzenböe von 114 Kilometer pro Stunde (km/h) gemessen. Die höchsten Niederschlagssummen des Monats fielen am Alpenrand mit teils rund 180 l/m². Deutlich trockener blieb es in Teilen Nordostdeutschlands mit Monatsmengen unter 20 l/m².

Ungewöhnlich sonniger August mit Schwerpunkt vor allem im Süden
Mit rund 252 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer ihr Klimamittel von 200 Stunden um 26 Prozent. Gegenüber der Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (212 Stunden) betrug das Plus gut 19 Prozent. Besonders in Teilen Süddeutschlands, gebietsweise aber auch in Sachsen schien die Sonne örtlich länger als 280 Stunden.

In Nordrhein-Westfalen lag die Mitteltemperatur bei 19,4 C und damit um 2,8 Grad über dem Klimamittel von 16,6 C. Vor der Monatsmitte nahm der Hochsommer phasenweise noch einmal kräftig Fahrt auf und erreichte am 14. mit 37,6 C in Köln-Wahn seinen Gipfel. In Köln-Wahn und Weilerswist-Lommersum wurden jeweils zwölf heiße Tage gezählt. Zu Beginn der letzten Monatsdekade ging die Temperaturkurve dagegen auf Talfahrt; in den Nächten sanken die Werte örtlich in den einstelligen Bereich. Mit rund 67 l/m² erreichte der Niederschlag etwa 92 Prozent des Solls von 73 l/m². Die bundesweit höchste Tagesmenge meldete Kamen am 18. mit 65,0 l/m². Die Sonne schien landesweit etwa 231 Stunden und damit gut ein Viertel länger als im Mittel von 183 Stunden (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[29]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat August:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	6,2°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	18,1°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	34,4°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	193,5 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	84,9 mm oder l/qm

[29] Internet DWD, Montag, 31. August 2026

September

Donnerstag, 3. September
In der Heilig-Geist-Kirche fand heute um 9:00 Uhr der Einschulungsgottesdienst der 39 Schülerinnen und Schüler der Düringerschule durch Vikar **Andreas Todt** statt. Für den Filialstandort Dahl fand dieses einen Tag später mit 22 Schülerinnen und Schüler in der St. Marien-Kirche, Dahl, ebenfalls um 9:00 Uhr durch Vikar **Andreas Todt** statt.

Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen wünscht allen Kindern, Eltern und Lehrkräften einen erfolgreichen und gelungenen Start in den neuen Lebensabschnitt. Viel Freude beim Lernen, neue Freundschaften kennen lernen und eine tolle Schulzeit, denn Digitalisierung, KI und Social-Media verändern oft die Lebenswelt junger Menschen!

Dienstag, 8. September
Edelgard Dorn, geborene Clemens, Düringerstraße 56, feierte heute ihren 90. Geburtstag.

An der Herrenwanderung zur Halberstadts Jause in Brün, nahmen 39 (Vorjahr ebenfalls 39) Männer bei tollem Wetter teil, so dass wir draußen sitzen konnten.











Fotos: Peter Maiworm



Foto: Werner Heuel

Donnerstag, 10. September

Der heutige sechste bundesweite Warntag mit der Warn-App **NINA** (Nina steht für **Notfall-Informationen**- und **Nachrichten-App**) ist ein gemeinsamer Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen. Er findet jährlich am zweiten Donnerstag im September statt. Um 11:00 Uhr wurde ein Probealarm ausgelöst. Gegen 11:45 Uhr erfolgte die Entwarnung. Dieser Warntag dient der Erprobung der Warnsysteme, damit die Bevölkerung informiert wird und somit wertvolle Einblicke in die Leistungsfähigkeit und Weiterentwicklung der Warnkanäle zu erhalten.

Heute wurde in der Dorfmitte die neue digitale Infotafel aufgestellt und von der Firma **Elektro-Jürgens** installiert. Jetzt muss sie nur noch mit Leben erfüllt werden. Auf dem Bildschirm werden bald Veranstaltungshinweise und Infos aus dem Dorf erscheinen.



Foto: Peter Maiworm

Nach dem trockenen Sommer war das Gras nach den Regenfällen sehr stark gewachsen, so dass die Schnitter heute um 14:00 Uhr wieder zum Einsatz kamen.







Fotos: Werner Heuel

Heute verstarb **Günter Braun**, Zum Stein 17, im Alter von 87 Jahren.

Freitag, 11. September



Westfalenpost Nr. 209 Mittwoch, 9. September 2026

Ausstellung zu Kartenspielen

Olpe Kartenspiele gibt es seit etwa 1.000 Jahren. Sie haben ihren Ursprung in Ostasien und kamen über Indien, Persien und Arabien nach Europa. Bis etwa 1850 gelten Kartenspiele als Teil der bürgerlichen Kultur. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts jedoch erfahren sie wie andere Gesellschaftsspiele einen Bedeutungswandel und werden zunehmend zur Erziehung und zu Lehrzwecken eingesetzt. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Kartenspielen, die sich Bibel kundigen Themen widmen. Hier wird besonders deutlich, dass auf spielerische Weise Kindern und Jugendlichen biblisches und religiöses Wissen vermittelt werden kann. Diese Art von Spielen ist das Thema einer Ausstellung, die ab Freitag, 11. September, um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Olpe eröffnet wird. Gezeigt werden Spiele aus drei Jahrhunderten. Sämtliche gezeigte Spiele sind Leihgaben aus Privatbesitz. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 23. Oktober jeweils eine Stunde vor und eine Stunde nach allen Gottesdiensten in der Heilig-Geist-Kirche.

Die Ausstellung begann mit einem musikalischen Beitrag von **Nicole Jürgens** und **Martin Niemann** an der Gitarre.



Danach begrüßte **Walter Rademacher** die Gäste und **Karl-Heinz Wacker** (früher Rüblinghausen), der diese Spiele für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hatte.





Zwischen den Ansprachen fand die Musik ebenso ihren Platz.



Diesmal mit der Tochter Esther von Martin Niemann.


FAT





alle Fotos: Peter Maiworm

Karl-Heinz Wacker besitzt etwa 5.000 Spiele zu Hause. Circa die Hälfte davon sind biblische Quartette. Die Meisten dieser Spiele hat er auf Trödelmärkten erworben.

Samstag, 19. September

Heute fand das Herbstfest der 5-er-Gemeinschaft der Schützenvorstände, ausgerichtet vom St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen um 16:00 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle in Dahl statt.

Neues Königspaar wurden unser Jungschützenkönig **Tim Louis Arens** und **Sonja Schneider** aus Saßmicke. Nach dem Abendessen fanden einige spiele statt, bei denen die verschiedensten Teams Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Musikwissen unter Beweis stellten.

Im Anschluss wurde unter Begleitung von DJ Dennis ausgiebig gefeiert.[30]





[30] Christian Heuel





Fotos: Christian Heuel

Montag, 21. September/Patronatsfest Heiliger Matthäus

*Das diesjährige Patronatsfest im Seniorenheim St. Matthäus war ein voller Erfolg und bescherte den Bewohnerinnen, Bewohnern sowie allen Gästen einen unvergesslichen Nachmittag.



Eröffnet wurde das Fest mit einer herzlichen Begrüßungsrede von der Leiterin des Hauses **Nicoleta-Izabela Turcu**, die alle Anwesenden willkommen hieß und auf den festlichen Tag einstimmte. Im Anschluss übernahm Pastor **Christoph Lange** das Wort für eine kurze, besinnliche Andacht über den heiligen Matthäus. Gemeinsam stimmte die Festgemeinschaft daraufhin bekannte Kirchenlieder an, besonders der kräftige Gesang bei „Großer Gott, wir loben dich…“ sorgte für eine feierliche Atmosphäre.

Ein ganz besonderes Highlight des Nachmittags war der Besuch des GFO-Kindergartens Maria Theresia. Die Kinder erfreuten die Seniorinnen und Senioren mit einer charmanten kleinen Aufführung, die allen Gästen ein Lächeln ins Gesicht zauberte und für großen Applaus sorgte.



Peter Maiworm, der Ortsheimatpfleger von Rüblinghausen, nahm die Anwesenden mit auf eine faszinierende Reise in die Vergangenheit. Gebannt lauschten alle seinen Erzählungen über die Entstehung des Dorfes und genossen den lebendigen Blick in die Geschichte.



Fotos und Text: GFO, Rüblinghausen

Nach dem Programm war Zeit für das gemütliche Beisammensein. Bei Kaffee und einer großen Auswahl an leckeren Kuchen wurden an den Tischen anregende Gespräche geführt. Zum gelungen Abschluss des Festes gab es für die Gäste noch eine ganz besondere Spezialität: einen selbstgemachen Schnaps, mit dem gemeinsam auf das gelungene Patronatsfest angestoßen wurde.

Dienstag, 22. September

Um 14:00 Uhr trafen sich heute einige Schnitter des Dorfes um für die morgige Begehung: „Unser Dorf hat Zukunft“ und für die Matthäus-Messe am Sonntag, das Areal um die Kapelle und den Kinderspielplatz in der Schetmicke zu mähen.







Ferne berichtete **Werner Heuel** über den Ausbau der Waldwege mit Schotter bis zum Weißen Kreuz, damit demnächst die schweren LKW´s für den Transport der Baumaterialien, der noch aufzustellenden Windräder ungehindert an ihren Zielort gelangen.







Fotos: Werner Heuel

Mittwoch, 23. September/Herbstanfang

Heute begann um 2:05 Uhr MEZ der kalendarische Herbst zur Tagundnachtgleiche. Die Sonne überquerte den Äquator von der Nord- zur Südhalbkugel. Danach wurden die Tage auf der Nordhalbkugel merklich kürzer als die Nächte.



Unser Dorf Rüblinghausen nahm heute an dem Gemeindewettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in der Zeit von 8:15 Uhr – 9:45 Uhr teil.



Foto: Albert Schneider
v. l.: Lars Vongehr (neuer Baudezernent), Michael de Ryck, Timo Honold, Peter Maiworm, Joachim Kleine.

Zunächst stellte sich **Joachim** Kleine als neuer Ortsvorsteher vor sowie seine Vorstandskollegen aus der Dorfgemeinschaft e.V., erster Vorsitzender **Timo Hunold** und Geschäftsführer **Michael de Ryck**. Das Thermometer zeigte heute Morgen bei Nebel auf nur 5,4°C.

Er ließ es sich nicht nehmen, zu dem Kaffee aus Rüblinghauser Wasser, leckere Brote mit Honig aus heimischen Wäldern zu servieren.



Er sprach von der Neugestaltung des Dorfplatzes und einem Generationenprojekt. Er berichtete u.a. über das neues Soccer-Feld auf dem VfR Sportgelände und von den Schnittern, die

regelmäßig die Rasenflächen des Dorfes pflegen sowie über unseren Wasserbeschaffungsverband und dem Rüblinghauser Weihnachtsmarkt.

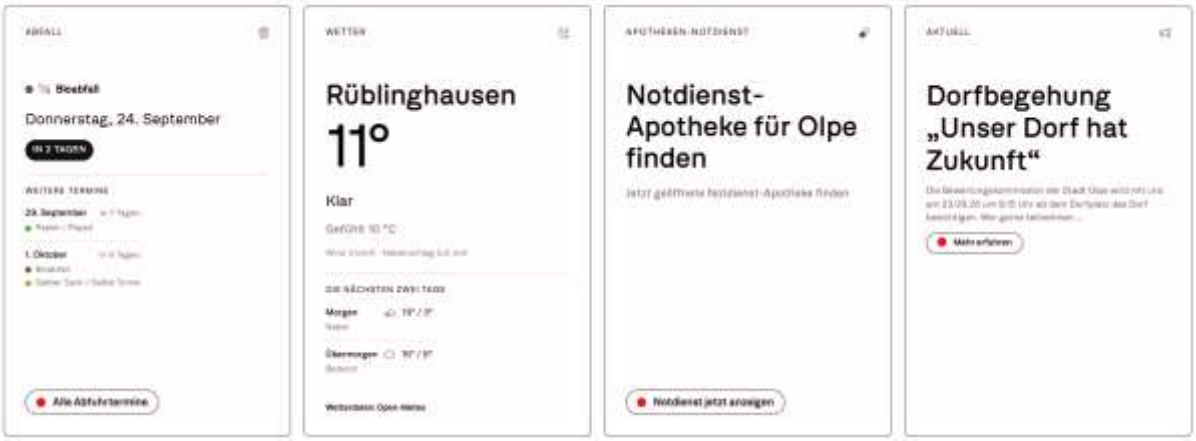
Die ehemaligen Ortsvorsteher **Markus Bröcher** (1994- 2004), **Klaus Feldmann** (2004-2015) und **Walter Rademacher** (2015-2025) waren ebenfalls anwesend.



v. l.: Markus Bröcher, Michael de Ryck, Timo Hunold, Walter Rademacher, Joachim Kleine, Klaus Feldmann
Foto: Peter Maiworm

Danach stelle der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft e.V. **Timo Hunold** die neue digitalisierte Internetseite und den Dorfkanal vor an dem sich inzwischen 594 Personen beteiligen.

Außerdem ist seit heute die neue Internetseite des Dorfes noch einmal mit interessanten Hinweisen erweitert worden.



Anschließend stellte **Michael de Ryck** die Planung des neuen Dorfplatzes vor, da der alte Platz mittlerweile 45 Jahre alt ist.

Was will das Dorf?

Es soll ein Container (keine Feierabendbude) mit Toilette für ca. 10 Leute aufgestellt werden, die von Vorstandsmitgliedern zu einer Besprechung oder von den Frauen, die die Kapelle reinigen, benutzen werden, um hinterher dort mal einen Kaffee trinken zu können.



Die vorhandenen Bäume werden an anderer Stelle ihren Platz finden.

Das Ehrenmal unterhalb der Kapelle wird ebenso neu gestaltet.



Die Vorstellung von **Michael de Ryck** über den zukünftigen neuen Mehrgenerationenplatz brachte ihm ganz viel Lob ein und alle Jurymitglieder waren hellauf begeistert.



Eine Fahrrad-Station soll ebenfalls hier errichtet werden.



Symbolfoto: Peter Maiworm



Die neue Stele – aus dem Programm smart city von der Stadt Olpe - wird in Kürze programmiert, sie ist digital und ist mit einen Touchscreen versehen.



An der Kuhle brachte **Michaelde Ryck** überzeugend rüber, wie ein schöner Steingarten aussehen kann.



Fotos: Peter Maiworm

Dank der informativen Präsentation erlangte das Dorf in der Gruppe 3 (ab 701 bis 3.000 Einwohner) einen hervorragenden zweiten Platz und kann sich über eine Zuwendung seitens der Stadt Olpe auf 700 € freuen.

Die Kreisstadt Olpe meldet die Erst- und Zweitplatzieren aller drei Gruppen für den Kreiswettbewerb 2027 an. Die Auszeichnungen sollen bei einer Abschlussfeier noch in diesem Jahr überreicht werden. Ein Termin steht derzeit noch nicht fest.

Donnerstag, 24. September



Es waren heute 18 Personen zum Kaffeetrinken gekommen. Es gab leckeren Apfelkuchen, Streuselkuchen mit Pflaumen, Aprikosen und Heidelbeer-Sahne Schnittchen.

Es wurde mal wieder viel gequatscht, gelacht und wer wollte, konnte mit anderen spielen.









Fotos und Text: Andrea Hahn

Freitag, 25. September
Maria Heuel, geborene Voß, Schetmicke 17, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Joachim Kleine** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: privat

Freitag, 25. September – Sonntag, 27. September
Am Sonntag, den 27. September nahmen der St. Matthäus Schützenvorstand, die Jungschützen sowie unsere beiden Königspaare am 15. Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Olpe in Elspe teil.

Bereits um 11:00 Uhr machten sich die Teilnehmer von Rüblinghausen aus auf den Weg nach Elspe, wo um 13:30 Uhr der große Umzug begann.

Am Festzug beteiligten sich 76 Schützenvereine sowie 25 Musikkapellen und Spielmannszüge.

Aufgrund der hohen Startnummer begann für die Rüblinghauser Schützen der Festzug erst nach 15:00 Uhr. Nachdem dieser auf dem Festplatz angekommen war, wurde ausgiebig gefeiert.

Sowohl Jungschützenkönig **Tim Louis Arens** am Freitag und ebenso Schützenkönig **Thomas Arens** am Samstag beteiligten sich an dem jeweiligen Vogelschießen um die Königswürde.

Leider hatten beide jedoch nicht das quäntchen Glück, den Vogel von der Stange zu holen.[31]

[31] Text Christian Heuel



Foto: Sauerlandkurier







Fotos: Christian Heuel

Sonntag, 27. September/Patronatsfest St. Matthäus

Das Festhochamt zum Patronatsfest St. Matthäus, das von Vikar **Andreas Todt** und Diakon **Matthäus Freitag** um 9:30 Uhr vor der St. Matthäus-Kapelle feierlich zelebriert wurde, fand bei sonnigen Temperaturen um die 20°C statt.



Johannes Haarmann an der Orgel, unterstützte mit dem Kirchenchor die Gläubigen beim Singen. Als Lektor fungierte heute Diakon **Matthäus Freitag**, der die Lesung aus dem Brief „Paulus“ und die Fürbitten für die Lebenden und †† Mitglieder des St. Matthäus-Schützenvereins/ † Johanna Halbe/ †† Werner + Olaf Dierig/ Lebende und †† der Familien Herbert Stracke + Häner/ Lebende + †† der Familie Franz Rademacher, vortrug.



In der Ansprache begrüßte Vikar **Andreas Todt** alle Anwesenden recht herzlich, insbesondere jedoch die Abordnung des Schützenvereins, den Organisten **Johannes Haarmann** und den **Kirchenchor.** Die Predigt wurde bewusst von unserem neuen Diakon mit Vornamen **Matthäus** vorgetragen, die sich heute um den Schutzpatron des Heiligen St. Matthäus handelte. Er sagte er u.a., dass Jesus, Matthäus als Zöllner aufgefordert habe ihm zu folgen. In der Regel waren die Zöllner nicht so sehr beliebt in der Bevölkerung. Matthäus stand jedoch auf und folgte ihm. Jesus machte ihn zu seinen Apostel. Ich will Barmherzigkeit und kein Opfer. Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt sondern die Kranken.





Vikar **Andreas Todt** bedankte sich am Ende der hl. Messe bei dem Kirchenchor, dem Schützenverein und allen die gekommen waren. Er wünschte einen gesegneten Sonntag und eine schöne angenehme Woche. Natürlich wurde zum Abschluss das Lied Nr. 833 aus dem Gotteslob „Zu dir schick ich mein Gebet, das um meine Hilfe fleht, Heiliger Matthäus…“ gesungen.

Walter Rademacher hielt anschließend bei den sommerlichen Temperaturen ein paar kühle Getränke für die ca. 70 Kirchgänger bereit.







Unsere amtierenden Königspaare Thomas & Sandra Arens + Lilly Gleibs & Tim Louis Arens
Alle Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 30. September



Nach zwei Monaten Sommerpause gab es heute wieder einen Mutmacher-Gottesdienst, in der Heilig-Geist-Kirche, diesmal unter dem Motto: „**Wir haben etwas was zu sagen**“.

Das Team Maria 2.0 ist zu einem festen Bestandteil unseres Glaubenslebens geworden. Trotz allem Auf-der-Stelle-Treten der Amtskirche in den Fragen, die Maria 2.0 mit anderen zusammen auf den Plan rief, möchten wir an dieser Bewegung festhalten, nicht zuletzt weil unser "Mutmacher" uns selbst so viel gibt. Wir wünschen, dass Ihr stets ein wenig Mut und Hoffnung mit nach Hause nehmen könnt. Freut euch auf Hulda, die Prophetin:

"Wir haben etwas zu sagen “
Wer hat etwas von Gott zu erzählen? Wer darf von Hoffnung, Zweifel und Glauben sprechen? Wessen Stimme wird gehört? Unter dem Motto „**Wir haben etwas zu sagen**“ lud Maria 2.0 zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Im Mittelpunkt standen dieses Mal Menschen, die zu Wort kamen und von dem erzählen, was sie glauben, hoffen, suchen und manchmal bezweifeln.

Eine besondere biblische Stimme begleitete diesen Gottesdienst: die Prophetin Hulda. Sie gehörte zu den Frauen der Bibel, die im Auftrag Gottes sprachen. Als zur Zeit des Königs Joschija im Tempel eine bedeutende Schriftrolle gefunden wurde, suchen die Verantwortlichen ihren Rat. Sie fragten Hulda, wie Gottes Wort zu verstehen sei? Ihre Stimme hatte Gewicht. Sie deutet, mahnt und verkündet.

Hulda führt damit mitten hinein in Fragen, die bis heute aktuell sind: Zu wem hören wir, wenn es um den Glauben geht? Wem trauen wir zu, von Gott zu sprechen? Welche Stimmen werden gehört – und welche vielleicht noch immer überhört? Der Gottesdienst ging diesen Fragen nach. Ein Gottesdienst für Menschen, die glauben und zweifeln, die Fragen und suchen, die zuhören und selbst etwas zu sagen haben.

Herzliche Einladung zum Hören, Nachdenken und Mitreden, denn wir haben als Christinnen und Christen etwas zu sagen.

Im Anschluss ist war immer im Foyer bei Getränken und Knabbereien, Zeit und Raum für das, was wir zu sagen haben.

Das Team Maria 2.0 im Kreis Olpe: Petra Dornseifer, Uta Färber, Silvia Greiten, Annette Grobbel, Anne Günther, Stephanie Heiken-Grebe, Beate Lütticke, Jutta Ohm, Sandra Peterseim-Möller, Beate Schröder, Raphaele Voss

Offenbach, 30. September 2026 – Der erste meteorologische Herbstmonat verband sommerliche Temperaturen mit herbstlich frischen Nächten und Tagen. Besonders markant war jedoch sein Finale: Zum Monatsende stellte sich eine Wärmephase ein, die im klimatologischen Vergleich außergewöhnlich war und für viele Menschen in Deutschland außerhalb dessen gelegen haben dürfte, was sie aus eigener Erfahrung kennen. In der Gesamtbilanz war der September nicht nur ungewöhnlich warm, sondern im Süden außergewöhnlich sonnig und im Südwesten extrem niederschlagsarm. Im Norden fiel dagegen regional deutlich mehr Regen.

Hitzespitzen, vorübergehende Herbstfrische und außergewöhnlich warmes Finale
Deutschlandweit wird der September 2026 mit einer Mitteltemperatur von 15,9°C und damit rund 2,6 Grad über dem Klimamittel 1961 bis 1990 (13,3°C) enden. Gegenüber 1991 bis 2020 (13,8°C) lag das Plus bei 2,1 Grad. Somit zählt er zu den zehn wärmsten Septembern seit 1881. Mit einer markanten Erwärmung in der ersten Monatsdekade stieg am 8. die Temperatur an der Station Ohlsbach im Oberrheingraben auf 34,5°C – bundesweiter Höchstwert. Mit der dritten Dekade kühlte es vorübergehend deutlich ab. Lokal trat Luftfrost auf. Meßstetten-Appental auf der Schwäbischen Alb meldete am 24. mit -1,4°C den niedrigsten Wert der Republik. Auf diese frühherbstliche Abkühlung folgte zum Monatsende ein außergewöhnlicher Temperaturanstieg. In dieser sommerlichen Spätwärme wurden vor allem im Südwesten erneut über 30°C sowie neue stationsspezifische Dekadenrekorde gemeldet.

Trockener September mit extremer Niederschlagsarmut im Südwesten und nassem Norden
Deutschlandweit brachte der September 2026 knapp 40 l/m² und damit etwa 34 Prozent weniger Niederschlag als im Referenzzeitraum 1961 bis 1990 (61 l/m²). Gegenüber 1991 bis 2020 (65 l/m²) betrug das Defizit rund 39 Prozent. Regional konzentrierte sich der Monatsniederschlag vor allem auf den Norden und die Küsten. Dort fielen an einigen Stationen über 125 l/m², Die höchste Tagessumme meldete die DWD-Station Drochtersen in Niedersachsen am 4. mit 57 l/m². Dagegen ging der Südwesten nahezu leer aus. In Teilen von Rheinland-Pfalz fielen keine 10 l/m², im Saarland wurden nicht einmal 5 l/m² erreicht.

Im Süden außergewöhnlich viel Sonnenschein, im äußersten Norden deutlich trüber
Mit rund 192 Sonnenstunden war der September 2026 deutschlandweit sonniger als im Referenzzeitraum 1961 bis 1990 (150 Stunden). Das Plus entsprach etwa 28 Prozent. Gegenüber 1991 bis 2020 lag die Sonnenscheindauer noch rund 22 Prozent über dem Durchschnitt (157 Stunden). Besonders sonnig war es im Süden Deutschlands: Gebietsweise wurden mehr als 250 Stunden registriert. Im äußersten Norden zeigte sich die Sonne dagegen deutlich seltener; örtlich erreichte die Sonnenscheindauer nicht einmal die Hälfte der Werte aus dem sonnenreichen Süden.

Nordrhein-Westfalen: Der DWD ermittelte nach vorläufigen Auswertungen für Nordrhein-Westfalen eine Septembertemperatur von 16,5°C. Damit lag sie 2,9 Grad über dem Klimamittel (13,6°C). Am 7. wurde es noch einmal hochsommerlich: In Weilerswist-Lommersum wurden dabei 31,9°C gemessen. In der dritten Dekade wurde es zeitweilig frischer. In Eslohe sank die Temperatur am 25. auf 0,8°C. Der anschließende sommerliche Monatsausklang war außergewöhnlich. Beim Niederschlag blieb NRW mit voraussichtlich rund 46 l/m² (67 l/m²) und einem Defizit von etwa 31 Prozent deutlich zu trocken. Die Sonne schien rund 168 Stunden und damit etwa 24 Prozent länger als im Mittel (135 Stunden) (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.).

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat September:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	
Mittlere Temperatur	(Tmit):	
Höchste Temperatur	(Tmax):	
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	mm oder l/qm

Oktober

Donnerstag, 1. Oktober

Um 19:00 Uhr fand heute in der **Heilig-Geist-Kirche** ein Vortrag von Frau Prof. Dr. **Reyhan Sahin** (1980 in Bremen geboren) – sie ist unter ihrem Künstlernamen als Lady Bitch Ray bekannt - aus ihrem autobiografischen Buch „Amazonenbrüste – Wie ich den Brustkrebs bekämpfte“, so der Verein Kompetenz gegen Brutkrebs Olpe, statt.

Frau **Reyhan Sahin** ist Sprachwissenschaftlerin, Semiotikerin - ist die Wissenschaft, die sich mit Zeichensystemen aller Art befasst - sowie interdisziplinär arbeitende Islam-, Gender und Migrationsforscherin. Daneben ist sie als Rapperin, Buch- und journalistische Autorin, Bildungsreferentin, Modedesignerin, Konzept- und Performance-Künstlerin sowie Schauspielerin tätig.

Sie erhielt im Jahr 2025 die Diagnose Brustkrebs. In ihrem Buch schilderte sie Diagnose und Behandlung und schreibt offen über Angst, Schmerzen, Kontrollverlust sowie über Wut, Humor, Hoffnung und Solidarität. Sie verbindet ihre persönliche Geschichte mit Fragen nach Weiblichkeit, Körperbildern und Selbstbestimmung.

Anja Geuecke – alias Hettwich vom Himmelberg - moderierte die Lesung und sprach mit Ihr über das Buch sowie ihre persönlichen Erfahrungen.

Die Veranstaltung war Teil des Jahresprogramms zum 25-jährigen Bestehen des Vereins Kompetenz gegen Brustkrebs Olpe.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung Südwestfalen.

Karten waren im Vorverkauf für 15 €uro sowie an der Abendkasse für 17 Euro erhältlich. Anmeldung unter Telefon 02761/942200 oder per Mail an olpe@kefb.de oder online über die KEFB.

Freitag, 2. Oktober

Am Vorabend zum Tag der Deutschen Einheit trafen sich traditionsgemäß alle Vorstände der Schützenvereine auf dem Stadtgebiet von Olpe um 19:30 Uhr auf dem Ümmerich beim St. Sebastianus Schützenverein Olpe um die 37. Schützensaison ausklingen zu lassen.

In kameradschaftlicher Atmosphäre, mit guten Gesprächen und vielen Begegnungen, wurde der Abend zu einem besonderen Höhepunkt im Vereinsjahr. Der St. Matthäus-Schützenverein, war – wie in jedem Jahr – vertreten und hat das gesellige Beisammensein mit anderen Schützenfreunden sehr genossen.

Ein gelungener Abend, der einmal mehr gezeigt hat, wie lebendig Brauchtum, Glaube, Sitte, Heimat ist und die Schützentradition in unserer Heimat hochgehalten und gestärkt wird.









Text und Fotos: Christian Heuel

Samstag, 3. Oktober/Tag der Deutschen Einheit
Nicht nur am 3. Oktober, sondern an jedem Tag im Jahr, sollten wir unser Vaterland mit **Stolz im Herzen tragen**.

Einigkeit. Recht. Freiheit. Drei **Worte**. Drei **Werte**. Drei **Dinge**, die niemals selbstverständlich sein dürfen. Denn **Einigkeit** bedeutet nicht, dass wir alle gleich denken. **Einigkeit** bedeutet, dass wir trotz aller Unterschiede zusammenstehen. **Recht** bedeutet nicht, dass der Lauteste, **Recht** bekommt. **Recht** bedeutet, dass Regeln gelten – für jeden. **Freiheit** bedeutet nicht nur, seine Meinung sagen zu dürfen. **Freiheit** bedeutet, eine Meinung auszuhalten, die einem manchmal selbst nicht gefällt. Genau deshalb müssen wir heute besonders wachsam sein. Wenn unsere Gesellschaft sich immer weiter spaltet, wenn Respekt vor dem Gegenüber verloren geht und wenn **Freiheit** zur Frage der richtigen Meinung gemacht wird, da dürfen wir nicht schweigen. Die **Demokratie** braucht keine Gleichförmigkeit. Sie braucht Haltung, Widerspruch und den Mut, für ihre Grundwerte einzustehen. **Deutschland ist unsere Heimat**. **Einigkeit, Recht** und **Freiheit** sind keine leeren Worte. Sie sind unser Auftrag, jeden Tag.[32]



Heute fand um 18:00 Uhr eine Infoveranstaltung des St. Matthäus-Schützenvereins im Schützenhaus statt.

Zweiundvierzig Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner fanden den Weg zum Schützenplatz. Hier präsentierte der 1. Vorsitzende **Markus Dahlenkamp** Informationen und Zahlen zum Schützenfest.

Gleichzeitig hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu machen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde **Jürgen Stahl** von **Markus Bröcher** als 25-jähriger Bundesschützenkönig geehrt.

Im Anschluss wurde die Bildershow zum Schützenfest präsentiert.

[32] Instagram Manuel Ostermann







Das Service-Team



Fotos und Text: Christian Heuel

Sonntag, 4. Oktober/Erntedankfest
Im Tierheim Olpe gab es heute von 14 bis 17 Uhr wieder „Waffeln mit Herz“. Egal ob Besucher sich für ein Tier interessierten oder mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee das Tierheim finanziell unterstützten – alle waren wieder herzlich eingeladen. Die eigenen Vierbeiner dürften gerne mitgebracht werden. Eine Vermittlung von Tieren fand an diesem Tag jedoch nicht statt.

Dienstag, 13. Oktober
An der Herrenwanderung zum Gasthof Valpertz in Hillmicke nahmen ?? Männer (Vorjahr 43) teil.

Mittwoch, 14. Oktober



RÜBLINGHAUSEN

Einladung zur **Dorfversammlung**
der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V.
Mittwoch, den 14. Oktober 2026 um 19 Uhr
im Schützenhaus Rüblinghausen.

- Eröffnung und Begrüßung
- Bekanntgabe der Tagesordnung
- Protokoll der letzten Versammlung
- Kassenbericht
- Dorfprojekte
  - Digitale Stele
  - Neue Internetseite (aktueller Stand)
  - Neubaugebiet Drift
  - Neugestaltung Dorfplatz (aktueller Stand)
- Abstimmung Sparkassen-Zwischenfinanzierung für Dorfplatz
- Abstimmung Gesamtprojekt „Neugestaltung Dorfplatz"
- Bericht des Stadtverordneten
- Verschiedenes, Meinungen und Gespräche

Für Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand der Dorfgemeinschaft
Der Ortsvorsteher

Samstag, 17. Oktober
Schützenversammlung nach dem Fest 18:00 Uhr Schützenhaus

Sonntag, 25. Oktober
In der Nacht wurden die Uhren von 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr zurückgestellt, wodurch die Nacht eine Stunde länger wurde und die Sommerzeit endete.

Mittwoch, 28. Oktober
Die Frauen von Maria 2.0 im Kreis Olpe machten heute um 19:00 Uhr eine Mutmacher-on-tour" in die Lichterkirche in Rahrbach.

Donnerstag, 29. Oktober
Karl-Heinz Christoph, Rüblinghauser Drift 24 feierte heute seinen 90. Geburtstag.

Gemeindecafé 14:30 Uhr

Freitag, 30. Oktober
Wetter??

Samstag, 31. Oktober
Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Oktober:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	
Mittlere Temperatur	(Tmit):	
Höchste Temperatur	(Tmax):	
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	mm oder l/qm

November

Sonntag, 1. November/Allerheiligen

Samstag, 7. November
Jahresbesprechung „Altliga“ 19:00 Uhr im Sportlerheim

Sonntag, 8. November
Martinszug, ab Düringerschule, 17:00 Uhr

Dienstag, 10. November
Herrenwanderung zur Ski-Hütte in Fahlenscheid (Vorjahr 48)

Samstag, 14. November
Gedenkfeier zum Volkstrauertag, Heilig-Geist-Kirche/Ehrenmal 17:00 Uhr

Zum Volkstrauertag 2026 ist in Rüblinghausen ein besonderer musikalischer Beitrag geplant: **Martin Niemann** vom Förderverein der Düringer Schule wird gemeinsam mit den Kindern der 4. Klasse zwei Musikstücke einüben und diese im Rahmen der Messe vortragen.

Bei der Vorbereitung wird er vom Vorstand des Fördervereins unterstützt. Gemeinsam möchten sie den Schülerinnen und Schülern nicht nur Freude am Singen und Musizieren vermitteln, sondern ihnen ebenso die Bedeutung des Volkstrauertages auf eine altersgerechte Weise näherbringen.

Bis zur Aufführung wird natürlich fleißig geprobt. So entsteht ein gemeinsamer Beitrag, der die Messe musikalisch bereichert und sicherlich für einen besonderen und bewegenden Moment sorgen wird. Ein herzliches Dankeschön gilt schon jetzt **Martin Niemann**, dem Vorstand des Fördervereins und natürlich den Kindern der 4. Klasse für ihr Engagement.

Mittwoch, 25. November
Maria 2.0

Donnerstag, 26. November
Gemeindecafé

Montag, 30. November
Wetter??

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat November:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	
Mittlere Temperatur	(Tmit):	
Höchste Temperatur	(Tmax):	
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	mm oder l/qm

Dezember

Dienstag, 8. Dezember
Weihnachtsfeier der Herrenwanderung im Schützenhaus (Vorjahr 64)

Samstag, 12. Dezember
Weihnachtsmarkt auf dem Schützenplatz 11:00 Uhr

Montag, 21. Dezember/Winteranfang
Der Winteranfang ist der Tag der Wintersonnenwende mit der längsten Nacht des Jahres. Astronomisch beginnt der Winter heute um 21:49 Uhr MEZ.

Donnerstag, 24. Dezember/Heiligabend

Freitag, 25. Dezember/1. Weihnachtstag

Donnerstag, 31. Dezember/Silvester

Wetter??

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Dezember:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	
Mittlere Temperatur	(Tmit):	
Höchste Temperatur	(Tmax):	
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	mm oder l/qm

Zusammen gestellt von Ortsheimatpfleger Peter Maiworm